

**WABENRÄTSEL
IM OKTOBER**
mehr Infos im Innenteil

**TÄGLICH
2x 500 €
GEWINNEN!**

Freies Wort
Südthüringer Zeitung
Meininger Tageblatt

Freies Wort

KREIS SONNEBERG

70. Jahrgang / Nummer 243

Dienstag, 19. Oktober 2021

www.insuedthueringen.de / Preis 1,70 Euro

Heute mit Ihrer

rtv
Wissen, was läuft

Hochspannung nach Charlotte Link
60 Jahre rtr: Sonderheft

Alle Wochen-Highlights
Alle Spielfilme bewertet

Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung



Diesel so teuer wie noch nie

Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August

2012 minimal. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012. Preistreiber ist vor allem der gestiegene Ölpreis. Foto: Frank Rumpenhorst/dpa Seite 22

Landkreis-Linke leckt ihre Wahl-Wunden

Neuhaus am Rennweg – Beim Parteitreff hielt die Landkreis-Linke Rückschau aufs Bundestagswahl-Debakel. Dieses sei die Quittung für manch internen Knatsch, so beim Umgang mit Sarah Wagenknecht, meint Kreisvorsitzender Michael Stammberger. Anstatt sich geschlechtergerechter Sprache zu widmen, brauche es wieder ein Auge für die echten Probleme. Seite 7

Pandemie pusht Antivirus-Produkt

Neuhaus am Rennweg – Seit 2016 bietet die GBNeuhaus GmbH eine Beschichtung für verschiedene Oberflächen an, die gefährliche Erreger abtötet. Das Interesse an dem Produkt war bislang überschaubar. Die Pandemie hat das nun geändert. Neben Türklinken hat das Unternehmen inzwischen auch WC-Spülungen und Einkaufswagen damit beschichtet. Seite 13

Meinung

„Heimat? Da war ich noch nie!“

Zur Verleihung des Thüringer Tourismuspreises an Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden

Von Olaf Amm

Die Deutschen sind seit Jahren Weltmeister im Weltreisen. Sie kennen die exotischsten Länder zwischen dem Franz-Josef-Land im hohen Norden und dem Maria-Theresia-Riff im tiefen Süden. Das Heimatland heben sie sich meistens für ihre alten Tage auf. „Heimat? Da war ich noch nie!“, wird mancher sagen. Was gibt es da denn auch zu sehen? Vielleicht mehr als in den heißesten Strandresorts, wie die Werbeaktionen von Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden zeigen. Museumschef Kai Lehmann dreht seit Beginn der Corona-Pandemie wöchentlich kleine Videos und stellt sie ins Internet. Sein Motto: „Geschichte muss nicht langweilig sein.“ Und so schlüpf er in barocke Kostüme, um etwa über die Kleidung früherer Zeiten zu berichten. Es geht um Inflation, Kneipen, Steuern, den Napoleon mit Querhut und in der jüngsten Folge um „Grün-gelbe Kurfürsten“ – passend zu den aktuellen Verhandlungen in Berlin. Der Mann sprüht und hüpfert vor Begeisterung durch die Szenerie, während tausende Zuschauer beim Schmunzeln immer schlauser werden – und immer stolzer auf ihre außergewöhnliche Heimat. Das war nun eine Auszeichnung wert – und eine Empfehlung für den nächsten Ausflug ins Heimatland, das alles andere als langweilig ist. olaf.amm@insuedthueringen.de



Stromgebühren auf Rekordhoch

Die Energiepreise steigen seit Wochen rasant. Beim Strom sollte die Deckelung der Umlage auf Erneuerbare Energien für Entlastung sorgen. Doch ein Anstieg der sonstigen Gebühren wird dafür sorgen, dass der Strompreis hoch bleibt.

Von Jolf Schneider

Heidelberg/Suhl – Verbraucher in Deutschland werden im kommenden Jahr so viele Gebühren auf ihren Strompreis zahlen wie nie zuvor. Wie das Vergleichsportal Verivox am Montag in Heidelberg berichtet, steigt der Anteil der Gebühren auf durchschnittlich 34 Prozent des Gesamtstrompreises. Dieser Anstieg der Gebühren wird laut Verivox dazu führen, dass der Strompreis auch im kommenden Jahr weiter steigt oder aber auf hohem Niveau stagniert.

Dabei wollte die Politik eigentlich für Entlastung sorgen. So hatte die Bundesregierung kürzlich die Deckelung der Umlage auf Erneuerbare Energien beschlossen (EEG-Umlage). „Nur durch die jüngst bekannt gegebene deutliche Senkung der

EEG-Umlage von 6,5 Cent auf 3,723 Cent je Kilowattstunde bleibt der Strompreis im kommenden Jahr stabil“, berichtet Thorsten Storck, Energieexperte bei Verivox.

Preistreiber sind vor allem die Netznutzungsentgelte. Sie steigen laut Storck im kommenden Jahr im bundesweiten Durchschnitt um 3,7 Prozent an und erreichen ein neues Rekordniveau. Bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden pro Jahr liegen die Stromnetzgebühren im Jahr 2021 bei durchschnittlich 292 Euro. Laut aktuellem Stand wird dieser Wert um 11 Euro auf 303 Euro pro Jahr ansteigen.

Allerdings gibt es regional starke Unterschiede. Netzentgelte machen rund ein Viertel des Strompreises aus. Allerdings werden Verbraucher regional unterschiedlich stark belastet: Den stärksten Anstieg gibt es in Bremen mit einem Plus von rund 13 Prozent. Das entspricht einer jährlichen Mehrbelastung von 27 Euro. Im Hamburg steigen die Stromnetzgebühren um 7,7 Prozent, im Saarland um 7,5 Prozent.

Entlastungen gibt es in keinem Bundesland, lediglich in Sachsen-Anhalt bleiben die Netzentgelte 2022 stabil. Leichte Steigerungen von unter zwei Prozent sind in Thüringen, Niedersachsen und Berlin zu verzeichnen. Die Thüringer kommen also vergleichsweise glimpflich davon. Allerdings

gehört der Freistaat seit Jahren zu den eher teuren Bundesländern bei den Netzentgelten. Hier werden durchschnittlich 305 Euro im Jahr bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden fällig. In Bremen sind es bei gleichem Stromverbrauch nur 238 Euro, in Schleswig-Holstein hingegen sogar 410 Euro.

In den alten Bundesländern steigen die Netzentgelte mit rund 4 Prozent etwas stärker als in den neuen Ländern (plus 3 Prozent). Damit dürften die Strompreisunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland weiter abnehmen. Dennoch zahlen

IHK bleibt bei ihrem Nein

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen hat nach der Veröffentlichung der zweiten Version des Netzentwicklungsplans 2035 ihre Kritik an der durch Thüringen geplanten Stromtrasse Südlink wiederholt. Mit geplanten Kosten von rund zehn Milliarden Euro ist Südlink das teuerste Vorhaben im aktuellen NEP. Vor dem Hintergrund der Veränderungen auf dem Energiemarkt und der Entwicklung auf den Rohstoffmärkten sei die Frage zu stellen, „ob die Südlink-Trasse langfristig die kostengünstigste und nachhaltigste Versorgungsvariante darstellt“, erklärte IHK-Hauptgeschäftsführer Ralf Pieterwas.

Verbraucher in Ostdeutschland mit durchschnittlich 320 Euro noch sieben Prozent höhere Netzkosten als im Westen (299 Euro). Das hat historische Gründe. Früher wurden die Kosten für den Netzausbau nur auf die Stromkunden in den Regionen umgelegt, in denen neue Stromleitungen gebaut wurden. Da in den vergangenen zehn bis 15 Jahren vor allem in Ostdeutschland neue Stromtrassen entstanden, wie etwa die Thüringer Strombrücke über den Thüringer Wald, stiegen in Ostdeutschland die Netzentgelte besonders stark an. Zudem gibt es im Osten wenige Industrieunternehmen, die direkt ans Höchstspannungsnetz angeschlossen sind. Die Kosten werden also fast vollständig auf die Privathaushalte umgelegt.

Das änderte sich erst mit der 2019 wirksam gewordenen Netzentgeltmodernisierungsgesetz. Seitdem werden die Kosten nationale Stromleitungen auf alle Kunden umgelegt. Das wirkt sich aktuell positiv auf die Netzentgelte in Thüringen aus, könnte sich aber ändern, wenn die großen Stromtrassen wie Südlink und Südostlink gebaut werden. Laut Netzentwicklungsplan 2035 wollen die Netzbetreiber in den kommenden Jahren 39 Milliarden Euro in neue Trassen investieren. Kosten, die auf die Stromkunden umgelegt würden.

Tourismusbranche hofft auf den Winter

Die Hotels sind wieder offen, die Weihnachtssaison steht in den Startlöchern – und im Museum Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden freut man sich über einen Preis.

Erfurt/Schmalkalden – Die Thüringer Tourismusbetriebe sieht zwiespalten auf den zweiten Corona-Winter. Zwar gehe er nicht davon aus, dass es wieder zu weitgehenden Schließungen komme, sagte der Geschäftsführer des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) in Thüringen, Dirk Ellinger, anlässlich des Thüringer Touris-

mustages am Montag in Erfurt. „Das wäre rein rechtlich nicht mehr vertretbar.“ Auch sei es eine gute Nachricht, dass in mehreren Thüringer Städten nun Weihnachtsmärkte geplant würden. Die unübersichtlichen Corona-Regelungen erschwerten der Branche jedoch die Planung. „Es bucht ja niemand ins Blaue hinein.“

Die Lage sei „geprägt durch pandemiebedingte Einschränkungen, Abwanderung von Fachkräften zu anderen Branchen und einem vorsichtigeren und qualitätsbewussten Gästeverhalten“, sagte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD). Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem der Thüringer Tourismuspreis verliehen. In der Kategorie „Mut trotz Krise“ ging der mit 1500 Euro dotierte Preis an Ute

und Isabell Kehr, weil sie trotz Corona-Pandemie weiter in ihr fast fertiggestelltes Hotel am Erfurter Petersberg investiert haben. Das Ahorn Hotel Oberhof mit seinen derzeit 50 Auszubildenden erhielt den Nachwuchspreis. Auch während der coronabedingten Schließzeit sei das hohe Niveau der Ausbildung beibehalten worden, hieß es zur Begründung. Einen Sonderpreis bekam das Museum Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden für seine Videoclips zu „aktuellen und historischen Geschehnissen“. Die Clips werden über die sozialen Kanäle gepostet und hätten bisher mehr als 250 000 Aufrufe erhalten. Mit den Clips würden neue Besucher aus ganz Deutschland und Europa auf die Region aufmerksam gemacht. dpa/les Meinung

ANZEIGE

THÜRINGER CHORFESTIVAL

3. THÜRINGER CHORFESTIVAL
SÜDTHÜRINGEN SINGT
AM 19. FEBRUAR 2022 – IM CCS SUHL

Informationen unter:
www.suedthueringer-chorfestival.de

Bewerbungen bis 29. Oktober 2021 an:
Suhler Verlag GmbH & Co. KG
Lesermarkt
Schützenstraße 2
98527 Suhl
oder Peter.Lauterbach@freies-wort.de

Motto: Rock- und Popklassiker
Von Frank Schöbel, den Prinzen, Silly bis Nina Hagen, Karat, den Puhdys und vielen mehr. Alles, was in den zurückliegenden 50 Jahren im Genre Rock- und Popmusik erschienen ist, kann gesungen werden – ganz gleich, ob englische oder deutsche Titel, oder Songs in einer anderen Sprache.

Meininger Tageblatt **Südthüringer Zeitung** **Freies Wort**



Service (Abo und Zustellung)
(03681) 8879996
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Lokalredaktion (03675) 893880
Zentralredaktion (03681) 851200
Leser-/Ticketshop (03681) 792450

Verband: Einmalzahlung ändert nichts

Neudietendorf – Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen hat die Pläne des Landeswirtschaftsministers, einkommensschwache Haushalte angesichts rasant steigender Energiepreise mit einer Einmalzahlung zu unterstützen, kritisiert. „Armut ist ein relevantes Problem. Nicht erst, seitdem die Energiepreise durch die Decke gehen. Mit einmaligen Almosen ändert sich gar nichts“, erklärte Landesgeschäftsführer Stefan Werner am Montag.

Am Wochenende hatte sich Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) für eine einmalige finanzielle Entlastung einkommensschwacher Haushalte ausgesprochen. Der Energiepreisanstieg und die derzeitige Inflation gehörten auf jeden Fall in die anstehenden Koalitionsverhandlungen von SPD, FDP und Grünen auf Bundesebene. Bei der aktuellen Lage müsse aber auch kurzfristig gehandelt werden.

Die Pläne des Wirtschaftsministers griffen viel zu kurz und seien vage, kritisierte Werner. Die Diskussion über die Höhe der Einmalzahlung würde vermutlich länger dauern als der Winter. Die Thüringer SPD müsse vielmehr Einfluss auf die zukünftige Bundesregierung nehmen „und für eine gerechte und am Leben orientierte Hilfe“ sorgen – „und zwar dauerhaft und nicht einmalig“.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen vertritt die Interessen von mehr als 360 Mitgliedsorganisationen – von großen Behinderteneinrichtungen und Pflegeheimen bis hin zu Interessengemeinschaften und Selbsthilfeeinheiten. dpa

Weniger westdeutsche Erstsemester in Jena

Jena – An Thüringens größter Universität in Jena haben in diesem Semester deutlich weniger westdeutsche Studierende ihr Studium begonnen. Die Zahl der westdeutschen Erstsemester sei im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 Prozent zurückgegangen, teilte die Friedrich-Schiller-Universität am Montag auf Basis vorläufiger Zahlen mit. Bei den ostdeutschen Schülerinnen und Schülern gebe es hingegen weiterhin ein hohes Studieninteresse in Jena.

Zu den Gründen könne man nur spekulieren, hieß es weiter. Vermutlich habe es aber auch etwas mit der durch die Corona-Pandemie veränderten Mobilität zu tun. Ein Sprecher sagte zudem, der Trend habe sich in den vergangenen Jahren bereits abgezeichnet.

Von den rund 3900 Erstsemestern kommt nach Angaben der Universität rund ein Viertel aus den westdeutschen Bundesländern. Insgesamt zählte die Uni zum Vorlesungsstart am Montag 17 700 Studierende und damit etwa so viel wie in den Vorjahren. dpa

zurückgeblättert

Vor 30 Jahren: Schwere Jungs auf der Flucht

Sechs Gefangenen der Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld gelingt am 19. Oktober 1991 die Flucht, als zwei Untersuchungshäftlinge einen Wachmann überwältigen und mit den so erbeuteten Schlüsseln andere Insassen befreien. Alle entkommen über die Gefängnismauer. Sechs Tage später sind zumindest vier Ausbrecher wieder gefasst. Erst zwei Tage zuvor hatten Strafvollzugsbedienstete vor den Zuständen in Ost-Gefängnissen gewarnt.

online

Die meistgeklickten Beiträge auf insuedthueringen.de

- **Ilmenau: 100 tote Fische am Kreisverkehr**
- **Bei Meiningen: Schwerverletzte bei Unfall auf A 71**
- **Hubschrauberabsturz: Drei Tote aus Franken**

Das Wichtigste aus der Region schnell und aktuell auf www.insuedthueringen.de



Mehr Pilzvergiftungen

Pilzsammler haben in dieser Saison bislang kaum Maronen oder Steinpilze im Korb. Die beliebten Speisepilze sind – trotz viel Feuchtigkeit – zur Zeit eher selten zu finden. Dafür hatte so manche Verwechslung mit Giftexemplaren teils fatale Folgen. Der für Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt zuständige Giftnotruf in Erfurt hat in diesem Jahr bereits sechs schwere Pilzvergiftungen registriert. Vier Erwachsene hätten nach dem Verzehr von Knollenblätter- und ähnlich giftigen Pilzen Leberschäden davon

getragen, sagte die Leiterin des Gemeinsamen Giftinformationszentrums, Dagmar Prasa. Zwei weitere Patienten hätten wahrscheinlich Pantherpilze verspeist und seien danach ins Koma gefallen. Im gesamten vergangenen Jahr gab es nur einen schweren Vergiftungsfall. Insgesamt wählten wegen einer vermuteten Pilzvergiftung bis Oktober 229 Menschen den Giftnotruf in Erfurt. Im gesamten Jahr 2020 erreichten das Zentrum 392 Anfragen wegen möglicher Pilzvergiftungen. Foto: Bodo Schackow/dpa

Gerichtsvollzieher: „Emotionale Zündschnur wird immer kürzer“

Sie werden beleidigt, bepöbelt und auch körperlich angegriffen: Gerichtsvollzieher sind in Thüringen inzwischen nicht nur mit Sicherheitswesten, sondern ebenfalls mit Notfallpapern unterwegs.

Von Annett Gehler

Friedrichroda – Thüringer Gerichtsvollzieher beklagen ein zunehmend aggressiveres Verhalten von Schuldnern. „Die emotionale Zündschnur wird immer kürzer“, sagte die Landesvorsitzende des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes in Thüringen, Jana Weber, anlässlich des Landesverbandstags in Friedrichroda.

Vor allem während des belastenden Lockdowns mit Kurzarbeit und Entlassungen sei der Ton rauer geworden. Das ziehe sich durch alle Schichten und erfordere von den Gerichtsvollziehern viel Fingerspitzengefühl und Verhandlungsgeschick, sagte Weber. Die 48-Jährige war in Friedrichroda für weitere vier Jahre im Amt als Landesvorsitzende bestätigt worden.

Aus Protest gegen eine Räumung hatte erst Mitte April eine Mieterin in



Jana Weber, Landesvorsitzende des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes in Thüringen, beklagt zunehmend aggressives Verhalten. Foto: dpa/Martin Schutt

Schlotheim (Unstrut-Hainich-Kreis) ihre Wohnung in Brand gesetzt, als eine Gerichtsvollzieherin vor der Tür stand. Bereits im Februar war in Nordhausen eine geplante Zwangsäumung eskaliert und ein Gerichtsvollzieher attackiert worden. Der betreffende Mieter hatte einen mutmaßlichen Brandsatz nach dem Gerichtsvollzieher und den Polizeibeamten im Treppenhaus geworfen, der aber zum Glück nicht zündete.

Laut dem Justizministerium stehen für Gerichtsvollzieher in Thüringen aus Sicherheitsgründen schon seit

Polizei eine Gefährlichkeit bejaht. Das zeige, wie wichtig diese Regelung gewesen sei.

Thüringenweit arbeiten derzeit laut dem Ministerium 106 Gerichtsvollzieher. Die Zahl der Pfändungen, Räumungen und Zustellungen, mit denen sie beauftragt werden, ist vor allem seit Pandemiebeginn rückläufig. Waren es im Vor-Corona-Jahr 2019 noch 209 777 Aufträge, so ging deren Zahl im Krisenjahr 2020 den Angaben zufolge auf 195 877 zurück. In diesem Jahr werden es voraussichtlich mit 192 740 Aufträgen noch einmal weniger sein.

Gründe hierfür sieht Obergerichtsvollzieherin Weber unter anderem in den steigenden Privatinsolvenzen. „Wenn der Schuldner in Insolvenz geht, kann nicht mehr vollstreckt werden.“ Auch seien die gerichtlichen Mahnverfahren und Zivilstreitigkeiten rückläufig, was sich wiederum auf die Arbeit der Gerichtsvollzieher auswirke.

Weber forderte zugleich mehr Anerkennung für die Arbeitsleistung und kritisierte einen großen Rückstau bei Beförderungen. Es gingen noch zu viele in den Ruhestand, ohne einmal während ihrer Dienstzeit befördert worden zu sein. Laut Ministerium gibt es derzeit 41 Obergerichtsvollzieher in Thüringen, damit arbeiten rund 38 Prozent in dieser Beförderungsstufe.

OFFEN GESAGT



Marvin Kalwa.

Empathie, wie fertig wir heute wieder aussehen.

Während Katzen lieber allein draußen herumströmen und Vögel in Käfige gesperrt werden müssen, damit sie nicht davonfliegen, dackeln uns Hunde in jeder Situation treudoof hinterher. Aus Dank dafür, bezeichnen wir sie als die besten Freunde des Menschen.

Jemand, der so etwas sagt, hat offensichtlich aufgehört, darüber nachzudenken, warum andere Menschen nicht mehr seine besten Freunde sein wollen. Hundehalter neigen dazu, ihren Hunden ein Feingefühl für das eigene Ich zuzuschreiben, weil sie scheinbar die Einzigen sind, die noch freiwillig mit ihnen zusammenleben. Hunde sind immer nett zu einem und wenn nicht, müssen sie zur Strafe in einer Folge des Hundeprofis bei VOX auftreten. Von allen Haustier-Mensch-Beziehungen finde ich die zwischen Hund und Herrchen beziehungsweise Frauchen am problematischsten. Eben weil Hunde so soziale Wesen sind, scheinen es manche ihrer Halter mit der Unterscheidung zwischen Mensch und Tier nicht mehr so genau nehmen zu können. Schon klar, in einer modernen Gesellschaft, in der soziale Beziehungen brüchig geworden sind und immer mehr Menschen einsam leben, können Hunde eine emotionale Lücke füllen. Nur ist es so, dass die Liebe zum eigenen Hund oft ausartet und ihre Besitzer (!) geradezu Wirklichkeitsflucht begehnen.

Haben Sie schon einmal bewusst Menschen dabei zugehört, wie diese mit ihren Hunden reden? Wenn man blind wäre, könnte man meinen, hier reden Eltern mit ihrem Kind, wohlwissend, dass dieses Kind in ihrem Fall ja eigentlich ein Tier ist. Es ist ihnen dann egal, wenn sie auf Fragen wie „Wo hast du meinen Schuh versteckt?“ oder „Hast du gepupst?“ natürlich nie eine Antwort bekommen werden, weil Tiere die menschliche Sprache eben nicht beherrschen. Sie tun einfach so, als ob. Besonders amüsant ist das auf Reisen. Ich bin immer neidisch, wenn Hunde scheinbar so viel besser Spanisch, Türkisch oder Russisch als ich verstehen können.

Für Hundebesitzer hat das alles den schönen Vorteil, dass sie sich ihre eigene kleine Welt erschaffen können. Fragen, etwa warum wir täglich bis zu zwei Millionen Hühner, Schweine und Rinder töten lassen, während wir Hunde wie unsere Lieblingskinder behandeln, spielen dort keine Rolle. Genauso wenig wie die anderen drängenden Probleme unserer Zeit, der Klimawandel zum Beispiel. Da unsere Sommer in Zukunft noch heißer werden, habe ich einen Tipp: Hundefleisch soll sehr wasser- und proteinhaltig sein, in Korea gilt es deswegen als kühleres Sommergericht. Aber das nur so am Rande.

Diese Kolumne soll zum Nachdenken, Mitleiden und Mitreden anregen. Junge Autoren unserer Zeitung – heute Marvin Kalwa aus Hildburghausen – äußern sich hier zu Themen, die sie bewegen.

Die Beschäftigtenzahlen in den Industriebetrieben gingen hingegen trotz guter Geschäfte zurück: Im August 2021 hatten dort im Vergleich zum Vorjahresmonat 2325 Menschen weniger Arbeit. Das war laut Statistiker in dieser Betrachtung der 19. rückläufige Monat in Folge.

Kaum Anträge auf Absicherung gegen Ausfälle

Erfurt – Thüringer Veranstalter haben bisher rund 20 Anträge auf eine Ausfallsicherung für Veranstaltungen durch den Freistaat Thüringen gestellt. Davon seien bisher 16 bewilligt worden, sagte ein Sprecher des Wirtschaftsministeriums. Man könne derzeit von einer moderaten Nachfrage nach dieser Form der Corona-Hilfe sprechen. Im Sommer sei diese erwartungsgemäß angestiegen. Dass nicht mehr Anträge gestellt wurden, liege unter anderem daran, dass der Bund inzwischen einen eigenen Sonderfonds als Absicherungsinstrument für Kulturveranstaltungen eingerichtet habe.

Vier Anträge wurden den Daten zufolge abgelehnt. Ein Antrag war unvollständig, zwei weitere sind in Bearbeitung. Bei den bewilligten und in Bearbeitung befindlichen Anträgen geht es den Angaben zufolge um eine Summe von 1,15 Millionen Euro. Bei den vier abgelehnten Anträgen habe es deshalb keine Zusage geben können, weil die Veranstaltungen in der Regel vor Bewilligung der Hilfen abgesagt worden seien, sagte der Sprecher.

Der Freistaat bietet Unternehmen der Veranstaltungsbranche seit dem 1. Februar 2021 eine Absicherung gegen coronabedingte Terminabsagen an. Das Programm läuft noch bis Ende des Jahres. Müssen Unternehmen eine Veranstaltung wegen einer Verschärfung oder einer Verlängerung von Infektionsschutzbestimmungen absagen, können sie bis zu 80 Prozent der bereits angefallenen Ausgaben erhalten – maximal aber 100 000 Euro pro Veranstaltung.

Dass es zusätzlich zu der Thüringer Absicherung auch Bundeshilfen für Kulturveranstaltungen gebe, begrüßte das Ministerium. Dort könnten zum Beispiel höhere Fördersätze gewählt werden. Das Absicherungsinstrument des Bundes sei für Kulturveranstaltungen attraktiver.

Autobranche mit kräftigem Umsatzplus

Erfurt – Die Thüringer Automobilbranche hat in den ersten acht Monaten des Jahres ein kräftiges Umsatzplus verzeichnet. Im Vergleich zum krisenbelasteten Vorjahreszeitraum stiegen die Erlöse der Autobauer und Zulieferer zwischen Januar und August um 24,2 Prozent auf 2,7 Milliarden Euro, wie das Statistische Landesamt am Montag in Erfurt mitteilte. Derzeit betrifft der weltweite Halbleitermangel aber auch die Branche in Thüringen: Opel kündigte Ende September an, sein Werk in Eisenach deswegen bis Jahresende zu schließen und Kurzarbeit beantragen zu wollen.

Insgesamt kletterten die Umsätze der Thüringer Industrie von Januar bis August um 13,6 Prozent auf 21,8 Milliarden Euro. Neben der Autobranche legten insbesondere die Betriebe in der Metallherstellung und Verarbeitung zu: Sie steigerten ihre Umsätze um fast 50 Prozent auf knapp eine Milliarde Euro.

Die Beschäftigtenzahlen in den Industriebetrieben gingen hingegen trotz guter Geschäfte zurück: Im August 2021 hatten dort im Vergleich zum Vorjahresmonat 2325 Menschen weniger Arbeit. Das war laut Statistiker in dieser Betrachtung der 19. rückläufige Monat in Folge.

Lastwagen kracht in Baustellenfahrzeug

Erfurt – Ein Lastwagen mit Papierrollen ist auf der Autobahn 4 bei Erfurt am Montagmorgen auf ein Baustellenfahrzeug mit Anhänger aufgefahren und umgekippt. Ein nachfolgendes Auto konnte nicht mehr ausweichen und fuhr in den liegenden Laster, wie die Autobahnpolizei weiter mitteilte. Alle drei Fahrer seien verletzt worden und ins Krankenhaus gebracht worden.

Durch den Unfall zwischen den Anschlussstellen Erfurt Ost und Erfurt West wurde die Richtungsfahrbahn Frankfurt gesperrt. Der Verkehr wurde laut Autobahnpolizei an der Anschlussstelle Erfurt Ost abgeleitet. dpa

Da steh'n Alpakas auf dem Flur

Sechs Tiere sorgen in einem Rudolstädter Seniorenheim für neue Abwechslung. Sie sollen den überwiegend dementen Bewohnern Freude bereiten – und sie fordern. Ein etwas anderer Behandlungsansatz.

Von Monia Mersni

Rudolstadt – Wer nicht informiert ist, könnte an sich zweifeln, als die sechs Tiere vom Roten Berg auf den Aufzug zulaufen. An sich ein ganz normaler Donnerstag in einem Rudolstädter Seniorenheim. Aber statt eines Bettes versuchen die Pflegekräfte ein halbes Dutzend Alpakas und Lamas in den vierten Stock zu bekommen.

Das Ziel der Tiere ist die vierte Etage. Hier sollen sie heute vor allem bettlägerigen und dementen Patienten und Patientinnen einen Besuch abstatten – und ein bisschen Abwechslung in den tristen Alltag bringen. Den Lamas ist der Aufzug jedoch nicht geheuer. „Dann bleiben sie draußen im Garten“, sagt Michelle Dinter.

Dinter züchtet die flauschigen Tiere. Neben Wanderungen für Jedermann und etwas anderen Kindergeburtstagen bietet die ausgebildete Fachkraft, wie hier, auch tiergestützte Therapie an.

Während die Alpakas sich neugierig in der neuen Umgebung umschaun, erklärt sie: „All das, was wir hier machen, das ist wirklich für die eine Höchstleistung.“ In ein Auto steigen, ein Halfter tragen, mit Menschen in Aktion zu treten – „das sind alles Sachen, die wirklich lange trainiert wurden“. Nicht jedes Tier sei dafür gleich geeignet.

Doch die Hengste, die sie heute mitgebracht hat, scheinen keine Berührungängste zu haben. Wie selbstverständlich laufen Hector, Harges, Pepe und Oskar durch die Flure und schauen neugierig in die Zimmer.

„Jetzt gerade gucken sie wieder in mein Zimmer“, sagt ein Mann und lacht. „So, jetzt geht ihr mal wieder raus, das ist meins“, treibt er sie scherzhaft an. In Zimmer 3 bleibt die Tür zu. Hier sind die Tiere nicht erwünscht. Frau Stiehm in Zimmer 10 hingegen hat keine Eile, die flauschige



Sehen freundlich aus und sind dazu noch kuschelig – die Alpakas als tierische Therapeuten im Rudolstädter Pflegeheim.

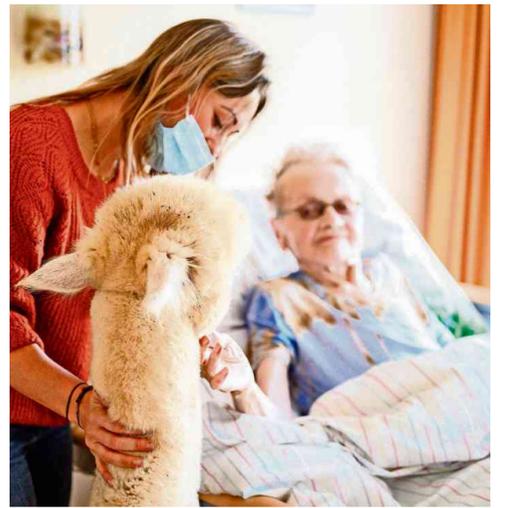
Fotos: Daniel Vogl/dpa



Welches Tier fährt schon gern Fahrstuhl?



Berühren ist etwas Anderes als nur Tierdokus im Fernsehen.



Auch ein Besuch im Krankenzimmer ist drin.

Alpakas und Lamas

- Alpakas und Lamas sind beides Haustier-Arten, die aus Südamerika stammen. Beide gehören zur Familie der Kamele und man vermutet, dass beide das Vikunja als gemeinsamen Vorfahr haben.
- Alpakas sind mit einer Widerrist-Höhe („Schulterhöhe“) von etwa einem Meter etwas kleiner als ihre Verwandten, die Lamas (ca. 130 cm).
- Lamas und Alpakas sind beides Herdentiere und zeigen deshalb auch ein soziales Verhalten.

Wegen ihres friedlichen Charakters werden sie oft auch zur tiergestützten Therapie eingesetzt. ■ Während Lamas vor allem als Lasttier gezüchtet wurden, war es bei den Alpakas vor allem die Wolle, die für die Menschen von Interesse war. Alpakas müssen geschoren werden, üblicherweise einmal pro Jahr. Ihr berühmtes Spucken setzen Lamas übrigens in der Regel nur gegen Artgenossen ein.

Truppe wieder aus ihrem Zimmer zu bekommen. „So Besuch bekommt man ja nicht alle Tage.“

Tiergestützte Therapie ist kein Novum in dem Seniorenheim. Auch Katzen und Hasen waren schon zu Gast. „Das war auch

ganz nett. Aber das ist eine andere Dimension jetzt“, sagt der Leiter der Rudolstädter Awo-Einrichtung, Tobias Zeilinger. Besonders die dementen Bewohner reagierten gut auf die großen und meist nur aus dem Fernseher bekannten Tiere.

Auch für die Leiterin der Sozialen Betreuung im Awo-Pflegeheim, Antje Hedwig, ist der Einsatz der Alpakas ein besonderer Erfolg. Sie bucht unter anderem auch Jagdhornbläser oder Tanzgruppen für die 152 Personen starke Einrichtung. Aber die Bewohner gingen besonders offen mit den Tieren um.

„Die Leute zehren ganz lange davon“, sagt Hedwig. „Wenn wir sagen, „Passt auf, die Alpakas kommen bald wieder“ – Oh, da ist wirklich die Begeisterung groß.“ Dass die

Tiere sich streicheln lassen und schön weich sind, sei besonders toll. „Dieses Berühren und Anfassen und in Kontakt gehen ist doch was anderes“, sagt Hedwig. Zwei bis drei Mal im Jahr soll der tierische Trupp nun kommen.

Der Ausflug in die Zimmer ist nur ein Teil des Besuchs. Die meiste Zeit flanieren die Tiere im Garten und lassen sich von den Männern und Frauen streicheln. Dafür kommen selbst sonst nicht so Motivierte aus ihren Zimmern raus, pflücken Gänseblümchen zum Füttern, bürsten die Tiere, lassen sich etwas über die Wolle erzählen.

Die 82-jährige Emmi Kreuzder kennt die sonst in den südamerikanischen Anden wohnhaften Tiere aus Dokumentationen, die sie so gern schaut. „Dass das alles so

wirklich ist, wenn man sie anfässt. Das ist doch ganz anders, als wenn man sie nur sieht“, sagt sie. „Das erfreut nicht nur Kinder! Das erfreut auch ältere Leute.“

Die eher nebenbei getätigten Bewegungen bringen laut Dinter Schwung in die meist eingeschränkten Körper. Beim Füttern wird nebenbei das Greifen geübt, fürs Bürsten dann doch mal aus dem Rollstuhl aufgestanden, weil es doch am Hals besonders angenehm für den haarigen Gesellen ist.

Neben dem körperlichen Effekt sei auch nicht zu vernachlässigen, dass sich hier eine Möglichkeit biete, für eine kurze Zeit die Rollen zu tauschen. „So können sie selbst mal diejenigen sein, die anderen etwas Gutes tun“, sagt Dinter.

Prozess um Fördergeld: Großer Schaden, kleiner Schaden?

„Ein einziges Chaos“ – so nennt der Vorsitzende Richter den Prozess, den er am Montag eröffnet hat. Es geht um Fördergeld für Solar- und Heizanlagen, dessen Verwendung ein Betreiber mehrerer Firmen nach ganz eigenen Regeln organisiert haben soll.

Meiningen – Dass der Angeklagte sich möglicherweise an anderen Maßstäben als denen des Gesetzes und der Bürokratie orientiert, konnte sich in einem Moment am Ende des ersten Verhandlungstages am Landgericht Meiningen offenbart haben. „Ich hab's ihnen zwar weggenommen, aber ich will's ihnen nicht wiedergeben“, sagt der Mann – „weil

die nur Schindluder treiben“. Er spricht über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die mehr als 5000 Euro Fördergeld, die er für sich – nicht für seine Kundschaft – kassiert hat. Unberechtigt und nach Überzeugung der Staatsanwaltschaft in betrügerischer Absicht. Anstatt das Geld zurückzuüberweisen, habe er es einem Kinderhospiz zukommen lassen, sagt der Mann. Was, falls das die Wahrheit ist, ein Fall für das Amtsgericht wäre?

In Meiningen aber tagt die Große Strafkammer, die Anklage wird von der Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Wirtschaft in Mühlhausen vertreten – mehr als vier Stunden dauert es, bis 147 Fälle von gewerbsmäßigem Betrug, manche samt gewerbsmäßiger Urkundenfälschung, verlesen sind, die dem Angeklagten vorgeworfen werden. Es ist von einem sechsstelligen Gesamtschaden die Rede. Der Mann, ein heute fast 50 Jahre

alter Heizungsbaumeister, soll in den Jahren 2011 bis 2013 Betreiber mehrerer Sanitär- und Heizungsfirmen – vielleicht war es auch nur eine Firma unter mehreren Namen – gewesen sein und vor allem, aber nicht nur, in seinem Heimatdorf in der Nähe von Bad Salzungen und in der Umgebung seine Geschäfte gemacht und gear-

Aus dem Gerichtssaal

beitet haben. Kunden gegenüber soll er damit geworben haben, dass die von ihm angebotenen Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse und thermischen Solaranlagen teilweise oder ganz über Bundesmittel – die Programme der BAFA – gefördert werden könnten. Dass er zudem angeboten habe, sich um das Ausfüllen sämtlicher Anträge und Formulare zu kümmern, hat nach Ansicht der

Staatsanwaltschaft vielen Kunden die Entscheidung erleichtert. Die in den Förderanträgen beschriebenen förderfähigen – Anlagen sollen allerdings mit den tatsächlich verkauften und eingebauten – allesamt nicht förderfähig – nicht viel zu tun gehabt haben. Sie waren wohl wesentlich kleiner oder von anderer Bauart oder gebraucht, einige wahrscheinlich fiktiv. Mit dem Überschuss aus dem Fördergeld soll in etlichen Fällen der Angeklagte von den Kunden bar bezahlt worden sein. „Ahnungslos“, befindet der Vorsitzende Richter, könnten diese Kunden nicht gewesen sein. Zumal, das zeigt sich im Prozess in einer kurzen Zwischen-Übersicht, es sich nicht um dem Angeklagten fremde Leute handelt – „der Cousin von“, „der Nachbar von“, „der Schwager von“, sagt er. Andere in den – von ihm ausgefüllten – Förderanträgen Genannte will er nicht einmal dem Namen nach kennen. Es

gebe aber auch, sagt ein Staatsanwalt, Fälle, in denen sich jemand für eine Anlage interessiert, aber „keine Ahnung von der Antragstellung“ habe – diese Anträge seien samt aller Unterlagen und Unternehmer-Erklärungen „komplett gefälscht“ worden. Nachdem sich bei der BAFA die „Verdachtsmomente“ gehäuft hätten und öfter Anträge abgelehnt worden seien, soll der Angeklagte angefangen haben, Stornierungsschreiben – „Subventionsbedingungen falsch ausgelegt“ – an die Behörde zu schicken. Inzwischen, sagt er, nach seinen persönlichen Verhältnissen gefragt, betriebe er von Spanien aus einen „europaweiten Onlinehandel für Heizungs- und Sanitärartikel“.

Dass die Staatsanwaltschaft keinen Hehl aus ihren Zweifeln an den Aussagen des Angeklagten macht, dürfte auch daran liegen, dass es wohl sehr schwierig war, den Mann überhaupt zu finden. In Deutschland ist er nicht

gemeldet – „warum sollte ich?“. Er behauptet, in Spanien zu leben, aber lange nicht dort gewesen zu sein; seine Firma in Luxemburg „gibt's nicht mehr“, die Firma in Budapest „hab' ich noch“. Bei der Durchsuchung des Hauses seines Vaters, erinnert ihn ein Staatsanwalt, habe man „eine voll eingerichtete Wohnung und Ihre Person“ gefunden.

Bisher will der Angeklagte zur Sache nicht aussagen, erste Zeugen sind für den nächsten Verhandlungstag geladen. Dann wird sich wohl auch entscheiden, ob der Prozess sehr lange dauern wird. Der Vorsitzende hat bereits angedeutet, dass das Verfahren beschränkt werden könnte – „der Schaden ist ja beglichen“, alle offiziellen Antragsteller haben das Fördergeld zurückzahlen müssen. Dass aber jemand mit gewerbsmäßigem Betrug womöglich glimpflich davonkomme, sagt ein Staatsanwalt, „das kann nicht sein.“

Leitartikel

Feministen unter sich

Von Katja Bauer



Olaf Scholz hat mehr als einmal gesagt, er betrachte sich schon seit Jahrzehnten als Feminist. Wenn das stimmt, dann wäre es interessant zu erfahren: Wie geht es ihm eigentlich gerade, wenn er so auf die letzten Tage blickt? Reibt er sich wie andere Langzeitkämpferinnen ungläubig die Augen? Unterdrückt er auch ein Ohnmachtsgefühl angesichts jeder neuen Personalspekulation? Zumindest zu Letzterem besteht für Scholz

kein Anlass. Als Bundeskanzler wird er die Macht haben, Versprechen einzulösen. Gegeben hat er einige. Als Kandidat hat er seinen Wahlkampf auf zwei Punkten aufgebaut: Respekt und Gerechtigkeit. Sein Kabinett will er paritätisch besetzen.

Das Drei-Parteien-Bündnis, das geschmiedet wird, feiert sich schon als Fortschrittskoalition. SPD und Grüne stehen für das Ziel der Gleichstellung. Die lähmenden Groko-Effekte sollen Geschichte sein, die Zeichen stehen auf Vollgas. Politisch war die Gelegenheit nie günstiger, endlich Ernst zu machen mit der Verteilung von Macht auf Schultern von Männern und Frauen. Angesichts dieser Voraussetzungen ist es besonders bitter, der Wirklichkeit aufs Neue dabei zuzuschauen, wie sie durch ein Entscheidungsradierwerk mit ganz alter Mechanik gedreht wird.

Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts nur Männer gehandelt.

Im Moment macht sich dies am Amt des Bundestagspräsidenten fest, welches die SPD als stärkste Fraktion besetzen darf. Rolf Mützenich, bisher Fraktionschef, könnte den Posten bekommen – nicht zuletzt deshalb, weil Generalsekretär Lars Klingbeil nach der Meriten-Logik den Fraktionsvorsitz übernehmen könnte. Um nicht missverstanden zu werden: Es gibt keinen Zweifel an der Kompetenz beider. Dieses Beispiel aber ist wichtig, um zu verstehen, welche Folgen es fürs große Ganze hat, wenn im Kleinen die immer selben Mechanismen unverändert wirken. Denn solche Räderwerke drehen sich an verschiedenen Stellen – in Regierungen, Fraktionen, Parteien. Dort, an der Basis, herrschen noch immer nicht die Voraussetzungen, die Frauen den Weg so ebnen wie Männern. Je weiter es nach oben geht, desto dünner wird die Personaldecke. Und oben loben Männer das Ziel der Gleichstellung lieber beim Fraktionsempfang zum Frauentag, als ganz konkret auf die eigene Machtoption zu verzichten.

Und dann wundern sich plötzlich alle, wenn es befremdliche Fotos gibt – vom Treffen der Fraktionschefs mit einer Frau, von der Innenministerkonferenz ohne Frauen, von der Pressekonferenz der Sondierung mit drei Generalsekretären. Das ist das Ergebnis dieser Mechanismen. Und so könnte die neue Regierung am Ende ein Gesamtbild einer Republik präsentieren, das sie überwinden will. Alle fünf Verfassungsorgane würden von Männern geleitet: Neben Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gäbe es den Kanzler Scholz und den Bundestagspräsidenten Mützenich. Alles in SPD-Regie. Präsident des Verfassungsgerichts ist Stephan Harbarth und als Bundesratspräsident amtiert derzeit Rainer Haseloff – einer von 14 Ministerpräsidenten.

Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts Männer gehandelt: Christian Lindner für Finanzen und Robert Habeck für Klima, dazu Hubertus Heil, Karl Lauterbach, Anton Hofreiter. Einzig Annalena Baerbock ist fürs Außenamt im Gespräch. Man ahnt, dass für Frauen die weniger zentralen Ressorts bleiben könnten. Und die FDP hat klargemacht, dass sie ihre Posten nicht paritätisch besetzen wird. Die Koalition ist erst im Werden, noch ist vieles möglich. Aber sie ist in Gefahr, hinter den eigenen gesellschaftlichen Anspruch zurückzufallen.

redaktion@insuedthueringen.de

Seite 5

Kommentar

Der schöne Traum

Von Roland Töpfer



Die deutsche Energiewende ist vom Ansatz her richtig, in der Umsetzung mangelhaft. Angela Merks irrationaler Atomausstieg, der viel zu langsame Netzausbau, zu

wenig Windkraft- und Solaranlagen beenden den schönen Traum vom CO₂-freien Strom für E-Autos und Wärmepumpen, die als zukunftsträchtig angesehen werden.

Kohlestrom hat wieder Konjunktur. Die Grünstrom-Lücke wird nach Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) 80 bis 100 Terawattstunden erreichen, das sind 14 bis 17 Prozent des

gesamten Verbrauchs. Und während die Politik über Heizkostenzuschüsse, Gaspreisbremsen und Energiesteuern diskutiert, bauen viele führende Industrieländer neue Atomkraftwerke, um günstigen Strom anzubieten und die Klimavorgaben zu erfüllen. Deutschland ist energiepolitisch im Abseits.

Die ideologisch überfrachtete ökologische Frage braucht neue Antworten. Nur eine Energiewende, die kopierfähig ist, die von vielen Ländern übernommen wird, kann den CO₂-Ausstoß klimarelevant reduzieren. Doch stattdessen bestimmen explodierende Energiepreise das Thema. Wer als Durchschnittsverdiener pendeln und für den Liter Super 1,95 Euro zahlen muss, hat viel Wut im Bauch. Sozialer Sprengstoff, nicht zu knapp.

redaktion@insuedthueringen.de Seite 22



Die „Österreich“ kennt Helden und Verlierer – und nur wenig dazwischen.

Foto: Manfred Segerer/imag

Das schrille „Österreich“

„Österreich“ ist zwar nur die viertgrößte Zeitung ihres Landes. Aber unter Politikern ist sie gefürchtet. Manche werden erst hochgejubelt – und dann niedergemacht.

Von Florian Gann

Wien – Wolfgang Fellners offenes Sacko gibt den Blick auf seinen Bauch frei, das Hemd spannt leicht. Etwas schwerfällig sitzt er in seiner Sendung, in seinem Studio. Nur sein Mund ist ständig in Bewegung. Ein Mund, dem man ansieht, dass er an kräftige Worte gewöhnt ist. Fellner lässt sich von einem seiner ehemaligen Chefredakteure befragen. Er tut das, um den Ruf seines kleinen Imperiums zu verteidigen: die Tageszeitung „Österreich“. Und er tut es – das ist ungewöhnlich für ihn – zahnlos: mit einem Lob.

„Ich stehe hinter der Staatsanwaltschaft und ihren Ermittlungen“, sagt Fellner bei dem Auftritt vergangene Woche. Professionell hätten sich die Beamten verhalten. Wenig später reicht Fellners Verlag wegen der Razzien eine Amtshaftungsklage gegen die Republik ein. „Das ist typisch Wolfgang Fellner“, sagt Harald Fidler, Medienredakteur bei der Tageszeitung „Standard“ und Fellner-Biograf. Fellner kann seine Meinung komplett ändern. Und es trifft Politiker, Mitarbeiter, Institutionen.

Kurze Rückblende: Am Mittwoch vergangener Woche gab es Hausdurchsuchungen im österreichischen Bundeskanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium – und bei der Tageszeitung „Österreich“. Der Vorwurf – unter

anderem: Geld aus dem Finanzministerium für geschönte Umfragen im Blatt, arrangiert vom engsten Umfeld des Kanzlers Sebastian Kurz. Auch gegen Kurz selbst wird ermittelt. Für alle Beteiligten gilt die Unschuldsvermutung. Kurz musste aber als Kanzler zurücktreten, zum zweiten Mal nach dem Ibiza-Skandal 2019. Damals stand das Boulevardblatt „Kronenzeitung“ als vermeintliches Übernahmeziel im Fokus, nun wird gegen die Boulevardzeitung „Österreich“ ermittelt.

Aber was ist „Österreich“? Um das zu verstehen, muss man sich mit Wolfgang Fellner beschäftigen. Er zählt zu den bekanntesten und erfolgreichsten Medienmachern des Landes. Schon mit 14 Jahren gründete er an seiner Salzburger Schule den „Rennbahn-Express“. Nach ein paar Jahren wurde das Magazin in ganz Österreich verkauft. In den 80ern gründete er das Magazin „Basta“, in den 90ern folgte das Nachrichtenmagazin „News“. Alle Gründungen waren ein Erfolg, alle wurden teuer verkauft. Dann, Mitte der 2000er-

Jahre, kam die Tageszeitung „Österreich“. Wolfgang Fellner kündigte „Österreich“ als Qualitätsmedium an, mit den Worten, „das wird die ‚Süddeutsche Zeitung‘ Österreichs“, sagt Sebastian Loudon, Verleger des Magazins „Datum“. Man habe groß geplant, um die 100 Redakteure eingestellt. Kurz vor dem Start habe Fellner das Konzept umgeschmissen, „es trashiger gemacht“, sagt Medienredakteur Fidler. Verleger Loudon glaubt, dass man von den hohen Kosten überrannt wurde und deshalb schnell auf Reichweite setzen musste. Das Ergebnis ist journalistisch und rechtlich grenzwertig.

Die „Österreich“ tickerte schon vom Begräbnis eines siebenjährigen Jungen, der von seinem Vater getötet wurde. Ein Redakteur führte ein Interview mit einem Geiselnehmer – noch während der Tat. Die Zeitung schrieb „Robbie (Williams) holt Show aus dem Koma“ über eine „Wetten, dass...“-Sendung, obwohl Williams gar nicht auftrat, weil Wettkandidat Samuel Koch nach einem Unfall tatsächlich im Koma lag.

Auch hat „Österreich“ eine gewisse Vorliebe für Hitler-Verschwörungstheorien. Etwa: „Wurde Hitler in Jesus-Grab beigelegt?“ Oder: „Wurde Hitler von Aliens entführt?“ Was die Zeitung aber tatsächlich ausmacht, ist etwas anderes. „Bei den Fellners spielen Inseratverkauf und Berichterstattung nicht erst seit Sebastian Kurz zusammen – das ist Teil ihres jahrzehntelangen Geschäftsprinzips“, sagt Harald Fidler. Das heißt: Wer Inserate schaltet, bekommt freundliche Berichterstattung. Davon sind viele Insider überzeugt. Fellner selbst streitet das ab.

Von „Schutzgeld“, einer „erpressungsartigen Situation“ und „Druck“ berichteten Insider der Recherche-Plattform „Dossier“. Politiker bekamen mitunter Besuch von Wolfgang Fellner und seinem Bruder Helmuth, der für die „Kohle“ zuständig ist. Dann werde klargemacht, entweder es gebe Inserate oder eine negative Berichterstattung. Viele sprechen anonym darüber, auch aus Angst vor Klagen aus dem Fellner-Haus. Anders Karin Kneissl, 2017 bis 2019 österreichische Außenministerin. Sie fährt, so sagt sie es, „Dossier“, nach ihrem Amtsantritt das Inseratenbudget ihres Ministeriums massiv runter. Wenig später sei der Tenor in „Österreich“ gewesen: „Kneissl muss weg.“

„Er ist radikal in seinem Tun“, sagt Biograf Harald Fidler, „alle fürchten sich vor ihm“, niemand wolle Ziel eines Meuchel-Aufmachers von „Österreich“ werden. Und: „Durch seine Lautstärke wird Fellner über die Auflage hinaus wahrgenommen.“ „Österreich“, nur Nummer vier bei der Reichweite der österreichischen Tageszeitungen, werde mehr Macht zugerechnet, als sie tatsächlich habe, sagt Loudon.

Ruppiger Boulevard



Wolfgang Fellner

„Boulevard-Demokratie“: In Österreich sind Politik und Boulevardzeitungen seit je eng verzahnt. 200 bis 300 Millionen Euro sollen durch Inserate

von öffentlicher Hand an Medien fließen, ein Großteil zu den Boulevardzeitungen. Politiker würden bei ihrem Tun oft die Schlagzeilen für diese Blät-

ter vorausdenken. Der Politikwissenschaftler Fritz Plasser prägte deswegen für Österreich den Begriff „Boulevard-Demokratie“.

Mitarbeiter: „Österreich“-Chef Wolfgang Fellner wird ein ruppiger Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachgesagt. Es sollen Sätze fallen wie „Ich bringe euch alle um“. Die Personalfluktuation ist laut der Bewertungsplattform Kununu hoch. Aktuell werfen dazu mehrere Frauen Wolfgang Fellner sexuelle Belästigung vor. In einem Fall hat Wolfgang Fellner auf Unterlassung der Vorwürfe geklagt. fga Foto: Imago

Nackte Tatsachen



Pressestimmen

Gelungene PR

„Oldenburgische Volkszeitung“ zu Facebook: Facebooks Metaverse hat vornehmlich ein Ziel: die persönlichen Daten seiner Nutzer in Geld umzuwandeln. Das Metaverse-Lobbying ist bereits in vollem Gange. Gesetzlich verankerte Transparenz und Datenschutz für die Nutzer des digitalen Universums scheinen – wie die Sterne – in weiter Ferne zu liegen. All das überspielt der Tech-Riese mit 10000 neuen Jobs in Europa. Eine gelungene PR. dpa

Harte Machtkämpfe

„Hannoversche Allgemeine Zeitung“ zu Koalitions-Verhandlungen: Der Finanzminister ist nicht de jure, aber de facto Vizekanzler. Vier Jahre lang. Man darf bei allem Aufbruch also nicht naiv sein. Politik ist ein stetes Ringen unterschiedlicher Anschauungen und Interessen. Auch in der Ampel wird es harte Machtkämpfe geben. dpa

Mit Schwung Richtung Ampel

Nach der Zustimmung der Liberalen ist der Weg für formale Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP frei. Wo steht nun die Debatte? Ein Überblick.

Von Thorsten Knuf und Norbert Walleit

Berlin – Nach SPD und Grünen stimmten auch die Spitzengremien der FDP Verhandlungen über ein Dreierbündnis zu. Nach den jüngsten Sondierungen gibt es bislang erst eine Einigung auf die Grundlinien einer möglichen Koalition. Wichtige Fragen sind noch offen, zum Beispiel in der Finanzpolitik. Auch laufen schon die ersten Personaldebatten.

Was genau hat die FDP nun beschlossen?

Bundesvorstand und Fraktion der Liberalen beschlossen am Montag einstimmig, in Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen einzutreten. „Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein“, sagte Parteichef Christian Lindner. Ende vergangener Woche hatten die drei Parteien ihre Sondierungen beendet. Die SPD sprach sich bereits am Freitag für Koalitionsverhandlungen aus, die Grünen am Wochenende.

Wie geht es weiter?

In Berlin wird damit gerechnet, dass die Koalitionsverhandlungen am Donnerstag starten. Die vertieften Gespräche dürften in einem deutlich größeren Rahmen stattfinden als die Sondierungsgespräche. Üblich ist es, Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern zu bilden.

Warum laufen bereits jetzt Personaldebatten?

FDP-Parteichef Christian Lindner will Finanzminister werden, auch

Grünen-Chef Robert Habeck wird Interesse an dem Amt nachgesagt. Am Montag waren Beteiligte bemüht, das Thema abzukühlen: FDP-Generalsekretär Volker Wissing sagte, natürlich müssten am Ende von Koalitionsverhandlungen Ressortfragen geklärt werden. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Lindner äußerte die Erwartung, dass ein Klimaministerium geschaffen wird.

Bei welchem Thema sind besonders harte Konflikte zu erwarten?

Ohne Zweifel bei der Finanzpolitik. In den Sondierungen hatten sich die drei Parteien auf Drängen der FDP darauf verständigt, keine Steuern zu erhöhen. Zugleich heißt es in dem gemeinsamen Papier, dass „im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse“ die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleistet werden sollen – „insbesondere in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie die Infrastruktur“. Der Kampf gegen Steuerhinterziehung sowie das Streichen von Subventionen sollen Spielräume im Haushalt bringen. Es erscheint aber fraglich, ob das reicht. In diesem und im kommenden Jahr verschuldet sich der Bund wegen der Coronapandemie noch einmal mit Hunderten von Milliarden Euro. Ab 2023 soll wieder die Schuldenbremse greifen, der Haushalt wird nach Lage der Dinge aber regelmäßig unterdeckt sein.

Wie lassen sich Investitionen dennoch finanzieren?

Die Ampel-Parteien wollen neben öffentlichem Geld auch im großen Stil privates Kapital mobilisieren, etwa durch besondere Abschreibungsmöglichkeiten. Im Gespräch ist auch die Gründung von öffentlichen Investitionsgesellschaften, wie Grünen-Chefin Annalena Baerbock am Montag im Deutschlandfunk



Ist das der zukünftige Bundesfinanzminister? Christian Lindner (FDP) macht sich Hoffnungen auf dieses Amt in einer Ampel-Koalition. Foto: Paul Zinken/dpa

berichtete. Durch die Aussetzung der Schuldenbremse im Zuge der Corona-Krise gebe es „einen Spielraum, den wir sonst zu anderen Zeiten nicht haben“.

Machen SPD, Grüne und FDP mit dem Klimaschutz Ernst?

Das ist ihre Absicht. Der Ausbau der erneuerbaren Energien soll beschleunigt, ab 2035 sollen keine neuen Diesel- und Benzinautos mehr zugelassen werden. Die künftigen Koalitionäre müssen das neue Klimaschutzgesetz mit Leben füllen – für

alle Sektoren wie Verkehr, Bauen und Wohnen, Energie oder Industrie.

Was planen die Parteien in Sachen Gesundheit?

Der Textteil zum Thema Gesundheit umfasst im Sondierungspapier ganze 18 Zeilen. Ein paar Absichtserklärungen, mehr nicht. Das ist dünn, liegt aber wohl auch daran, dass die Parteitops nicht gerade Experten auf dem Gebiet sind. Die kurzfristigen Nöte der gesetzlichen Krankenversicherung hat Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) mit

der Verdoppelung des zusätzlichen Steuerzuschusses auf vier Milliarden gelindert. Aber auch langfristig braucht die GKV mehr Geld. Neue Spargesetze, höhere Beiträge oder noch höherer Steuerzuschuss? Zu klären ist auch die künftige Finanzierung der Pflegeversicherung. Und: Wird es zwischen privater und gesetzlicher Pflegeversicherung eine Art Risikoausgleich zugunsten der Gesetzlichen geben? Und irgendwann müssen die neuen Koalitionäre die Ausgaben für Klinikleistungen in den Griff kriegen.

Colin Powell stirbt nach Corona-Infektion

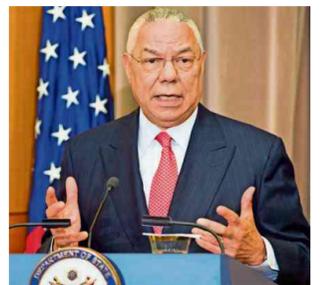
Er war der erste schwarze US-Außenminister. In seine Amtszeit fiel der Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Sein Werben für den Kampf gegen den Diktator Saddam Hussein bereute er später.

Von Jürgen Bätz

Washington – Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie.

Powell, Sohn jamaikanischer Einwanderer, wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Bush und seine Frau Laura erklärten, Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September 2001 überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak.



Colin Powell Foto: Michael Reynolds/dpa

Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigte Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardlinern hatten.

Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irakkriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdiensterkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Powell erklärte nach Bushs Wiederwahl im November 2004 seinen Amtsverzicht. Vor der Wahl 2008 überraschte der Republikaner seine Parteikollegen, als er sich für den demokratischen Kandidaten Barack Obama aussprach.

Klimaprotest soll Druck aufbauen

Berlin – Die Klimabewegung „Fridays for Future“ ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivisten unter dem Motto #IhrLastUnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung an. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP in den Koalitionsverhandlungen erhöhen. Die Ergebnisse der Sondierungen zeigten, dass eine Ampel-Koalition die 1,5-Grad-Grenze ohne den massiven Druck aus der Gesellschaft nicht einhalten werde, heißt es seitens der Organisatoren. dpa

Debatte um Mützenich als Bundestagspräsident

Nur Saskia Esken als Frontfrau: Das bundespolitische Spitzenpersonal der SPD ähnelt der Aufstellung einer Herren-Fußballmannschaft. Der Ruf nach mehr Frauen wird lauter.

Von Jan Dörmer

Berlin – Olaf Scholz im Zentrum, Lars Klingbeil als Vorstopper, Rolf Mützenich kommt über links, Norbert Walter-Borjans sichert nach hinten ab, Frank-Walter Steinmeier spielt Libero. Weibliche Ausnahme: Parteichefin Saskia Esken. Da die SPD nun einige Positionen zu besetzen hat, werden Forderungen nach einem höheren Frauenanteil laut.



Rolf Mützenich

In dieser Woche will die SPD nach Angaben eines Fraktionsprechers entscheiden, wer Wolfgang Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident nachfolgen soll. Als stärkster Fraktion steht den Sozialdemokraten der Posten zu. Aussichtsreicher Kandidat ist Fraktionschef Rolf Mützenich, der aufgrund seiner Parlamentserfahrung als ausgezeichnet qualifiziert gilt. Greift der 62-Jährige zu, soll zumindest der ebenfalls der SPD zustehende Stellvertreterposten im Bundestagspräsidium an eine Frau gehen.

Allerdings: Dann wären mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und – wenn es mit der Regierungsbildung klappt – Bundeskanzler Olaf Scholz drei der fünf höchsten Staatsämter mit männlichen Sozial-

demokraten besetzt. Hinzu kommen Stephan Harbarth als Präsident des Bundesverfassungsgerichts und Reiner Haseloff (CDU) als derzeitiger Bundesratspräsident. Frauen: Fehl-anzeige.

In einem offenen Brief rufen die Soziologin Jutta Allmendinger und der Theologe Peter Dabrock die SPD daher auf, eine Frau als Bundestagspräsidentin zu benennen. Bekomme Mützenich den Posten, wirke dies im Jahr 2021 „wie aus der Zeit gefallen“. Auch die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Maria Noichl, fordert, das Amt „zwingend“ mit einer Frau zu besetzen. Die Ausrede, es gebe keine qualifizierten Kandidatinnen, will Noichl nicht gelten lassen. Geeignete SPD-Frauen wie Noch-Justizministerin Christine Lambrecht und die Ex-Bundestags-Vizepräsidentin Ulla Schmidt waren zur Bundestagswahl nicht angetreten.

Wird Mützenich dennoch Bundestagspräsident, benötigt die SPD Ersatz für den Fraktionsvorsitz. Als mögliche Kandidaten werden bislang genannt: Arbeitsminister Hubertus Heil, Generalsekretär Lars Klingbeil und Fraktionsvize Matthias Miersch. Um das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern auszubalancieren, wird darüber nachgedacht, mit einer Doppelspitze in die Legislaturperiode zu gehen, die für die Sozialdemokraten als voraussichtlicher Regierungsfraction keine leichte werden wird. Mehr als die Hälfte der SPD-Abgeordneten sind Neulinge im Bundestag. Foto: dpa Leitartikel Seite 4

Wohin kommen die Castoren?

Was passiert mit den Abfällen aus Kernkraftwerken? Die Endlager-Suche beherrscht die Debatte. Ein Experte spricht sich schon für längere Laufzeiten der Zwischenlager aus.

Von Carsten Hoefler

Augsburg – Hoch radioaktive Abfälle aus den deutschen Atomkraftwerken werden wegen eines fehlenden Endlagers voraussichtlich noch weit über ein halbes Jahrhundert an den AKW-Standorten verbleiben müssen. Davon geht der Ingenieur und Nuklearexperte Michael Sailer aus, der bis 2019 die Entsorgungskommission des Bundes leitete. Damit würde dann auch die genehmigte Betriebsdauer der 16 Zwischenlager in Deutschland weit überschritten werden. Sailer geht davon aus, dass die Einlagerung der Nuklearabfälle in das geplante Endlager erst um das Jahr 2080 abgeschlossen werden kann.

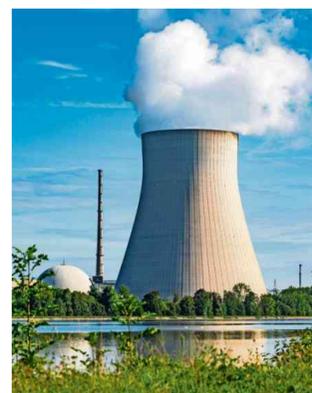
Nach dem Aus für das ehemals geplante Endlager im niedersächsischen Gorleben hat sich der Bund per Gesetz zur Auswahl eines neuen Standorts bis 2031 verpflichtet. „Danach kommen Genehmigungsverfahren und Bau“, sagte Sailer der Deutschen Presse-Agentur in Augsburg. „Das wird geschätzt 20 Jahre dauern, dann haben wir 2050.“ Anschließend könne das Endlager in den Probetrieb gehen.

„Wir haben 16 Zwischenlager in Deutschland, in denen hoch radioaktiver Müll gelagert wird“, sagte Sailer. „Bei den meisten läuft die Genehmigungsdauer 2045/46 ab.“ An den drei bayerischen AKW-Standorten

Grafenrheinfeld, Gundremmingen sowie Isar nahe Landshut endet die vorgesehene Betriebsdauer der Zwischenlager in den Jahren 2046 und 2047, wie auf der Webseite des Betreibers nachzulesen, der Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ).

Nach vernünftiger Schätzung könne es ungefähr 30 Jahre dauern, bis alle Behälter aus den Zwischenlagern ins Endlager gebracht seien. „Das heißt, dass die Einlagerung im Endlager von 2050 bis 2080 dauern wird“, sagte Sailer, der bis 2019 auch dem Freiburger Öko-Institut vorstand. Die dahinterstehende Kalkulation: „Wir werden insgesamt in den 16 Zwischenlagern etwa 1800 bis 1900 Castoren haben, die in das Endlager gebracht werden müssen“, sagte der Ingenieur. Dort müssten abgebrannte Brennelemente und verglaste Abfälle in einer geschützten Anlage in die Endlagerbehälter umgefüllt werden.

Laut dem Standortauswahlgesetz



Wasserdampf tritt aus dem Kühlturm aus: Die Tage der deutschen AKW sind gezählt. Foto: Armin Weigel/dpa

(StandAG) soll das Endlager so sicher sein, dass Mensch und Umwelt eine Million Jahre lang vor Strahlung geschützt sind. „In einer Abschätzung gehe ich davon aus, dass in einen Endlagerbehälter nur ein Drittel der Abfälle eines Zwischenlagerbehälters passen wird“, sagte Sailer. „Also könnten es etwa 6000 Endlagerbehälter werden.“

Realistisch müsse man davon ausgehen, „dass nur etwa ein Behälter pro Tag im Endlager eingelagert werden kann, das muss ja alles doppelt und dreifach gecheckt werden“, sagte Sailer.

Genehmigt sind die Zwischenlager der Atomkraftwerke jedoch nur für eine Betriebsdauer von 40 Jahren. „Über diese 40 Jahre hinaus haben wir keine Erfahrungswerte, und es gibt eigentlich auch keine Möglichkeit der Vorausberechnung.“ Das ist nach Einschätzung des Ingenieurs problematisch. „Eine Schwachstelle ist das Dichtungssystem zwischen Behälterkörper und Deckel.“

„Das zweite Problem ist die Überwachung der Dichtungssysteme. Das ist eine höchst komplizierte feinmechanische Anlage, die mit ganz kleinen Bauteilen die Druckdifferenz misst“, sagte Sailer. Da müsse man sich zwei Dinge fragen: „Wie lange hält die? Und wenn ich Teile austauschen muss, gibt es überhaupt noch Hersteller, die das können? Das ist eine Technologie, die man heute sonst nicht mehr braucht.“

Sailer forderte Politik und BGZ auf, sich frühzeitig mit einer Verlängerung der Zwischenlagerung zu beschäftigen. „Es wäre fatal, wenn man erst 2040 mit den Forschungen und Überlegungen zur Zwischenlagerung beginnen würde.“ Sailer zufolge wird es Jahre dauern, bis es halbwegs belastbare Ergebnisse gibt.

Spüli, Uhu, Maggi: Manche Produkte haben sich seit ihrer Einführung so erfolgreich verbreitet, dass die Markennamen die ganze Gattung bezeichnen: Spüli für Geschirrspülmittel, Uhu für Kleber und Maggi für Würze. Ganz nach dem Gusto des Erfinders Julius Maggi.

Von Christiane Oelrich



Ein Poster zum 125. Geburtstag der berühmten Würze listet die jeweiligen Flaschen aus den Jahren 1886 bis 2011 auf. Foto: Nestlé/dpa

Der Pionier, der das Würzen revolutionierte

Vevey – „Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“ Ein paar magische Tropfen könnten jede fade Suppe oder Soße retten – so warb Maggi in den 30er-Jahren für seine Flüssigwürze. Bis heute gehört sie in unzähligen deutschen Küchen zur Grundausstattung wie Salz und Pfeffer, um Suppen, Soßen, Aufläufe und Eintöpfe zu würzen. Namensgeber ist der Erfinder, der Schweizer Julius Maggi, der vor 175 Jahren geboren wurde. Maggi ist auch der Urvater des Brühwürfels und einer der Pioniere der industriellen Lebensmittelproduktion. „Er war ein umtriebiger Unternehmer“, sagt Albert Pfiffner, Archivchef des Schweizer Nahrungsmittelriesen Nestlé, zu dem Maggi seit 1947 gehört.

Ein Ma, zwei g, ein i: Für Deutsche ist die Sache mit der Aussprache klar: Maggi eben. Aber der Namensgeber sprach sich anders aus. Julius Maggi war der Sohn eines italienischen Einwanderers. Sein Name wird deshalb „Madschi“ ausgesprochen, wie der Lago Maggiore. In vielen Ländern wird die Firma bis heute auch „Madschi“ ausgesprochen.

Julius Maggi wurde 1846 in Frauenfeld unweit des Bodensees geboren. Sein Vater brachte es mit einer Mühle zu einigem Wohlstand. Als der Sohn das Unternehmen mit 23 Jahren übernahm, kam im Zuge der Industrialisierung aber immer mehr günstiges Getreide aus dem Ausland. Maggi ersann neue Produkte. Er wollte nahrhafte und preiswerte Nahrung für Arbeiter machen und begann mit Mehlen aus eiweißhaltigen Hülsenfrüchten, Leguminosen.

Maggi war so begeistert, dass er eine Tochter Leguminosa nennen wollte, was seine Frau gerade noch verhindern konnte. Zum Glück: „Die Leguminosen waren ein Flopp“, sagt Pfiffner. Unbeirrt machte Maggi aber weiter. Er brachte die etwas erfolgreicheren Suppenmehle aus Erbsen und Bohnen auf den Markt. Das schweizerische Nationalmuseum spricht von Maggis stürmischer Energie und Experimentierlust.

Den unternehmerischen Durchbruch schaffte Maggi aber 1886 mit der Flüssigwürze, einer Weltneuheit. Schon ein Jahr später begann die Abfüllung in einem Werk im deutschen Singen unweit des Bodensees, wo bis heute Maggi-Würze hergestellt wird. 240.000 Flaschen sind es täglich, die in 21 Länder exportiert werden. Weitere Werke gibt es heute in China, Polen, Kamerun, Elfenbeinküste und Mexiko.

Statistisch verbraucht jeder deutsche Haushalt gut einen halben Liter Maggi-Würze im Jahr, geht aus einer Verbraucherehebung hervor. Das Saarland ist nach Angaben von Nestlé Maggi-Hochburg, mit 812 Millilitern Verbrauch pro Haushalt im Jahr. Ein Kringle Fleischwurst mit vier Flaschen Maggi statt Kerzen darauf ist als „saarländischer Adventskranz“ bekannt. Auch Maggi-Eis wurde dort erfunden.

Zurück zu Julius Maggi: Er brachte nach der erfolgreichen Flüssigwürze weitere Produkte heraus, und 1908 den legendären Brühwürfel, als schnelle Basis für Mahlzeiten aller Art. Auch im Marketing war Maggi Pionier. Als einer der ersten Unternehmer richtete er eine Werbeab-

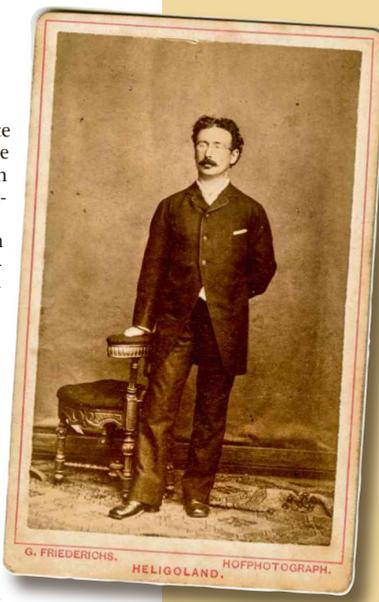
teilung ein. Der später berühmte Dichter Frank Wedekind textete einst für Maggi: „Wie dem Leben Poesie/Fehle Maggi's Suppen-Nahrung/Maggi's Speise-Würze nie!“

Der Maggi-Brühwürfel hat den Maler Picasso inspiriert: Er verewigte ihn 1912 in seinem Werk „Paysage aux affiches“. Auch Joseph Beuys verwendete die Maggi-Flasche 1972 für ein Objekt. Die Flasche mit dem gelb-roten Etikett hat Maggi selbst entworfen.

Das Rezept blieb fast unverändert, wird heute je nach Absatzmarkt ein bisschen angepasst. Grundbestandteile sind pflanzliches Eiweiß, Wasser, Salz und Zucker, dazu kommen Aromen und Hefextrakte. Viele Menschen fühlen sich an das Würzkraut Liebstöckel erinnert, das kurioserweise heute auch Maggi-Kraut heißt. Es gehört aber nicht zu den Zutaten.

Die genaue Zusammensetzung und Herstellung sind Betriebsgeheimnis. Schon Maggi hütete das Rezept aus Angst vor Industriespionage in einem Tresor. Nestlé hat ein Originaldokument dazu – in Maggis Handschrift. Um Abwerbungen seiner Mitarbeiter und damit womöglich die Preisgabe seiner Verfahren zu verhindern, umsorgte Maggi die Mitarbeiter.

Julius Maggi starb 1912 mit 66 Jahren. Er hatte vier Töchter und einen Sohn. Ob noch direkte Nachfahren von Julius Maggi leben, weiß Nestlé nicht.



Der Erfinder und Würz-Pionier Julius Maggi als junger Mann (circa 1880). Foto: Archives Historiques Nestlé, Vevey/dpa

„Bild“-Zeitung feuert ihren Chefredakteur

Im Frühjahr kamen die Vorwürfe gegen Julian Reichelt zu Machtmissbrauch auf. Er bekam eine zweite Chance. Jetzt gibt es neue Medienberichte, und der Konzern zieht einen Schlussstrich.

Von Anna Ringle

Berlin – Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“. Reichelt verlässt den Medienkonzern und damit auch Deutschlands größte und auflagenstärkste Boulevardzeitung.

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit dem 41-Jähri-

gen an der Spitze so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im Frühjahr hatte der Konzern das interne Verfahren angestoßen. Nach Springer-Angaben standen im Kern der Untersuchung die Vorwürfe des Machtmissbrauchs im Zusammenhang mit einvernehmlichen Beziehungen zu Mitarbeiterinnen sowie Drogenkonsum am Arbeitsplatz. Der Konzern prüfte Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Es war eine zweite Chance. Nach einer befristeten Freistellung kehrte er in den Job zurück.

Am Montag wurde dann das abrupte Ende bekanntgemacht. Das Ganze

kam durch einen Bericht der „New York Times“ ins Rollen: Die US-Zeitung berichtete am Sonntag in einem langen Artikel über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe Politico. Die US-Zeitung ging in dem Artikel



Ex-„Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt sieht sich mit Vorwürfen des Machtmissbrauchs und Drogenkonsums konfrontiert. Foto: Bernd von Jutrczenka/dpa

auch auf die im Frühjahr bekanntgewordenen Vorwürfe gegen Reichelt ein und brachte Recherchen ins Spiel, die das Investigativ-Team der Mediengruppe Ippen („Frankfurter Rundschau“, „Münchner Merkur“, „TZ“) in den vergangenen Monaten vorangetrieben hatte. Diese Recher-

chen sind bislang nicht veröffentlicht worden. Darüber berichtete auch das Medienmagazin „Übermedien“.

Reichelt arbeitete seit 2002 für den Medienkonzern. Der Journalist war Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktionen und trug die übergeordnete redaktionelle Verantwortung der Bild-Marke mit Deutschlands größter Boulevard-Tageszeitung mit einer Auflage von rund 1,2 Millionen Exemplaren (mit Berliner Boulevardzeitung „B.Z.“). Der 41-Jährige war zudem Sprecher der Geschäftsführung für die Bild-Marke. Vor allem mit seiner Arbeit als Reporter in Kriegsgebieten wurde Reichelt vielen bekannt.

Springer-Chef Mathias Döpfner sagte am Montag: „Julian Reichelt hat ‚Bild‘ journalistisch hervorragend entwickelt und mit ‚Bild‘ Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei ‚Bild‘ gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“

Persönlich

Prinz William, 39, britischer Royal, hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass unterschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge Menschen gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des ersten Earthshot-Preises in London am Sonntag: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoffnung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ Gleichzeitig mahnte der Royal aber auch, die nächsten zehn Jahre seien entscheidend.



Rick Astley, 55, Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch.



Die 18-Jährige war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klima-Aktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.

Candace Bushnell, 62, „Sex-and-the-City“-Autorin, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“.



Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ In den 90er-Jahren schrieb Bushnell die Kolumne „Sex and the City“, die später als Buch veröffentlicht wurde und auf der die berühmte HBO-Serie lose basiert.

Kourtney Kardashian, 42, Reality-Star, und Musiker Travis Barker, 45, haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige am Sonntag ein Foto von sich und Barker und kommentierte es mit den Worten „Für immer“.



Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen und Kerzen. Kardashian und Barker umarmen sich zwischen den Blumen.

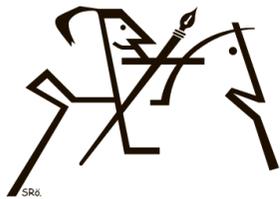
Fotos: Ian Vogler, Annette Riedl, Kay Blake, Evan Agostini (alle dpa)

Zuallerletzt

Kurioser Feuerwehr-Einsatz in Düsseldorf: Ein fünfjähriges Mädchen ist mit seinem Zeigefinger im Edelstahlgriff einer Bratpfanne stecken geblieben.

Nachdem die Eltern des Kindes am Montag in Düsseldorf schon selbst rund 30 Minuten erfolglos versucht hatten, den Finger mit Kälte und Spülmittel zu befreien, alarmierten sie die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte kamen und trennten zunächst den Griff von der Bratpfanne ab. Anschließend führten sie einen Faden zwischen dem Finger und dem Loch des Griffes durch. Mit dieser Bindfadenmethode war es möglich, den Griff über den Finger zu schieben und die Fünfjährige aus der misslichen Lage zu befreien. Wie die Feuerwehr Düsseldorf noch mitteilte, wurde das kleine Mädchen nicht verletzt. dpa

Das Reiterlein



Besonders gut organisiert

Ärgerlich, wenn man backt und merkt, dass man beim Einkauf eine Zutat vergessen hat. Doch bei fehlender Butter half mir letztens kurzerhand meine Nachbarin aus. Sie meinte daraufhin, dass sie nie etwas beim Einkaufen vergesse. Und zwar, weil sie die Waren in der Reihenfolge, wie sie im Supermarkt des Vertrauens vom Eingang bis nach hinten platziert sind, auf ihrem Einkaufszettel notiere. Außerdem käme sie so nie in Versuchung, Unnötiges oder Süßigkeiten zu kaufen. Respekt vor so einer guten Organisation. Ich denke sofort an meine Wege kreuz und quer durch die Abteilungen. Aber nun ja, die zusätzlichen Schritte rechtfertigen gleich den Besuch am Süßwarenregal, findet das

Sonneberger Reiterlein

In Kürze

Mit Alkohol gefahren

Sonneberg – Am Freitagmorgen ist Beamten bei einer Kontrolle in der Coburger Allee eine Fahrerin ins Netz gegangen. Ein freiwilliger Atemalkoholtest ergab einen Wert von knapp 1,4 Promille. Die Polizisten stellten daraufhin ihren Führereinschein sicher und veranlassten eine Blutentnahme im Krankenhaus. Die Frau muss sich nun auf eine Anzeige einstellen.

Dreister Kabelklau

Rödental – Unbekannte haben auf dem Gelände des Neubaugebiets in der Franz-Liszt-Straße Beute im Gesamtwert von mehreren tausend Euro gemacht. Zwischen Freitagabend und Sonntagmittag trennten die Diebe Kupferkabel und das Stromkabel eines dort aufgestellten Krans ab und entwendeten diese. Bei der Begehung des Tatorts stellten Beamte fest, dass noch abgetrennte Kabel offen herumlagen. Daher sei es möglich, dass die Täter bei dem Stehlen gestört wurden. Die Polizeiinspektion Neustadt bei Coburg bittet Zeugen mit sachdienlichen Hinweisen, sich zu melden.

Gegen Mauer gestoßen

Mengersgereuth-Hämmern – Bei der Absicht, einem Hund ausweichen zu wollen, hat ein 41-jähriger Pkw-Fahrer am Sonntagmorgen einen Schrecken erlebt. Als er auf der Schichtshöhner Straße in Richtung Mengersgereuth-Hämmern unterwegs war, sah er einen angeleinten Hund am Fahrbahnrand. Ahnend, dass das Tier auf die Straße laufen würde, wich der Mann nach rechts aus und stieß gegen eine Mauer. Das Auto kippte dabei auf die Fahrerseite, der Mann blieb jedoch unversehrt. Am Fahrzeug entstand ein Sachschaden und Flüssigkeit lief aus. Die Feuerwehr reinigte die Straße.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Sonneberg:
 Andreas Beer (Ltg.), Thomas Schwämmlein (stv.),
 Martina Hunka, Cathrin Nicolai, Madlen Pfeifer,
 Bahnhofstraße 60, 96515 Sonneberg
 Tel. (0 36 75) 89 38 80, Fax (0 36 75) 89 38 34
 E-Mail: lokal.sonneberg@freies-wort.de

Lokalsport Sonneberg/Neuhaus:
 Lars Fritzlär, Tel. (0 36 81) 85 11 36,
 Fax (0 36 81) 85 12 11
 E-Mail: lokalsport.sonneberg@freies-wort.de

Leserservice (Abo, Zustellung):
 Tel. (0 36 81) 8 87 99 96
 E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Anzeigenservice für Privatkunden:
 Tel. (0 36 81) 8 87 99 97
 Service-Fax: (0 36 81) 8 87 99 98

Anzeigenservice für Geschäftskunden:
 Sonneberg/Neuhaus: Tel. (0 36 75) 75 41 66, -67,
 Fax (0 36 75) 75 41 33
 E-Mail: rt.hildburghausen@hcs-medienwerk.de

Geschäftsstelle:
 Gothaer Straße 9 (nahe Marktplatz), 98527 Suhl
 Tel. (0 36 81) 79 24 13, E-Mail: suhl@avg-service.de
 www.lesershop-online.de



Parteifreunde spannen Mitte September im Sonneberger Stadtpark ein Linke-Banner auf.

Foto: Zitzmann

Keinen Stich gemacht mit Streit, Migrationsfreiheit und großem I

Beim Parteitreff in Neuhaus hielt die Landkreislinke Rückschau aufs Bundestagswahl-Debakel. Dieses sei die Quittung für manch internen Knatsch, so beim Umgang mit Sarah Wagenknecht, meint Kreisvorsitzender Stammberger.

Von Andreas Beer

Neuhaus am Rennweg – Natürlich gab es am 26. September auch einige kleine rote Inseln im durchgängigen AfD-Blau des Landkreises. Linke-Chef Michael Stammberger nannte mithin jene Wahllokale, in denen seine Partei überm Durchschnitt abschloss. 39 Stimmen zum Beispiel reichten im Stimmbezirk „Wolkenrasen, Schulzentrum“ mit 19,1 Prozent für Platz Zwei in der Wählergunst. Noch einige andere Ortsmarken sind es, wo sich zwischen Rennsteig und Schaumberger Land ein Achtungszeichen setzen ließ. Doch in der Summe? Können derlei Trostpflasterchen kaum überdecken, dass man weit hinter den selbst gesteckten Zielen zurückblieb, einerlei ob im Bund, im Land oder vor Ort.

Bekanntlich scheiterte die Parteidenkbar knapp an der Fünf-Prozent-Hürde. Dass ihr der Einzug mit 39 Abgeordneten in den Reichstag dennoch gelang? Es verdankt sich einem Luftkissenpolster – der Sonderregelung dreier gewonnener Direktmandate, konkret in Treptow-Köpenick, Lichtenberg und Leipzig-Süd.

„Hut ab vor Frau Meißner“

Am Samstag nutzte Stammberger einen Parteitreff in der Gaststätte „Oberland“ um einmal mehr ein „niederschmetterndes, aber voraussehbares Ergebnis“ zu bilanzieren. Im Südhüringer Erststimmkreis von Schmalkalden-Meinungen, Suhl, Hildburghausen und Sonneberg sei es zumindest gelungen, den Sieg von Hans-Georg Maaßen abzuwenden. Entsprechende Aufrufe des deutschlandweit agierenden Vereins Compact, SPD-Mann Frank Ullrich die Stimme zu geben, haben in der Anhängerschaft „Eindruck gemacht“. Die Analyse spiegelt sich in den Zahlen. Wie berichtet, blieb im Landkreis das Erststimmenergebnis von 8,2 Prozent für Linke-Direktkandidat Sandro Witt hinterm Zweitstimm-Resultat der Partei von 11,3 Prozent zurück. Doch nicht nur linkes Stimmensplitting habe am Misserfolg des CDU-Bewerbers eine Rolle. Nicht einmal in den Reihen der Christdemokraten habe Maaßen wohl jeden überzeugt. „Hut ab vor Beate Meißner“, übermittelte Stammberger in Richtung der CDU-MdL. Diese habe es verweigert, sich mit dem Rechtsaußen abzubilden zu lassen – „da war sie clever genug“, im



Ulrike Grosse-Röthing und Christian Schaft (von links) bewerben sich als Doppelspitze um die Parteiführung in Thüringen. In Neuhaus stellten sie sich vor.

Gegensatz zu Worm und Köpper, Tanzmeier oder Dobmeier, stichelte der Schalkauer gut gelaunt.

Vom Knatsch bei der Konkurrenz? Ließ sich vermutlich leichter überleiten zu den eigenen, eben hausgemachten Ursachen der Linke-Niederlage. Stammberger rüffelste, der erst Ende Februar neuformierte Bundesvorstand um Janine Wissler und Susanne Hennig-Wellsow habe es schlicht nicht vermocht sich rechtzeitig bekannt zu machen beim Wähler. Dazu komme: An den Infoständen habe er ein ums andere Mal das Parteiausschlussverfahren gegen Sarah Wagenknecht um die Ohren gehauen bekommen. Zwar scheiterte dieses. Doch sei bei den Leuten vor allem ein Dreiklang aus „Streit, Gendersternchen und Migrationsfreiheit“ hängen geblieben. „In der Linken heutzutage ist zu wenig PDS“, zitierte Stammberger die Schelte aus einem Bürgergespräch. Er forderte daher künftig wieder mehr Verlässlichkeit bei den Botschaften. Und Geschlossenheit im Auftreten. Das müsse die Strategie sein, um das Vertrauen der Menschen zu gewinnen für ein Programm, das von der Ost-/West-Rentenangleichung über höhere Mindestlöhne, vom Gratis-ÖPNV binnen fünf Jahren oder einer Steuerfreistellung von Jahresentlohnungen bis 14 000 Euro ja eigentlich sehr wohl mehrheitsfähig sei in Deutschland.

Dass auch ihn Zweifel umtreiben an einer Debatte, die stets und ständig nur um die korrekte Aussprache des

„großen I“ in der Mitte kreiselt, stellte Uwe Schlammer durch. In seinem Rechenschaftsbericht zur Arbeit der Kreistagsfraktion mahnte der Sonneberger, wieder vermehrt jene Themen aufzugreifen, welche die Region und ihre Menschen tatsächlich bewegen. In diesem Sinne nahm er für die Fraktion in Anspruch mit gutem Beispiel voranzugehen. So zuletzt beim Antrag ans Landratsamt, die Bezuschussung eines neuen Tafel-Fahrzeugs zu prüfen. Oder beim Kampf um den Erhalt des Neuhäuser Krankenhauses. Oder bei der Petition gegen den drohenden Verlust landwirtschaftlichen Nutzflächen zugunsten eines geplanten Industriegebiets im Sonneberger Süden. In diesem Sinne werde man weitermachen. So kündigte Schlammer zum Oktober-Kreistag eine Initiative an, wonach ein Klimamanager eingestellt werden soll. Der sicheren Finanzierung der Bergwachten werde man sich ebenfalls annehmen.

Reserven im Engagement

Wichtiger als das „große I“ in der Mitte? Seien Inhalte, so Schlammer. Um diese zu vermitteln, brauche es frische Gesichter. Da viele „Zugpferde“ aus der ersten Reihe altersbedingt zurücktreten, gelte es den Nachwuchs zu fördern. Schlammer warb für einen strukturierten Austausch unter hiesigen kommunalpolitischen Linke-Mandatsträgern. So könne gesichert werden, dass man

am Ball bleibt bei bestimmten Ärgernissen mit langer Vorgeschichte: „Nehmen wir die Problematik ‚nachbarliche Stellungnahmen zu Wohnbauprojekten‘.“ Hatte Sonneberg zu Abel-Zeiten „wirklich alle“ Vorhaben in Neustadt mit einem Veto belegt, so habe sich dies unter Heiko Voigt ins Gegenteil verkehrt. „Wohllöwend stimmt man diesen Projekten jetzt zu, auch wenn diese 15 oder mehr Wohneinheiten betreffen.“ Jetzt kann jeder mal raten, wer die früheren Stellungnahmen zu Abels Zeiten verfasst hat. Dafür erhebt man Bedenken gegen drei Bauplätze in Förzitztal, weil hier Bürger der Stadt hinziehen könnten. „Solche Widersprüche aufzugreifen und im Rat aufs Tapet zu bringen, beschere öffentliche Wahrnehmung. Gleiches stehe für persönliches Engagement von Parteimitgliedern in Aussicht: „Hier sehe ich Reserven in der Arbeit in und mit den Vereinen. Aktive Arbeit in Sportvereinen, der Feuerwehr, Selbsthilfegruppen, in Kunst und Kultur, im Kleingarten, wird beachtet und honoriert, bringt mehr als fünf Haustürgespräche vor der Wahl.“ Letztlich lasse sich derart ein wichtiger Beitrag für Akzeptanz und Wählbarkeit der Partei erbringen.

Welchen Beitrag die bald neu zu bestimmende Thüringer Linke-Doppelspitze zu den Aufräumarbeiten nach dem Bundestagswahl-Debakel leisten will, dazu äußerten sich die beiden Bewerber um den Chefposten Christian Schaft (30) und Ulrike Grosse-Röthing (41). Die Weimarer Anwältin und der Landtagsabgeordnete aus dem Ilmkreis bestätigten ihren rund drei Dutzend Zuhörern, man habe vom Wähler den „denkbar schärfsten Schuss vor den Bug“ verpasst bekommen. Eine Lehre müsse sein, den Gebrauchswert der Linken wieder deutlich zu steigern. „Die soziale Frage und der Mensch mit seinen Problemen“, das gehöre in den Mittelpunkt gerückt. Und innerparteilich, so merkte Grosse-Röthing an, sei man gut beraten besser das Verbindende als das Trennende zu betonen – und sei es in der Auseinandersetzung um Sarah Wagenknecht.

Ballnacht steigt freitags in der Lohau-Halle

Sonneberg – Die Sportjugend des Kreissportbundes lädt alle sportbegeisterten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Sonneberger Ballnacht unter dem Motto: „Retten kann Jeder“ am Freitag, 22. Oktober, ab 18.30 Uhr in die Lohau-Sporthalle in Sonneberg ein. Bei diesem Turnier werden nach Angaben der Sportjugend von den Mannschaften drei Sportarten – Volleyball, Basketball und Fußballtennis – gespielt. Die Mannschaften bestehen aus maximal zehn Spielern. In jedes Team muss mindestens ein Mädchen integriert werden. Bei der Wertung werden die Ergebnisse aus allen drei Sportarten zusammengerechnet und ergeben den Sieger und die Platzierten. Die Siegermannschaften erhalten Urkunden. Teilnehmen bei der Ballnacht können alle Jugendlichen und jungen Erwachsene im Alter von von 15 bis 27 Jahren aus Vereinen, Freizeitmannschaften, Jugendclubs und alle Interessierten.

■ Meldungen der Mannschaften unter Angabe des Teamnamens und aller Teammitglieder können erfolgen an die Sportjugend des Kreissportbundes Sonneberg, Bahnhofstraße 66, 96515 Sonneberg, Tel: 03675/702967 oder Handy 0176/25142336, e-mail: susanne.traut@ksb-son.de.

Warnstufe 1 für den Landkreis ausgerufen

Sonneberg – Gemäß dem Thüringer Frühwarnsystem befindet sich der Landkreis Sonneberg seit Samstag, 16. Oktober, in Warnstufe 1. Hintergrund sind 36 Corona-Neuinfektionen binnen der vergangenen sieben Tage, die, hochgerechnet auf 100 000 Einwohner, eine Inzidenz von 63 markieren. Am Sonntag waren keine weiteren Ansteckungen hinzugekommen, teilt das Robert Koch-Institut mit.

Die 7-Tage-Hospitalisierungsinzidenz, ebenfalls hochgerechnet auf 100 000 Einwohner, liegt aktuell bei einem Wert von 3,5. Konkret sind zwei Betroffene darauf angewiesen, ihre Covid-19-Erkrankung im Sonneberger Krankenhaus behandeln zu lassen. Damit bleibt der Warnstufenindikator im grünem Bereich. Insgesamt sind seit Beginn der Pandemie im Frühjahr vergangenen Jahres 4516 Infizierte erfasst. Die Zahl der Sterbefälle liegt bei 166. Zuletzt verschied eine 92-Jährige in der ersten Oktoberwoche im Sonneberger Klinikum im Zusammenhang mit einer bestätigten Ansteckung. Die Frau lebte in einem Seniorenwohnheim in der Rennsteigregion. Ein Ausbruchsgeschehen ist mit dem Todesfall gleichwohl nicht verknüpft.

Wie das Landratsamt mitteilt, ist im Gefolge der Warnstufe 1 entsprechend der Vorgaben des Thüringer Corona-Eindämmungserlasses die untere Gesundheitsbehörde zum schrittweisen Erlass weiterer, der Infektionslage angepasster Schutzmaßnahmen verpflichtet. Hierzu stehe man in Abstimmung mit den übergeordneten Fachbehörden des Freistaates Thüringen. *anb*

Außenstelle pausiert

Neuhaus-Schierschnitz – Am Mittwoch, 20. Oktober, bleibt die Außenstelle Judenbach der Gemeinde Förzitztal wegen einer Schulung geschlossen. Am Donnerstag, 21. Oktober, ist von 9 bis 12 Uhr in der Gemeinde Förzitztal im Rathaus Neuhaus-Schierschnitz nur das Einwohnermeldeamt für Telefonate und Besuche erreichbar.

Tour um obere Stadt

Sonneberg – Am Donnerstag, 28. Oktober, findet eine Wanderung für Kurzstrecken des Seniorenbüros statt. Treffpunkt ist 9.30 Uhr vor der Evangelischen Kirche in Sonneberg zur Tour um und durch die obere Stadt, inklusive Mittagseinkehr.

Neuaufnahmen, Ehrungen und die Wahlen zum Kreisvorstand im Überblick

Der neue Linke-Kreisvorstand: Michael Stammberger (Kreisvorsitzender, Schalkau), Thomas Heine (Stellvertreter, Sonneberg), Marianne Reichel (Neuhaus am Rennweg), Astrid Nerlich (Sonneberg), Regina Banbenek (Förzitztal), Almuth Beck (Förzitztal), Felix Brand (Schatzmeister, Sonneberg), Traudel Schelhorn (Frankenblick), Linda Stark (Sonneberg), Peter Schneider (Spechtsbrunn).
Delegierte Landesparteitag: Regina Bambenek, Astrid Nerlich, Manuela Scharfenberg, Peter End, Philipp Müller und Michael Stammberger.
Delegierte Bundesparteitag: Birgit Schindhelm und Thomas Heine.
Vertreter Landesausschuss: Peter End und Birgit Schindhelm.



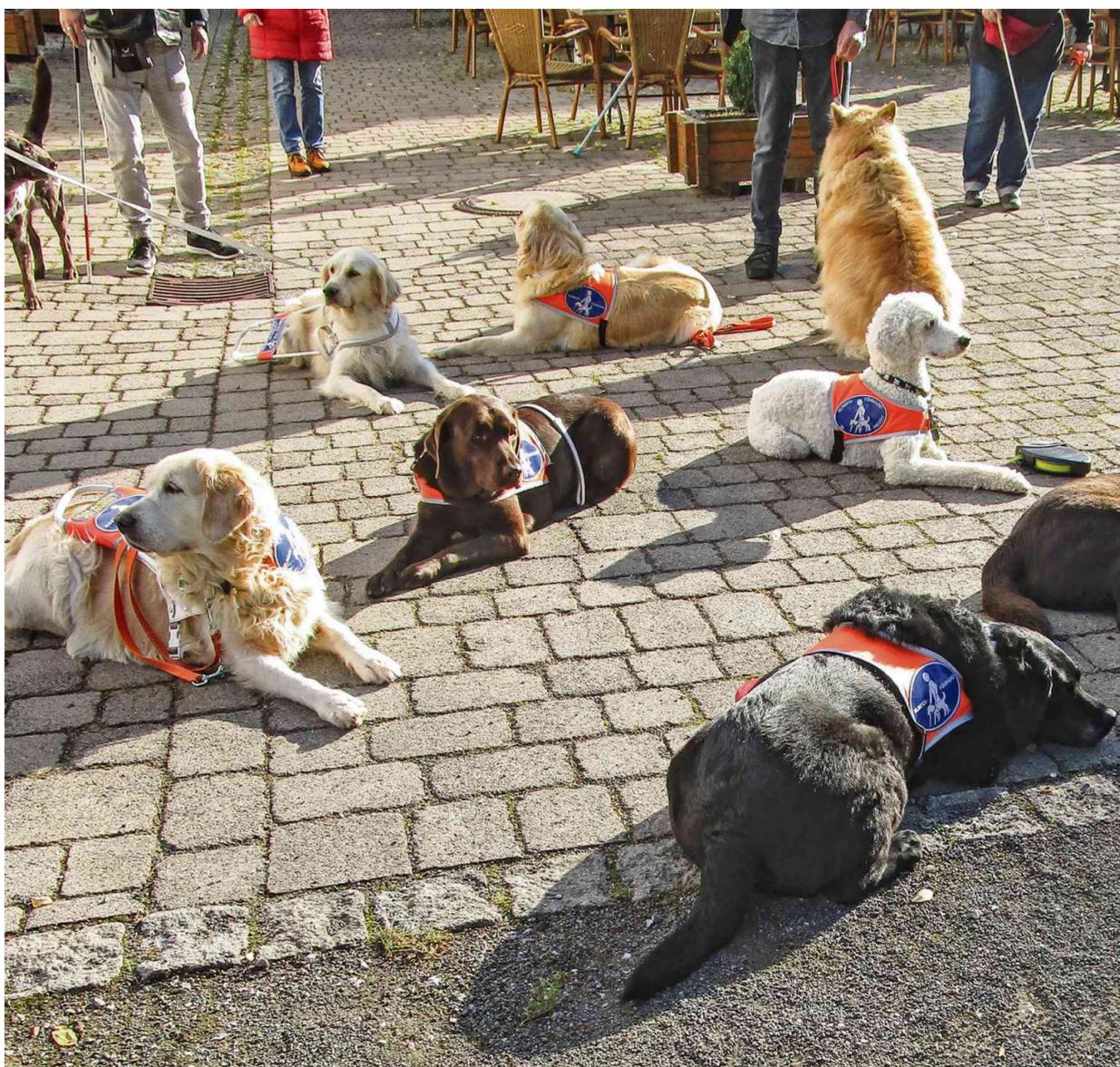
Geehrt fürs Engagement: Roland Koch, Helga Heidrich, Gerd Queck (v.l.).



Julien Pfüller (l.) mit Michael Stammberger und Enzo Bacigalupo (r.).

Bewerberin für den Landesvorstand: Studentin Linda Stark.
Aufnahme neuer Mitglieder aus Anlass der Kreiskonferenz: Julien Pfüller und Pauline Macholdt (beide aus Neuhaus a. R.), Enzo Bacigalupo (Sonneberg).

Ehrung langjähriger Vorstandsmitglieder: Christiane Braun (Lauscha), Susanne Eichhorn (Sonneberg), Egon Weikert (Frankenblick), Roland Koch (Sonneberg), Helga Heidrich (Förzitztal) und Gerd Queck (Steinach).



Halter von Blindenführhunden bilden sich weiter

Die Blindenführhundhalter des Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen führten ihr zweites Seminar des Jahres vom 8. bis 10. Oktober im Schloßhotel Behringen durch. Zur Veranstaltung waren 15 Führhundgespanne mit ihren Begleitpersonen erschienen. Wie gewohnt eröffnete und leitete Fachgruppenleiter Walter Fischer die Veranstaltung. In den drei Tagen gab es Vorträge von der Tierärztin Frau Hecht, sowie einen Workshop zum Thema Haftpflichtversicherungen für den Blindenführhund und Zugangsrechte. Stellvertreter Gabor Sölter informierte über die seit 1. Juli 2021 neu geltenden Rege-

lungen für Assistenzhunde zu denen auch die Blindenführhunde zählen. Nachzulesen ist dies im Behindertengleichstellungsgesetz (BGg), und zwar im neuen Abschnitt 2b: Assistenzhunde mit den Paragrafen 12e bis 12k. Der schönste Tag für die Assistenten auf vier Pfoten war der Welthundetag am 10. Oktober an dem sie eine extra Belohnung von ihren Herrchen bekamen. Die Fachgruppe der Blindenführhundhalter des BSVT bedankt sich bei allen Spendern die den Verein so zahlreich unterstützt haben.

Foto: privat

Service für den Landkreis Sonneberg

Märkte

Dienstag, 19. Oktober
Sonneberg 8:00 bis 14:00 Piko-Platz: Grüner Markt.

Blutspendetermine

Mittwoch, 20. Oktober
Sonneberg 17:00 bis 20:00 Grundschule „Geschwister Scholl“, Juttastraße 1: Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes.

Apotheken & Co.

Dienstag, 19. Oktober
Rosen-Apotheke Sonneberg, Lichtetal-Apotheke Lichte
Kinderärztlicher Notdienst Dienstag
Bis 18:00 Praxis Frau Dr. Dornaus, Sonneberg, Tel. (03675) 8944868. Nach 18:00 Tel. 116117.
Giftnotruf Tel. (0361) 730 730.

Sperrungen

L 1112 Ortsdurchfahrt Scheibe-Alsbach Hauptstraße von Kreuzung „Zum Stausee“ bis Abzweig „Am Alsbachberg“ Vollsperrung bis 17. Dezember. Umleitung über Limbach – Steinheid – Neuhaus/Rwg. – Katzhütte – Goldisthal.
Neuhaus am Rennweg/Limbach Vollsperrung auf dem Rennsteig für den Geh- und Radverkehr bis 30. November.
L 1149 Ortsdurchfahrt Lauscha Vollsperrung bis 24. November, Straßensanierung. Innerörtliche Umleitung nur für Pkw und Busse. Überörtliche Umleitung Neuhaus/Rwg. – Steinheid – Görzitz.
L 2657 Mengersgereuth-Hämmern - Quierastraße Vollsperrung ab Bahnhofsallee bis Freiherr-vom-Stein-Straße bis 31. Oktober.
K 11 Mengersgereuth-Hämmern – Rabenäufig kurzzeitige Verkehrsbehinderungen mittels Ampel wegen Neuverlegung der Trinkwasserleitung für Rabenäufig bis 24. Oktober. Vom 25. Oktober bis 12. November Vollsperrung. Umleitung über Mengersgereuth-Hämmern – Effelder – Seltendorf.
K 20 Almerswind Ehneser Weg Vollsperrung bis 30. November. Umleitung über Almerswind - Schalkau – Ehnes.

Haselbach Neue Straße Vollsperrung bis 26. November, Umleitung über Blechhammer – Georgshütte – Eschenthal – Friedrichsthal und Schneidemühle.

Sonneberg Friedrich-Engels-Straße im Bereich Kreuzung Langer Weg bis zur Einfahrt Mann & Hummel Vollsperrung wegen Straßenbau bis 17. Dezember.
Sonneberg Waldstraße zwischen Vereinsheim Neufang und Abzweig Wohngebiet „An der Windinsel“ Vollsperrung wegen Straßenbau bis 30. November. Waldstraße als Sackgasse bis Vereinsheim befahrbar. Umleitung über Friedhofstraße/Straße „An der Windinsel“.

Abfuhr

Mittwoch, 20. Oktober
Restmüll und Gelber Sack: AB 10 – Innenstadt, Neufang, Obere Stadt, Unterlind
Papier: keine Abfuhr

Annahme von Altreifen, Altholz und Schrott: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8:00 bis 16:00, Donnerstag 8:00 bis 18:00 in der Müllumladestation Sonneberg-Köppelsdorf.

Gebührenfreie Abgabe von Elektronikschrott: Vista electronic, Gewerbegebiet Malmerz. Tel. (03675) 8987-0. Abgabe Montag bis Donnerstag 7:00 bis 18:00, Freitag 7:00 bis 17:00.

Kompostieranlagen/Grünabfallannahme Stadtbauhof Sonneberg montags und mittwochs 9:00 bis 18:00, jeden 1. Samstag im Monat 8:00 bis 14:00.
Heubisch-Rohof mittwochs 8:00 bis 18:00, samstags 8:00 bis 14:00.
Neuhaus-Schierschnitz mittwochs 17:00 bis 18:00, samstags 13:30 bis 15:30.
Judenbach mittwochs 17:00 bis 19:00, samstags 13:00 bis 15:00.
Effelder Agrargenossenschaft nächster Termin Samstag, 23. Oktober, 11:00 bis 14:00.
Schalkau-Ehnes Agrargenossenschaft mittwochs 15:00 bis 18:30, samstags 7:30 bis 11:30.
Steinach freitags 13:00 bis 15:00, samstags 9:00 bis 11:00.

Neuhaus am Rennweg Bauhof, Kirchweg 2, dienstags und donnerstags 15:30 bis 18:00, samstags 10:00 bis 13:00.

Kirche

Katholische Gottesdienste Sonneberg
Dienstag, 19. Oktober
17:30 eucharistische Anbetung
18:00 Heilige Messe
19:00 Filmvorführung „Feindberührung“
Mittwoch, 20. Oktober
10:00 Seniorengottesdienst
19:30 Singkreisprobe
Freitag, 22. Oktober
9:00 Heilige Messe

Evangelische Gottesdienste

Freitag, 22. Oktober
Spechtsbrunn 18:30 Bibelabend im Gemeindehaus

Notdienst

„Rennsteigwasser“ Tel. (03679) 79100 oder Bereitschaft Tel. (0171) 4279747.
Wasserwerke Sonneberg Tel. (0171) 5486107.
Licht- und Kraftwerke Sonneberg 24-h-Bereitschaft im Netzgebiet der Likra Tel. (03675) 89270.
Erdgas Eon Thüringer Energie Tel. (0800) 6861177.
Strom Eon Thüringer Energie 24-h-Bereitschaft. Tel. (0361) 73907390.
Neue Störungsnummer Strom:
TEAG Thüringer Energie AG Kundenservice Tel. (03641) 8171111.
TEN Thüringer Energienetze Störungsdienst Strom (0800) 6861166.

Hilfe & Beratung

Bürgertelefon/Fragen zum Coronavirus Montag bis Freitag 9:00 bis 12:00, Tel. (03675) 871871.
Hotline für Reiserückkehrer täglich 9:00 bis 12:00, Tel. (03675) 871500.
PCR-Tests Neuhäuser Straße 3-5, ehemalige Köppelsdorfer Schule.
Keine Corona-Schnelltests mehr in den Teststellen des DRK Sonneberger KV in Sonneberg und Neuhaus am Rennweg.
Folgende Teststellen sind weiterhin aktiv (mit vorheriger Anmeldung):

– Rathaus-Apotheke Sonneberg, Tel. (03675) 702720
– Igel-Apotheke Neuhaus/Rwg., Tel. (03679) 723163
– Wald-Apotheke Lauscha, Tel. (036702) 20285
– Markt-Apotheke Steinach, Tel. (036762) 31222
– Schiefer-Apotheke Steinach, Tel. (036762) 32368
– Physiotherapie Sonnenseite Frey & Frey, Sonneberg, Tel. (03675) 813355
Anmeldung zur Corona-Impfung
Online-Impfportal der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen www.impfen-thueringen.de, Tel. (03643) 4950490.
Impfoffensive Landkreis Sonneberg – Impfen ohne Voranmeldung, Impfstelle Sonneberg, Köppelsdorfer Straße 36, ehem. Tanzschule (Impfstoff jeweils BioNTech/Johnson & Johnson):
Mittwoch, 20. Oktober, 7:30 bis 18:00
Samstag, 23. Oktober, 14:30 bis 20:30

Weißer Ring Hilfe für Verbrechenopfer: Tel. (036764) 80286.
Gewaltschutzberatung Diakoniewerk Sonneberg Tel. (0173) 5344548.
Kinder- u. Jugendschutzdienst „Taufzeit“ Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:00, Freitag 8:00 bis 12:00 Tel. (03675) 426496, Mobil (0172) 3848478, E-Mail: kjsdson@twsd-tt.de.
Diakonot des evangelischen Kirchenkreises Sonneberg telefonische Sozialberatung täglich 9:00 bis 12:00 unter Tel. (03675) 7530014 sowie per E-Mail: diakonat@kirchenkreis-sonneberg.de.
Stadtteilzentrum „Wolke 14“ Friesenstraße 14, Montag bis Donnerstag 8:00 bis 18:00, Freitag 8:00 bis 12:00 unter Tel. (03675) 420198.
Bürgerbüro Wolkenrasen Gorki-Str. 4, Montag 12:00 bis 16:00, Dienstag/Donnerstag 8:00 bis 17:00, Mittwoch 8:00 bis 14:00, Freitag 8:00 bis 12:00, Terminabspache Tel. (03675) 752881.
Tierheim Sonneberg Neustadter Straße 135a: In Notfällen Tel. (0171) 3557128 oder Facebookseite des Tierheims.
Tierarztbereitschaft Tel. (0361) 64478808.

Freizeit- und Veranstaltungstipps für den Landkreis

Spruch des Tages

Du kannst nicht verhindern, dass ein Vogelschwarm über deinen Kopf hinwegfliegt. Aber du kannst verhindern, dass er in deinen Haaren nistet.

Martin Luther

Kultur/Veranstaltungen

Freitag, 22. Oktober

Sonneberg 17:00 Rathaussaal: Autorenlesung „Großmanns Erzählungen“ mit Karl-Heinz Großmann. Eintritt frei. Anmeldung unter Tel. (03675) 880262.
Sonneberg ab 18:30 Lohau-Sporthalle: Sonneberger Ballnacht – Volleyball, Basketball, Fußballtennis.

Kino

Sonneberg Kammerlichtspiele

Bis Mittwoch, 20. Oktober:
James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben (FSK 12): 17:00; 19:45; **Dune** (FSK 12): 19:45; **Saw: Spiral** (FSK 18): 20:30; **Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel** (FSK 0): Mi 15:15; **Boss Baby – Schluss mit Kindergarten** (FSK 6): 14:45; 17:15; **Meine wunderbare seltsame Woche mit Tess** (FSK 0): Mo, Di 15:00.

Coburg Utopolis

Bis Mittwoch, 20. Oktober (3G-Regel): **Kaiserschmarrndrama** (FSK 12): 20:15; **Dune 3D** (FSK 12): 16:10; 20:00; **James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben** (FSK 12): 16:10; 19:30; 20:00; **James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben 3D** (FSK 12): 16:10; 19:45; **Es ist nur eine Phase, Hase** (FSK 12): 16:45; 20:15; **Fly** (FSK 6): 20:15; **Boss Baby – Schluss mit Kindergarten** (FSK 6): 16:20; 19:45; **Die Schule der magischen Tiere** (FSK 0): 16:30; **Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee** (FSK 6): 16:40; **Paw Petrol: Der Kinofilm** (FSK 0): 16:30. VHS-Film der Woche: **Ich bin dein Mensch** (FSK 12): Dienstag, 19:30.

Museen & Ausstellungen

Sonneberg Deutsches Spielzeugmuseum Dienstag bis Sonntag 10:00 bis 17:00 geöffnet.

Sonneberg Meeresaquarium/Exotarium

Nautiland Dienstag bis Sonntag 10:00 bis 17:00 geöffnet.

Sonneberg Astronomiemuseum Dienstag bis Sonntag 13:00 bis 17:00.

Sonneberg-Neufang Tiergarten geöffnet Dienstag bis Sonntag 9:00 bis 18:00.

Coburg Kunstsammlungen der Veste täglich 9:30 bis 17:00 geöffnet.

Coburg Naturkundemuseum „Fotografie 2021 – der Fotoclub Coburg präsentiert seine schönsten Impressionen“ (bis 10.10.), „Ötzi, der Mann aus dem Eis“ (bis 13.3.), täglich 9:00 bis 17:00.

Döhlau kleinstes Elektro- & Heimatmuseum der Welt in der ehemaligen Trafostation, für Besichtigung Anmeldung unter Tel. (036766) 20142 (Faber) oder Tel. (036766) 21711 (Spindler) oder Tel. (0151) 12743612 (Strößenreuther).

Goldisthal „Haus der Natur“ Mittwoch bis Sonntag 10:00 bis 17:00 geöffnet.

Kleintettau Flakonglasmuseum Montag bis Freitag 8:00 bis 17:00, Samstag 10:00 bis 16:00 Uhr.

Lauscha Museum für Glaskunst vorübergehend wegen Umbau geschlossen.

Rauenstein Museum Neues Schloss Dienstag und Donnerstag 12:00 bis 16:00, Sonntag 13:00 bis 16:00.

Rödental Europäisches Museum für Modernes Glas täglich 9:30 bis 13:00 und 13:30 bis 17:00. „Vom Sockel zur Wand – zur Positionierung der Kunst aus Glas“ (bis 7. November).

Schmiedefeld Schaubergwerk Morassina Montag bis Freitag 9:00 bis 17:00, Samstag/Sonntag 10:00 bis 17:00.

Steinach Deutsches Schiefermuseum/Steinacher Spielzeugschachtel Dienstag bis Samstag 13:00 bis 17:00 geöffnet.

Freizeitangebote

Sonneberg Kletterhalle DAV im Stadion Montag/Mittwoch/Freitag 18:30 bis 21:00, Samstag 14:00 bis 17:30.

Sonneberg Sonnebad täglich 9:00 bis 22:00 geöffnet; Sauna ab 10:00.

Neuhaus/Rwg. Schwimmbad Dienstag 13:00 bis 21:00 geöffnet, 14:00 bis 17:00 Sauna Frauen, 17:00 bis 21:00 gemischte Sauna.

Sie dürfen mir gratulieren

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass in diesem Jahr mein Geburtstag in meiner Heimatzeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ veröffentlicht wird.

Am werde ich Jahre alt.

Name:

Straße:

PLZ, Wohnort:

Datum, Unterschrift.....

Bitte einsenden an: **FW-Lokalredaktion Sonneberg, Bahnhofstraße 60, 96515 Sonneberg, oder per Fax an: 03675 / 8938-34.**

ANZEIGE

SERVICE – auf einen Blick.

Täglich in Ihrer Tageszeitung.

Suche ständig Fahrzeuge – PKW, Quad, LKW

Auch Unfall- & Motorschaden
Tel.: 01 60/94 16 68 97 u. 0 36 86/61 61 55
BEEZIS KFZ-Handel

Wir erstellen Ihre individuellen Drucksachen auf Anfrage

Von A wie Aufkleber bis Z wie Zickzackfalz

Senden Sie Ihre Anfrage an: info@hcs-medienwerk.de

Südhüthringens starke Seiten

Freies Wort

Südhüthringer Zeitung

Meininger Tageblatt

ANZEIGEN – weil's wirkt.

Ihre Ansprechpartner der Südhüthringer Presse

Sonneberg / Neuhaus

Hans Kreissl, ☎ 03675 / 75 41 66

hans.kreissl@hcs-medienwerk.de

Nicole Herrmann, ☎ 03675 / 75 41 67

nicole.herrmann@hcs-medienwerk.de

HCS Medienwerk GmbH

Die Vermarktung der Verlagsgruppe Hof, Coburg, Suß

www.hcs-medienwerk.de

Kursbeginn: Modernes Schweißen

Rohr-Kloster – Am 12. November startet der Kurs „Internationaler Schweißfachmann“ in der Schweißtechnischen Kursstätte auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster. Die Teilnehmer werden nach Angaben der Handwerkskammer in modernen Schweißprozessen, Werkstoffkunde, Qualitätssicherung und Schweißnahtbewertung ausgebildet. Mit dem Zeugnis „DVS®Schweißfachmann“ und dem Diplom „International Welding Specialist“ (IWS) können die Absolventen anschließend als verantwortliche Aufsichtspersonen beim Schweißen eingesetzt werden. „In großen Betrieben sind sie das Bindeglied zwischen dem Schweißfachingenieur und den Schweißern“, erklärte Kammer Sprecher André Kudernatsch. Die Aufgaben und die Verantwortung für die Schweißaufsicht seien in der internationalen Norm DIN EN ISO 14731 festgelegt.

Nach der Vermittlung der allgemeinen technischen Grundlagen folgen im Lehrgang drei Teile. Teil 1 mit den fachkundlichen Grundlagen und Teil 3, der Hauptlehrgang, vermitteln das Wissen über Schweißprozesse und Schweißausrüstung, über Werkstoffe und deren Verhalten beim Schweißen sowie über die Konstruktion und die Gestaltung geschweißter Verbindungen. Teil 2 beinhaltet die Praktischen Grundlagen und umfasst das Gasschweißen, das Lichtbogenschweißen, das WSG-Schweißen und das MSG-Schweißen. Nach der Grundlagenvermittlung und Teil 1 erfolgt jeweils eine Zwischenprüfung. Der Kurs endet mit einer Abschlussprüfung.



Wolfgang Kästner überprüft eine Schweißnaht. Foto: HKW

Es bestehen nach Angaben von Kudernatsch verschiedene Fördermöglichkeiten für eine anteilige Kostenübernahme. Die Kollegen der DVS-Kursstätte informieren die Teilnehmer gern. DVS stehe für den Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V.

Beratung, Details und Anmeldung zum Kurs gibt es bei Wolfgang Kästner unter Email: wolfgang.kaestner@btz-rohr.de, Telefon: (036844) 47143 oder Peggy Forelle unter Email: peggy.forelle@btz-rohr.de und Telefon: (036844) 47186.

Hörmobil kommt nach Sonneberg

Sonneberg – Die Kontakt- und Beratungsstelle des Landesverbandes der Hörgeschädigten Thüringen bietet mit ihrem Hörmobil kostenlose und unabhängige Beratungen zum Schwerbehindertenrecht an. Die Beratungsstelle kommt mit ihrem Hörmobil am Donnerstag, 21. Oktober, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr nach Sonneberg ins Stadtteilzentrum „Wolke 14“ in die Friesenstraße 14. Um Wartezeiten zu vermeiden, bietet die Beratungsstelle einen Termin schon im Vorfeld zu erfragen unter der Telefonnummer: (03643) 4579358, unter der Funknummer: (0151) 50926532 oder unter der E-Mail-Adresse: buero@schwerhoerige-thueringen.de

Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung richtet sich dabei an alle schwerbehinderten Menschen, deren Angehörigen sowie an von Behinderung bedrohte Menschen und ist selbstverständlich kostenlos und frei zugänglich. Die Mitarbeiter beraten zu Fragen rund um das Thema Teilhabe, über berufliche und medizinische Reha und helfen auch bei Antragstellungen.



Wie mit einem Schnellfeuergewehr schoss Simone Solga ihren politischen Spott in die mitgerissene Masse des Gesellschaftshauses. Foto: Peter Müller

Ist Politik eigentlich noch kabaretttauglich?

Die politische Kabarettistin Simone Solga trieb mit ihrem Programm „Ihr mich auch“ die Politikverdrossenheit im Sonneberger Gesellschaftshaus auf die Spitze.

Von Peter Müller

Sonneberg – Endlich ist der Osten am G-Punkt angekommen. Und sie wieder im Ost-Nest, zuhause in Thüringen, einer G-freien Zone. Die vom Sprecher im Hintergrund angekündigte „Helene Fischer des Kabarets“, die „Eiserne Lady aus Sachsen“, – Simone Solga genoss jedenfalls ihren Auftritt auf der Bühne des Sonneberger Gesellschaftshauses. Auge in Auge mit dem Publikum. Sie wollte allen mal ihre eigene ganz persönliche Meinung sagen, denn jeder darf das. Und die die sie hören, sollten sich dann möglichst eine eigene Meinung bilden. Früher hatte der, der auf der Bühne steht, immer recht. Das hat sich geändert, und das macht es dem Publikum schwerer, alles zu glauben, was die da oben auf der Bühne meinen.

Möglich gemacht hatten dies für Sonneberg die „alten weisen Männer“ in den ersten Reihen des – für Corona-Verhältnisse schon fast überfüllten – großen Saales. Den Stadtwerken Sonneberg verdankte das gespannte Publikum den reizenden Anblick der „Kanzlersouffleuse“, der Frau, die mehr „Merkel“ in sich hatte als die Kanzlerin selbst. Einer Frau, die mehr Irritation und Sarkasmus in den Raum gießen sollte, als man von einem guten, ehrlichen Menschen erwartet hatte. Wie mit einem Schnellfeuergewehr schoss die angeblich spießige Utopistin eines politikfreien Lebens ihren grünen Spott in die zwiespältige gestimmte, aber vom Wortwitz und -reichtum mitgerissene Masse.

Rückblick

Simone Solga schaute zurück auf die Möglichkeiten des politischen Kabarets, dem sie am liebsten entsagen würde. Denn es gibt kein Angebot an Politikern mehr, das sich für die harte Arbeit an der Ironie für Deutschland lohnen würde. Zurecht warnte sie in ihrer Abrechnung mit der politischen Evolution die Anhänger und Wähler von SPD und

Grünen, dass sie ihnen sehr weh tun werde. Die ändern sind nach Laschet schon Schmerz gewohnt. Und sie drehte mit ihrer sehr dialektischen Perspektive zwischen Schein und Sein alle durch den Wolf. Olaf Scholz, Heiko Maas, Annalena Baerbock, Robert Habeck; Armin Laschet, Jens Spahn und Markus Söder wurden anschließend im Mörser zerkrümelt. Besonders angetan hatten es der Kabarettistin die umstrittenen Ziele der „Ampel“, die alle schon mal in der DDR ausprobiert worden waren.

Es waren die Themen: Sozialismus, dem Simone Solga entgegenhielt: „Nie war eine gute DDR-Erziehung so wertvoll wie heute“. Bedingungsloses Grundeinkommen; Mietendeckel; aufeinander Aufpassen (es gab ein ganzes Ministerium der Fürsorge). Die Mode-Themen nehmen überhand und treiben beängstigte Blüten, so wie von Deutschland die grüne Zukunft der Welt ausgehen soll. Am deutschen Wesen ... Oder das Reisen einstellen. „Alle wollen, dass die ändern unseren Globus retten“.

Gender*sternchen sind mittlerweile wichtiger gehandelt, gefördert von den öffentlich-rechtlichen Weich-

spülern, als die Pflege der Älteren, die Hilfe für Frauen und Kinder aus den Ländern, in denen die Emanzipation noch nicht zu Sitzpinklern geführt hat. Krisenthemen werden immer neu hochgepuscht, um vom nahe liegenden Leben und seinen Möglichkeiten, vom Handeln und seinen politischen Voraussetzungen abzulenken. Simone Solga stellte mit ihrer fundamentalen Systemkritik alles Bestehende in Frage. Bei aller Zerstreuung fehlt ihr die Möglichkeit der Wahl zwischen Gut und Böse, ihr fehle die Mitte, sie wisse nicht mehr, ob Links oder Rechts. Ihre Hoffnung liegt nun beim Publikum, das ihrem Meinungsüberfluss zugehört hat und davon etwas mitnimmt, worüber man nachdenkt oder streitet.

Blumen und Teddy

Um das leichter zu machen, wiederholte sie ihr Programm in einem kurzen Schnelldurchlauf. Dem schloss sie die Vision an, dass jetzt der Zeitpunkt sei, an dem der Bürgermeister ihr die Blumen überreicht, was auch zusammen mit einem Teddybären zum Kuschneln geschah. „Sonneberg – ihr mich auch“ war ihr letztes Wort. Vielleicht mal wieder!

Zwei Orgeln hautnah erleben

Sonneberg/Hildburghausen – Zum Jahr der Orgel organisiert das katholische Pfarramt in Sonneberg zwei ungewöhnliche Orgelereignisse an einem Tag. Am kommenden Sonntag, 24. Oktober, gibt es um 10 Uhr eine Familien-Organmesse für Familien in der Kirche Sankt Leopold in Hildburghausen mit anschließender Orgelmatinée.

Im Gottesdienst wird dabei der Orgel ein Hauptteil der Verkündigung zufallen, indem zum Beispiel das Evangelium musikalisch ausgemalt werden wird. In der anschließenden Matinée, man könnte auch sagen „Orgelfrühschoppen“, können Kinder und Erwachsene dann die Orgel hautnah innen und außen erleben und dem Organisten sprichwörtlich über die Schulter schauen, heißt es in der Ankündigung. Auch der geheimnisvolle Motor und der Balg der Orgel auf dem Dachboden der Kirche geben dann ihre Geheimnisse preis.

Am Nachmittag des gleichen Tages, also am 24. Oktober, um 17 Uhr gibt es dann ein wahres musikalisches Feuerwerk an der Formklang-Orgel der Pfarrkirche Sankt Stefan in Sonneberg. „Bei diesem Familien-Organ-Konzert werden Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren die Orgel so erleben, wie noch nie“, kündigte das katholische Pfarramt in Sonneberg an. Das Motto laute: „Das peppt“ – das etwas andere Orgelkonzert besonders für Kinder und Familien.

Im Programm der Sonneberger Pfarrkirche sind so außergewöhnliche Dinge wie „Der Orgelohrwurm“, „Ein Märchen in Musik“, „Das Musikalische Rätsel“, „Der Orgel-Check“ oder „Vom Rhein zum Rennsteig“ zu erleben.

Zu beiden Orgel-Höhepunkten können die Gäste den Organisten Jürgen Seufert aus Olpe, einen Meister in der Orgelimprovisation, erleben. Durchs Programm führt jeweils Orgelbauer und Diplom-Theologe Christian Beck aus Schalkau.

Der Eintritt in beiden Kirchen ist frei.

800 Euro Schaden bei Wildunfällen

Neustadt/Sonnefeld – Ein Sachschaden von rund 800 Euro und drei getötete Tiere sind die Bilanz von Wildunfällen in der Samstagsnacht im Dienstgebiet der Neustadter Polizei. Der erste Wildunfall ereignete sich gegen 22.25 Uhr auf der Staatsstraße 2206 zwischen Rödental und Waltersdorf. Ein 59-jähriger Mann erfasste dort mit seinem Auto einen über die Fahrbahn laufenden Dachs. Ein Reh erfasste eine 41-jährige Frau mit ihrem Golf gegen 23.45 Uhr auf der Staatsstraße 2206 zwischen Unterwasungen und Fürth am Berg. Gegen 3.30 Uhr erfasste ein 19-jähriger auf der Kreisstraße 11 zwischen Sonnefeld und Neuensorg mit seinem Fahrzeug einen Hasen.

Auf den Spuren der Ahnen

Hildburghausen – Bei der Suche nach den eigenen Vorfahren steht man immer wieder vor neuen Herausforderungen: Alte Schriften sind schwer zu lesen, lateinische Begriffe und altertümliche Berufsbezeichnungen sind uns nicht bekannt oder nicht mehr geläufig und man stellt sich die Frage: „Wo und wie fange ich eigentlich an zu suchen?“

Im neu konzipierten Seminar der Volkshochschule Hildburghausen vermittelt Matthias Bretschneider das nötige Know-how, um selbstständig die Suche nach den eigenen Vorfahren zu beginnen. Die Teilnehmer bekommen an acht Abenden Einblick in wichtige genealogische Quellen und Literatur, lernen zentrale Begriffe aus Kirchenbüchern, alte Berufsbezeichnungen, Münzen, Maße oder Gewichte kennen.

Der Kurs beginnt am Donnerstag, 9. November 2021, um 17.30 Uhr und dauert jeweils bis 19 Uhr. Der Kurs findet acht mal in der vhs Hildburghausen statt. Anmeldung bei der vhs unter Telefon: (03685) 702085.

Abwechslungsreiches Programm bei Kerwa

Am kommenden Wochenende nimmt der Kerwa-Betrieb im Bergdorf Judenbach wieder ordentlich Fahrt auf.

Von Moritz Bauer

Judenbach – Am Freitagabend lädt der SV Germania Judenbach zum Startschuss ab 18 Uhr zum traditionellen Bieranisch und zum Kartabend ins Sportlerheim an der Fichte ein.

Am Samstagmorgen starten die Jungs und Mädels der Kerwagesellschaft dann mit ihren Ständeln durch Judenbach: Ab 8.30 Uhr ziehen sie zusammen mit dem Musikverein „Lichtethal“ durch das untere Dorf. Am selben Tag geht es außer-

Freizeit-Tipp

dem sportlich zu. Um 13 Uhr steht die Kreisliga-Partie der SG Sonneberg/Judenbach II gegen die SG Eishausen/Streufdorf auf dem Fichte-Sportplatz auf dem Programm. Zwei



Am Samstagmorgen starten die Jungs und Mädels der Kerwagesellschaft mit ihren Ständeln. Archiv-Foto: Bauer

Stunden später, um 15 Uhr, gastiert der FC Erfurt Nord in Judenbach und wird in der Verbandsliga von der SG Sonneberg/Judenbach I empfangen, die ihr Heimspiel wie schon in den vergangenen Jahren vom Sonneberger Stadion anlässlich der Kerwa zu ihren Spielgemeinschaftspartnern nach Judenbach verlegen.

Das Forsthaus Judenbach hat am Kerwa-Wochenende ebenfalls seine

Pforten geöffnet und lädt zu einer Tanzveranstaltung in den anliegenden Judenbacher Kultursaal „100“ ein. Am Samstagabend sorgt dort ab 20 Uhr die Band „JOJO“ für Stimmung.

Am Sonntag setzt dann die Kerwagesellschaft ihre Ständeln-Tour mit dem Musikverein „Lichtethal“ im oberen Dorf fort – Start ist an diesem Tag um 8.30 Uhr am Ortsausgang

Richtung Neuenbau. Zum Mittagstisch laden am Sonntag sowohl die Forsthaus-Gaststätte als auch der SV Germania Judenbach in ihrem Sportlerheim ein.

Am Montag bietet sich dann die Möglichkeit, das Kerwa-Wochenende entspannt ausklingen zu lassen. Ab 9.30 Uhr gibt es dann nämlich den traditionellen Frühschoppen im Sportlerheim der Germania.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSAACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:
30 ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.³ Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.

DEUTSCHLANDS
Nr. 1
ARTHROSE-TABLETTE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dotolefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94. Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut lieberhalt-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653



** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Andere Trinkhalme:

Von Holz bis Makkaroni



Verschiedene Trinkhalm-Alternativen aus Papier, Metall und Glas sowie eine Makkaroni (Zweite von links) treffen sich hier in einem Glas Limonade.

Foto: dpa/Hauke-Christian Dittrich

Seit Juli greift das Einweg-Plastikverbot der EU – und vielen wird erst jetzt bewusst, was das bedeutet. Einige Alternativen zum Plastikstrohhalm lassen manche erschauern. Die Hersteller sehen ein Chaos in Europa.

Von Gregor Tholl

Xylophobie. So lautet ein Fachwort für die Angst vor Holz im Mund, also wenn man es kaum erträgt, Eis-Stiele abzulecken, am Holzkochlöffel abzuschmecken oder den Gedanken an das kratzige Gefühl der Holzfasern auf der Zunge eklig findet. Seit in Deutschland das Plastiktrinkhalmverbot der EU greift, sehen sich nun „Xylophobe“ öfter mit ihren Ängsten konfrontiert. Denn in vielen Lokalen werden Alternativen zum Plastikhalm gereicht – oft aus Holz.

Gnadenfrist für Vorräte

Es geht um den Kampf gegen Plastikmüll. Abschied nehmen vom oft bunt gestreiften Plastikstrohhalm hieß es am 3. Juli, also vor gut 100 Tagen. Die Halme fallen unter das europaweite Verkaufsverbot von Einweg-Kunststoffartikeln (festgelegt wurde dies in der EU-Richtlinie 2019/904 vom 5.6.2019). Einwegprodukte, die noch als Lagerbestände vorhanden sind, dürfen aber weiter-

hin verkauft und benutzt werden, weshalb die Neuregelung erst allmählich im Alltag spürbar wird. Klar, man kann auch einfach ohne Strohalm trinken oder auf Alternativen aus Glas, Pappe oder Metall zurückgreifen. Doch auch da lauert für manche Ungemach. Oft gibt es jetzt auch Röhrennudeln zum Trinken – also Makkaroni (einge-deutscht: Makkaroni). Es besteht natürlich auch stets die Möglichkeit, sich gemäß dem eigenen Bedürfnis ein eigenes Exemplar in die Cocktaillbar mitzunehmen.

Chaos auf dem Markt

„Im Grunde genommen kann ein Mensch gegen alles eine Phobie entwickeln – je nach dem Ursprung der Ängste“, sagt die Münchner Psychologin Cornelia Lohmeier. Auch vor dem Kontakt mit Plastik gebe es Berührungängste, weshalb sich die Frage der Phobie auch schon vorher gestellt habe. Insofern sei eine Zunahme der Problematik nicht unbedingt zu erwarten, meint die Expertin.

Eine einfache Erklärung für die Entwicklung von Phobien gebe es nicht. Vielmehr seien die Ursachen individuell sehr verschieden. Phobien seien für die Betroffenen allerdings ein ernstzunehmendes Leiden, die das Alltagsleben erheblich erschweren können. Abgesehen davon, unangenehme Reize zu vermeiden, sei deshalb auf die Möglichkeit verwiesen, sich professionelle therapeutische Hilfe zu holen, betont Lohmeier.

Das Unternehmen Alpiplast in Südtirol gehört zu den größten Trinkhalmherstellern in Europa. Die Fir-

ma in Partschins nahe Meran und Bozen produziert seit 50 Jahren Trinkhalme und liefert sie in die ganze Welt. Hunderte Millionen Halme verlassen jährlich das Werk.

Eine Sprecherin teilt auf Nachfrage mit: „Im Moment herrscht komplettes Chaos am Markt, die EU-Verordnung zum Plastikverbot ist zwar in Kraft, allerdings haben die einzelnen Staaten es teilweise versäumt, ein eigenes Gesetz dazu zu erlassen.“ In Italien, Dänemark oder Belgien beispielsweise sei es erlaubt, biologisch abbaubare Trinkhalme zu benutzen. Deutschland und andere Länder erlaubten hingegen nur Papierhalme und keine biologisch abbaubaren Trinkhalme. Bei vielen Ländern gebe

es noch gar keine Information dazu. Das Bundesumweltministerium verteidigt seine strikte Linie, denn es sei „nicht sichergestellt“, dass sich als biologisch abbaubar zertifizierte Kunststoffe jenseits von speziellen Kompostanlagen, „insbesondere in Meeressgewässern“, tatsächlich abbauten.

Vorsicht bei echtem Stroh

Die biologischen Trinkhalme von Alpiplast werden nach Angaben des norditalienischen Unternehmens aus dem Holzbestandteil Lignin, Zuckerrohr mit PLA (Milchsäuremolekülen), Kaffeegranat oder Bambuspulver hergestellt.

Deutschlands Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die die Bundesregierung in Fragen der Lebensmittelsicherheit wissenschaftlich berät, erläutert angesichts des Einweg-Plastikverbots, einer drastischen Maßnahme im Kampf gegen den Plastikmüll, die Alternativen zum Kunststoff. Gewarnt werden Verbraucher dabei vor allem vor Trinkhalmen aus echtem Stroh, da es dabei die Gefahr von Keimen oder Schimmelpilzgiften gebe.

Trinkhalme aus Silikon, Edelstahl oder Glas seien dagegen bei wiederholtem Gebrauch empfehlenswert, so das BfR auf seiner Website. „Metall sollte die Vorgaben der Europaratsresolution zu Metallen und Legierungen einhalten.“ Und Glas sollte natürlich bruchstark sein. Bei Trinkhalmen aus Papier und Pappe werden Nassverfestigungsmittel zugesetzt, die ein Durchweichen verhindern. Rückstände dieser Stoffe, insbesondere Chlorpropanole, können dabei ins Lebensmittel übergehen.

Und was ist laut BfR mit Nudeln? „Soll ein Trinkhalm nur einmal verwendet werden, spricht gesundheitlich nichts gegen den Einsatz von Produkten aus Hartweizen (zum Beispiel rohen Makkaroni-Nudeln). Allerdings könnten sich die Nudeln insbesondere in warmen und heißen Getränken oder über einen längeren Zeitraum auflösen und damit unbrauchbar werden. Zudem könnten sie die Konsistenz und den Geschmack des Getränks verändern. Dabei sollten nur Nudeln aus industrieller Herstellung verwendet werden, die als Zutat kein Ei enthalten.“



Sie sind nicht mehr erlaubt: Die bislang beliebten Trinkhalme aus Kunststoff. Foto: Ralf Hirschberger/dpa

Horoskop

- Widder 21.3. – 20.4.**
Bleiben Sie jetzt unbedingt realistisch. Sie handeln sich leicht Verluste ein, wenn Sie sich von verlockenden Angeboten ins Land der Fantasie tragen lassen.
- Stier 21.4. – 20.5.**
Wer ständig jedes Wort im Mund umdreht und alles dreimal hinterfragt, wird selten das Erreichen, was man „innere Gelassenheit“ nennt. Werden Sie toleranter!
- Zwillinge 21.5. – 21.6.**
Mit Ausdauer, Disziplin und Fleiß bringen Sie Ihre Projekte unter Dach und Fach. Doch vernachlässigen Sie darüber nicht Ihren Partner und seine Bedürfnisse.
- Krebs 22.6. – 22.7.**
Dass Sie kein Freund von Traurigkeit sind, zeigt sich heute wieder deutlich. Am liebsten würden Sie die Nacht zum Tag machen. Überanstrengen Sie sich nicht.
- Löwe 23.7. – 23.8.**
Außer einem stabilen beruflichen Fundament sind ein ruhiges Heim und Harmonie mit dem Partner die Dinge, die Ihnen momentan ganz besonders am Herzen liegen.
- Jungfrau 24.8. – 23.9.**
Schnelle Erfolge mit wenig Einsatz sind momentan nicht angezeigt. Beobachten Sie heute besonders aufmerksam die Entwicklung in Ihrer unmittelbaren Umgebung.
- Waage 24.9. – 23.10.**
Eine Menge Papierkram hat sich in der letzten Zeit bei Ihnen zu Hause auf dem Schreibtisch angesammelt und wartet nur darauf, in Ordnung gebracht zu werden.
- Skorpion 24.10. – 22.11.**
Ein gutes Angebot lockt. Aber Ihre Zweifel sind berechtigt. Ganz ohne Schwierigkeiten geht der Tag nicht vorüber. Eine unerwartete Ausgabe kommt auf Sie zu.
- Schütze 23.11. – 21.12.**
Eine unüberlegte Bemerkung aus dem Freundeskreis könnte zum Aufreger des Tages werden. Gut wäre es, Sie würden dem Ganzen nicht so viel Beachtung beimessen.

- Steinbock 22.12. – 20.1.**
Wenn Sie davon überzeugt sind, dass eine getroffene Entscheidung falsch war, dann sollten Sie versuchen, die Sache möglichst bald wieder ins Lot zu bringen.
- Wassermann 21.1. – 19.2.**
Ihr Durchhaltevermögen ist unbezahlbar und bringt Ihnen jetzt viel Anerkennung. In Herzensdingen nicht mehr Verständnis erwarten, als Sie selbst aufbringen.
- Fische 20.2. – 20.3.**
Wenn es zu viele Hindernisse gibt, die sich Ihren Plänen in den Weg stellen, dann ist es oft das Beste, einen Umweg einzuschlagen und sich erneut zu nähern.

Gewinnquoten

• Lotto am Samstag	
6 Richtige mit Superzahl:	unbesetzt
Jackpot:	5 195 264,80 €
6 Richtige:	unbesetzt
Jackpot:	2 495 024,90 €
5 Richtige mit Superzahl:	22 177,90 €
5 Richtige:	6 381,60 €
4 Richtige mit Superzahl:	240,00 €
4 Richtige:	64,10 €
3 Richtige mit Superzahl:	23,00 €
3 Richtige:	12,50 €
2 Richtige mit Superzahl:	6,00 €
• Spiel 77	
Gewinnklasse 1:	1 877 777,00 €
• Eurojackpot	
5 Richtige mit 2 Eurozahlen:	33 234 495,10 €
5 Richtige mit 1 Eurozahl:	698 338,50 €
5 Richtige:	73 941,70 €
4 Richtige mit 2 Eurozahlen:	3 376,30 €
4 Richtige mit 1 Eurozahl:	186,40 €
4 Richtige:	82,50 €
3 Richtige mit 2 Eurozahlen:	54,60 €
2 Richtige mit 2 Eurozahlen:	20,90 €
3 Richtige mit 1 Eurozahl:	15,80 €
3 Richtige:	12,40 €
1 Richtige mit 2 Eurozahlen:	10,30 €
2 Richtige mit 1 Eurozahl:	7,70 €

Angaben ohne Gewähr –

Unsere Region heute

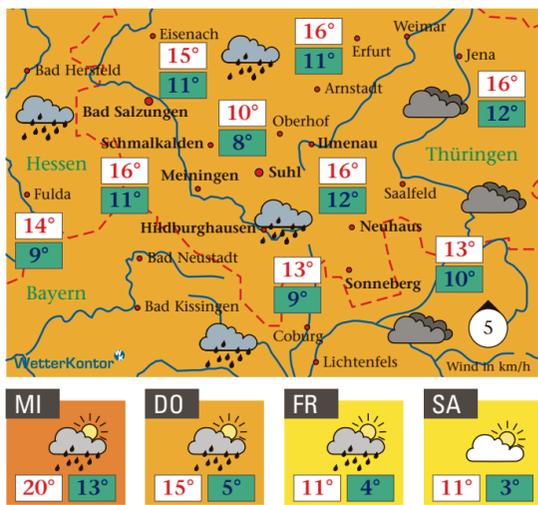
Der Tag beginnt mit Wolkenfeldern, es bleibt aber zunächst meist trocken. Am Nachmittag kommt aus Westen Regen oder Sprühregen auf. Die Höchsttemperaturen liegen bei 10 bis 16 Grad. Der Südwestwind weht schwach bis mäßig.

Weitere Aussichten

Morgen scheint zunächst hin und wieder die Sonne, am Nachmittag ziehen jedoch Wolken heran. Sie bringen gegen Abend Regen. Es wird sehr mild mit 18 bis 21 Grad. Am Donnerstag treten bei starker Bewölkung Schauer auf.

Sonne & Mond

☀ 07:47	☀ 18:17	🌙 18:15	🌙 06:06
Die Daten beziehen sich auf Suhl			
● 20.10.	● 28.10.	● 04.11.	● 11.11.



Deutschland

Im äußersten Südosten Bayerns zeigt sich anfangs noch die Sonne, sonst überwiegen jedoch dichte Wolken. Sie bringen gebietsweise Regen oder Sprühregen. Später wird es ganz im Südwesten mit etwas Sonnenschein freundlicher. Die Temperaturen steigen auf Werte von 10 bis 20 Grad. Der Wind weht im Süden oft nur schwach.

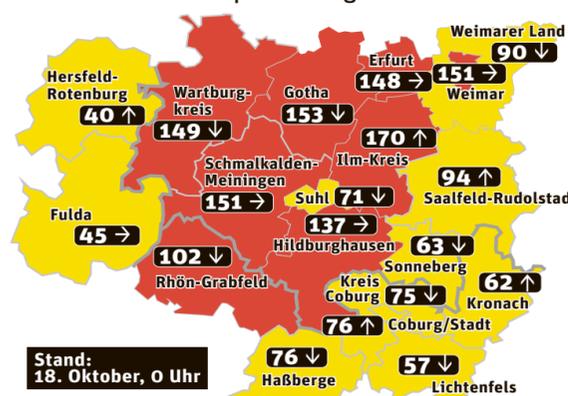
Biowetter

Bei niedrigem Blutdruck kommt es zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.

Bauernregel

Ist der Oktober freundlich und mild, ist der März dafür rau und wild.

Corona-Ampel der Region: Rot wird dominierende Farbe



Inzidenzwert = Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner binnen einer Woche. Schwellenwerte von 35, 100 und 200 lösen Warnstufen 1 bis 3 aus, wenn der Schwellenwert oder der Belastungswert (s.u.) nicht mehr im grünen Bereich ist.

- ab 200
 - 100 bis 199
 - 35 bis 99
 - 1 bis 34
 - 0
- Quelle: RKI

THÜRINGER FRÜHWARNSYSTEM Landesweite Intensivbettenbelegung / Belastungswert: **6,1%** (gleich)
 Hospitalisierungs-Inzidenz / Schwellenwert (Covid-Patienten pro 100 000 Einwohner): **Wartburgkreis 3,8** – **Kreis Schmalkalden-Meiningen 6,4**
 – **Stadt Suhl 2,7** – **Kreis Hildburghausen 8,0** – **Kreis Sonneberg 3,5** – **Ilm-Kreis 1,9** – **Kreis Saalfeld-Rudolstadt 3,9** – **Kreis Gotha 3,0** – **Weimarer Land 1,2** – **Stadt Erfurt 0,5** – **Stadt Weimar 1,5**
 Sieben-Tage-Inzidenz: **Thüringen 139** (steigend) – **Deutschland 74** (steigend)

Der Kustel



Ein Zeichen

Sechseinhalb Stunden keinen Strom? Und das ausgerechnet an meinem freien Tag? Erst hab' ich mich über die Info auf dem Zettel im Briefkasten geärgert, komme ich ja deshalb wieder nicht zum Wäschewaschen, Bügeln, Saugen und so. Doch dann hab' ich es verstanden: Es soll wohl ein Zeichen sein. Dafür, dass ich einfach mal nichts tun und die Beine hochlegen soll, hat verstanden Euer Kustel

Wir gratulieren

... allen unseren Lesern, die heute ihren Geburtstag begehen. Wir wünschen ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit.

Kirchliches

Kirchengemeinden in der Rennsteigregion – Online-Andachten findet man auf der Facebookseite *Evang.-Luth. Kirchengemeinden am Rennsteig um Neuhaus am Rennweg* oder auf Youtube. Andachten zum Anhören per Telefon gibt es unter ■(03679) 7089860, ■(03679) 7089861, ■(03679) 7089862.

Neuhaus-Wetter

Das Wetter von heute:
9 Uhr: 8 Grad, bedeckt
15 Uhr: 10 Grad, Regen
Das Wetter vorgestern:
Maximum: 7,1 Grad
Minimum: 0,9 Grad
Heute vor einem Jahr:
Maximum: 7,2 Grad
Minimum: 0,5 Grad
Rekorde am 19.10. seit 1955:
Maximum 2012: 19,5 Grad
Minimum 1999: -3,4 Grad

In Kürze

Einbruch in Keller

Neuhaus am Rennweg – Gewaltsam haben Unbekannte vermutlich in der Nacht zum Sonntag die Holztüren zweier Kellerverschläge innerhalb eines Mehrfamilienhauses in der Kalugaer Straße in Neuhaus am Rennweg geöffnet und daraus eine Gartenbank mitgehen lassen. Der Sachschaden konnte bisher nicht genau beziffert werden. Zeugen, die Hinweise zum Einbruch geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Sonneberg unter der Telefonnummer (03675)8750 zu melden.

Flüchtiger Fahrer gesucht

Reichmannsdorf – Einen weißen Seat hat vermutlich beim Ausparken ein noch unbekannter Fahrzeug-Führer zwischen 15. Oktober, 17 Uhr und 16. Oktober, 11.15 Uhr auf dem Parkplatz in der Goldgräberstraße beschädigt. Der Versacher entfernte sich anschließend pflichtwidrig vom Unfallort. Zeugen werden gebeten, sich beim Inspektionsdienst Saalfeld zu melden – unter (03671)560.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Sonneberg/Neuhaus:
Zuständige Redakteure für die Rennsteigregion:
Andreas Beer, Madlen Pfeifer.
Tel. (0 36 75) 89 38 84, Fax (0 36 75) 89 38 34
Bahnhofstraße 60, 96515 Sonneberg
E-Mail: lokal.neuhaus@freies-wort.de
Lokalsport Sonneberg/Neuhaus:
Lars Fritzlär, Tel. (0 36 81) 85 11 36,
Fax (0 36 81) 85 12 11,
E-Mail: lokalsport.sonneberg@freies-wort.de
Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96
E-Mail: aboservice@freies-wort.de
Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97
Service-Fax: (0 36 81) 8 87 99 98
Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Tel. (0 36 75) 75 41 66, -67, Fax (0 36 75) 75 41 33



Für die Griffe von 120 Einkaufswagen hat die GBNeuhaus GmbH mit Geschäftsführer Michael Petry (2. von links), Vertriebsmanager Andreas Bott (links) und Betriebsleiter Markus Heinze die antimikrobielle und antivirale Beschichtung gesponsert, welche die Kunden beim Einkauf im Neuhäuser Rewe-Markt von Susan Greth künftig vor gefährlichen Erregern schützt.

Fotos: Torsten Donau

Pandemie pusht Neuhäuser Antivirus-Produkt



Nicht zu sehen oder zu fühlen ist von der Beschichtung, auf der innerhalb von einer Stunde 90 Prozent der Viren verschwunden sind.

Was können Türklinken, WC-Spülungen und Einkaufswagen gemeinsam haben? Eine Schicht des Neuhäuser Unternehmens GBNeuhaus, die Bakterien, Viren und Co. den Kampf ansagt. Eine, die es schon seit Jahren gibt. Eine, die in Zeiten der Pandemie nun mehr Aufmerksamkeit zuteil geworden ist.

Von Madlen Pfeifer

Neuhaus am Rennweg – „Ganz bewusst sarkastisch muss man sagen, dass die Pandemie die beste Marketingkampagne war.“ Anders kann es Michael Petry nicht ausdrücken, wenn er sich anschaut, wie die Aufmerksamkeit für ein Produkt seines Unternehmens in den vergangenen Monaten, seit März 2020 gestiegen ist. Was aber eigentlich Quatsch sei, wie der Geschäftsführer der GBNeuhaus GmbH sagt. Schließlich wäre dessen Einsatz schon vorm Aufkommen von Corona bitter notwendig gewesen.

Wenn die Rede von einem in der Pandemie aufkeimenden Produkt der GBNeuhaus ist, dann dürfte der ein oder andere schon wissen, dass es sich dabei um eine besondere Beschichtung handelt, die gegen Bakterien, Keime, Viren und andere gefährliche Erreger wirkt. 2014 hatten Forscher im eigenen Haus gemeinsam mit der ras materials GmbH zwei Jahre lang die mikrometertünne Sol-Gel-Beschichtung mit Nanosilberpartikeln entwickelt. 2016 ist die GBNeuhaus in die Markteinführungsphase eingestiegen. Mit einem Produkt, das seinerzeit noch gar nicht dafür gedacht war, Viren abzutöten. Anders als es sich inzwischen ergeben hat.

Mehr Prophylaxe gefragt

„Die eigentliche Thematik, mit der wir damals gestartet sind, spielt gerade keine Rolle mehr“, sagt Petry. Nämlich mit einer Beschichtung, die auf Kunststoff-, Glas- und Metalloberflächen aufgebracht wird, Keimen, Bakterien und Pilzen den Kampf anzusagen. Und zwar innerhalb von fünf bis acht Stunden dank der frei werdenden Silberionen der Nanosilberpartikel in der Beschichtung. „1,2 Millionen Menschen haben sich in europäischen Krankenhäusern mit Keimen infiziert“, weiß Petry mit Bezug auf Zahlen von 2017 zu berichten. 700000 Menschen weltweit würden jährlich an antibiotikaresistenten Keimen sterben. „Und es werden mehr“, so der Firmenchef. 2050 sollen es 10 Millionen sein – sprich: alle drei Sekunden

ein Sterbefall. „Das zeigt“, sagt Petry, „dass wir eine größere systematische Prophylaxe brauchen“ – in Form von größeren antimikrobiellen Oberflächen neben dem regelmäßigen Desinfizieren. Und genau dafür sei Corona gut gewesen. Dafür, dass die Leute für das Thema sensibilisiert worden seien.

Nicht überall würde Sanpure, wie der Name der antimikrobiellen und antiviralen Beschichtung lautet, auf Oberflächen Sinn machen, erklärt Petry. Aber im Prinzip auf all jenen, mit denen in kurzer Zeit viele Menschen in Berührung kommen und die nur in größeren Abständen gereinigt bzw. desinfiziert werden. So wie Türgriffe von öffentlichen Toiletten, Haltestangen in Bussen oder Tastaturen von Bankautomaten.

Neue Erkenntnis

Dass alle Türklinken in eigenen Unternehmen spätestens nach dem Aufkommen von Corona beschichtet sind, dürfte logisch sein. Ein Beispiel, dem Rita Worm-Horn und ihr Mann Lutz M. Horn sogleich im Frühjahr 2020 für die von ihnen betriebenen Häuser – das Boutique-Hotel „Schieferhof“ in Neuhaus und das „boutique-Hotel Residenz“ in Masserberg – gefolgt sind (*Freies Wort* berichtete). Ein Gewinn für die Hotels, so GBNeuhaus-Chef Petry, die dadurch europaweit ein Vorreiter in Sachen Hygiene seien. Und zugleich ein Leuchtturmprojekt des Neuhäuser Unternehmens, das zeige, wo der Einsatz von Sanpure Sinn mache. Wenngleich zu jenem Zeitpunkt noch nicht erwiesen war, dass die Beschichtung auch gegen Viren wirkt. Das folgte erst im Juni 2020 – nach einem Test im Hygiene-Labor Eurovir, der belegte, dass bereits nach einer Stunde 90 Prozent der Viren verschwunden sind und nach acht Stunden mit über 99,99 Prozent so gut wie kein Restvirus mehr nachweisbar ist. Eine bedeutende Erkenntnis, die dem Unternehmen gerade in Pandemiezeiten neue Wege und Märkte eröffnet hat.

Dass das Produkt gut ist, daran hat nie jemand bei GBNeuhaus gezweifelt. Und doch habe man sich aufgrund des in den Anfangsjahren überschaubaren Interesses daran immer wieder die Frage gestellt:

„Können wir da als mittelständisches Unternehmen noch weiter rein investieren?“ Die Sanpure-Geschichte sei immer so nebenbei mitgelaufen, erzählt Petry. Neben dem Hauptgeschäft, das mit der Tauchbeschichtung von Halogenlampen gemacht werde. 25 Millionen Stück würden davon jährlich den Betrieb verlassen. Auch in der heutigen Zeit habe sich daran nichts geändert. Zwar sei das Interesse an Sanpure seit März 2020 gestiegen, doch keineswegs so, dass man Umsätze in enormen Ausmaß generiere. Zehn Prozent des Gesamtumsatzes mache man mit den Sprühbeschichtungen – ein Drittel davon mit der Beschichtung mit Sanpure.

Im Frühjahr 2020 sei die Nachfrage deutlich gestiegen. Täglich habe man mit Firmen diesbezüglich über Videokonferenzen Kontakt gehabt. Über den Sommer hinweg sei das wieder abgeflacht. Gleiches gelte für die jetzige Zeit. Woran man merke, so Petry, dass sich die Leute wieder sicherer fühlen.

Und dennoch folgten in den vergangenen Monaten neben den Türgriffen für die beiden Hotels immer wieder weitere, „sehr projektbezogene“ Aufträge. So etwa als im Oktober 2020 feststand, dass die GBNeuhaus nun künftig auch für hygienische Sicherheit auf elektronischen Schließern sorgt, die vom Unternehmen BeCode unter anderem für Büromöbel, Medizinschränke oder Paketanlagen gefertigt und künftig mit Sanpure beschichtet werden. Das gilt seit Januar auch für die Schließtechnik und digitalen Zutrittsysteme von DOM Sicherheitstechnik, dem weltweit führenden Hersteller auf diesem Gebiet. Griffe und Knäufe aus Edelstahl haben die Beschichtung erhalten. Auch welche aus einer Feinzykliegierung, wobei sich hier die Entwicklung einer individuellen Lösung etwas aufwendiger gestaltete, weil die Beschichtung nicht so einfach auf dem Material haftete.

Nicht im Kreis Sonneberg

Seit Anfang des Jahres kann sich auch die Grundschule Hof-Moschendorf sicherer fühlen. Denn dort sind seither alle Türgriffe mit Sanpure beschichtet. Das, erzählt Petry, sei auch für Schulen im Landkreis Sonneberg angedacht gewesen,

doch habe sich da letztlich das Gesundheitsamt auf die Hinterbeine gestellt.

Neben Türklinken in Schulen und Hotels, unterschiedlichen Schließern und Schließsystemen werden nun auch seit Februar WC-Spülauflösungen der Sanitärtechnik Eisenberg GmbH, kurz SANIT, mit der Beschichtung ausgestattet. Da die „schwingende“ Betätigungsplatte „Swing“ des Unternehmens vor allem im öffentlichen und halböffentlichen Bereich gefragt sei – etwa in Kliniken oder altersgerechten Einrichtungen –, habe SANIT nach einem Partner für die Applikation einer antimikrobiellen Oberfläche gesucht, sagt Petry. Und diesen mit GBNeuhaus gefunden. So wie auch der Einkaufswagenhersteller Wanzl. Gemeinsam habe man den Rewe-Markt in Neuhaus am Rennweg mit hygienischen Wagen ausgestattet. Heißt: Vor der Endmontage ist die in diesem Fall von GBNeuhaus gesponserte Sanpure-Beschichtung innerhalb von zwei Tagen auf die 120 Griffe aufgetragen worden. Und schon, so Petry, seien die Kunden vor gefährlichen Erregern bestens geschützt.

Der Firmenchef ist sich sicher, dass damit noch nicht das Ende der Fahnenstange der Einsatzmöglichkeiten der Sanpure-Beschichtung erreicht ist. Und auch Vertriebsmanager Andreas Bott weiß: „Der Bedarf ist auf jeden Fall in vielen Bereichen da.“ In Zukunft sei noch einiges geplant. Auch im Unternehmen selbst ...

Millioneninvestition

Eine siebenstellige Summe ist zum Teil schon und soll noch in den nächsten Monaten in den Standort am Herrnberg investiert werden. Zum einen in die Digitalisierung der Systeme, zum zweiten in eine räumliche Erweiterung. Was Letzteres angeht, berichtet Petry, dass man das gegenüberliegende Grundstück auf der anderen Straßenseite, auf dem die ROTEC Microelectronic GmbH angesiedelt war, vor allem aufgrund allmählich knapp werdender Lagermöglichkeiten erworben habe. Die größte Investition aber soll mit rund 1,2 Millionen Euro in die Automatisierung der Sprühbeschichtung fließen – und zwar in eine CO2-Schneestrahlenreinigungsanlage, um den Reinigungsaufwand vor dem eigentlichen Besprühen mit Beschichtungen wie Sanpure zu senken.

Automatisierung ist grundsätzlich ein wichtiges Stichwort für den Firmenchef – allein angesichts dessen, dass bis 2025 gut 20 Prozent der Beschäftigten in den Ruhestand gehen und die Fachkräftegewinnung nach wie vor ein schwer zu bewältigendes Thema ist. Mit der Millioneninvestition aber gebe man dennoch, so Petry abschließend, „ein klares Commitment (Bekanntnis) zum Standort“ ab.

Nach Sieg in Gotha auf Platz zwei

Oberweißbach – Mit dem vierten Sieg in Folge belohnten sich die Oberweißbacher Volleyball-Damen nach ihrem Auswärtsspiel in Gotha am vergangenen Samstag.

Dank einer konzentrierten ersten Annahme und dem daraus folgenden Punkt, konnten die Oberweißbacherinnen direkt wieder ihre Aufschlagstärke der letzten Spieltage unter Beweis stellen und starteten mit 7:0 Punkten in den ersten Satz. Mit diesem Rückenwind und gutem Polster spielten die Damen aus Oberweißbach befreit auf. Der Satz ging mit 25:10 Punkten an Oberweißbach.

Aufgrund des deutlichen Satzgewinns schlichen sich im zweiten Satz Flüchtigkeitsfehler ein und die Konzentration ließ sichtbar nach. Die Gothaerinnen gewannen diesen Satz mit 25:15 Punkten. Vom Satzverlust wachgerüttelt und nach klarem Appell von Kapitänin K. Franke die Konzentration wieder zu erhöhen und das eigene Können auszuspielen, knüpften die Damen aus Oberweißbach an den erfolgreichen ersten Satz an. Sie holten die Sätze drei und vier mit 25:11 und 25:15 Punkten.

Durch diesen 3:1 Erfolg kletterten die Oberweißbacherinnen vorübergehend auf den zweiten Tabellenplatz in der Thüringenliga. Mit diesem guten Gefühl gehen die Damen in eine vierwöchige Spielpause. Am 20. November begrüßen sie dann die Damen aus Gebesee und Tröbnitz zum Heimspiel in Oberweißbach.

Es spielten: M. Roschlaub, T. Schöttke, S. Geißler, C. Reichelt, K. Franke, C. Aparicio Ramos, A. Köhler und A. Krüger. *Andrea Krüger*

Preisskat zur 30-Jahrfeier

Steinach – Am letzten Spieleabend der Steinacher Skatfreunde am 8. Oktober beim „Kienels-Fuchs“ in Steinach erspielten zwei der vier Gastspieler die Top-Ten der Tageswertung jedoch ohne einen Geldpreis zu bekommen. Andreas Dorst behält seine Führung in der Vereinsmeisterschaft, ihre Plätze behalten auch Michael Schlemmer, Rainer Reißberger und Mario König. Je einen Platz gewannen Helmut Stammberger, Georg Rädlein, Eckhard Gumprecht und sieben Plätze verlor Manfred Linß nach diesem Abend.

Tagesieger Günter Hoffmann gelingt es wieder in die Bestenliste der Vereinsmeisterschaft zurück zu kommen wie auch Willy Fichtmüller. Ihren Platz in der Top-Ten verlieren deshalb Michael Buhl und Rudolf Uhl.



In Selsendorf siegte Reinhard Dorst (Mitte) vor Michael Buhl (links) und Andreas Dorst (rechts). *Foto: privat*

In Selsendorf im Vereinsheim fand am vergangenen Freitag mit ein Jahr Verspätung die 30-Jahrfeier mit anschließendem Preisskat und drei mal 36 Spielen statt. Sieger mit 2765 Punkten wurde Reinhard Dorst, vor Michael Buhl mit 2619 Punkten und Andreas Dorst mit nur zwei Punkten weniger.

Am kommenden Freitag, 22. Oktober, findet um 19 Uhr in Steinach, in der Gaststätte „Zum Goldenen Anker“ der nächste Vereinsabend der Steinacher Skatfreunde, Liste 18/19 mit Preisskat statt. Gäste sind dazu wieder herzlich eingeladen.

„Es wird keine Tabus geben“

Plötzlich gab es keine Nazis mehr

Früher war er Neonazi, heute engagiert sich Philip Schlaffer gegen Rechtsextremismus. In dieser Woche ist er in Coburg zu Gast. Die **NP** sprach mit ihm über sein Leben heute.

Coburg – Zwanzig Jahre war er eine bekannte Größe der norddeutschen Neonaziszene, richtete Rechtsrock-festivals aus, verkaufte und verbreitete radikales Gedankengut. Ab 2014 formte sich durch interne Intrigen, Verfolgungswahn und Polizeidruck der Wunsch nach Frieden. Erst in seiner Inhaftierung konnte er sich professionelle Hilfe suchen und ab 2017 in ein neues Leben frei von Hass starten. Heute engagiert sich Philip Schlaffer in der Extremismusprävention. Eine Woche lang besucht er dafür Coburger Schulen.

Herr Schlaffer, wie sieht ihre Arbeit an den Schulen aus?

Das, was im Extremismus und durch Hass vermittelt wird, ist nichts Gutes. Gewalt und permanente Enttäuschung gehören grundsätzlich zum Leben als Neonazi dazu. Ich will den Schülern zeigen, dass ich damals kein lebenswertes Leben hatte. Es wird keine Tabus geben und sie werden in offenen Fragerunden lebensnah darüber reden können, wie die unterschiedlichen Radikalisierungsphasen ablaufen, aber auch was Extremisten leisten, um einen an sich zu ziehen. Ich will Impulse setzen und zeigen, dass man trotz scheitern alles schaffen kann, ohne sich von Extremisten vereinnahmen zu lassen.

Was ist so verlockend an radikalen Botschaften?

Sie bieten elitäres Denken, das hat man jetzt auch während Corona gesehen, nicht nur bei Rechtsextremen: „Ich weiß mehr als andere. Die anderen haben Schuld.“ Das ist ein klassisches Schwarz-Weiß-Denken. Sie bieten leichte Antworten für schwierige Fragen: „Wenn wir Grenzen schließen, kommen keine Flüchtlinge mehr zu uns.“ Aber so funktioniert die Welt nicht. Ich wür-

Interview

mit Philip Schlaffer,
Aussteiger aus der Neonazi-Szene

de mir einen Demokratieunterricht gegen so was wünschen, denn heutzutage buhlen die Rechtsextremisten mit schönen Videos und einfachen Parolen im Internet um die jungen Leute.

Wie weit sind rechtspolitisch und rechtsextrem voneinander entfernt?

Grundsätzlich müssen wir uns den Bundesadler so vorstellen, dass er rechts und links einen Flügel hat und



Die Zeit des Hasses ist vorbei. Philip Schlaffer hat den Ausstieg aus der Neonaziszene geschafft und wünscht das auch seinen ehemaligen Kameraden.

Foto: Philip Schlaffer

in der Mitte muss der Adler dick sein. Ich habe kein Problem damit, dass diese Flügel existieren, solange sie noch auf demokratischen Boden sind und ihre Sprache und Ziele ohne Gewalt auskommt. Bei der AfD sieht man auch mit dem Ausscheiden Meuthens eine immer stärkere Radikalisierung bis hin zum Rechtsextremen. Deshalb ist es wichtig, dass wir die Menschen, die sich rechts abgeholt fühlen, wieder in die demokratische Mitte zurückholen. Das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe auch bei der Sprache: Rechtsextremisten schieben die Grenzen des sagbaren immer weiter nach rechts und dann geht das in den allgemeinen Sprachgebrauch über und wird normal. Das ist gefährlich.

Sie haben früher einen Laden für Rechtsrock und Szene-Fanartikel betrieben, so wie Tommy Frenck bei uns im Nachbarlandkreis? Kennen Sie ihn?

(Lacht) Nicht persönlich, aber er beleidigt mich regelmäßig im Internet. Er scheint ab und zu voller

Abscheu meine Videos zu konsumieren. Aber vielleicht nimmt er irgendwas davon mit und wir dürfen ihn irgendwann wieder in der Mitte der Gesellschaft begrüßen.

Was ist gefährlich an Rechtsrock-Konzerten?

Es dient der Vernetzung und dem Zusammenhalt. Das Größenwahngedühl braucht diese Szene, um zu sehen „wir sind doch viele“ und „guck mal, wie wichtig wir sind“. Außerdem dienen solche Konzerte der Finanzierung von politischer oder extremistischer Arbeit, da kommen locker mehrere Hunderttausend Euro zusammen. Damit versucht man dann möglichst viel Land zu übernehmen und Grundstücke und Kleinstdörfer aufzukaufen. Für Kommunen ist es extrem belastend, wenn da plötzlich eine Gruppe Neonazis einzieht.

Wie sollten sich Lokalpolitiker gegenüber rechtsradikalen oder rechten Akteuren verhalten?

Einerseits müssen lokale Vertreter sich unangenehmen Themen stellen und diese nicht den Rechtspopulisten überlassen. Andererseits muss man bei gefestigten radikalen Strukturen wie zum Beispiel bei Tommy Frenck, das Parteibuch mal aus der Hand legen und mit allen demokratischen Parteien und Institutionen zusammenarbeiten. Feuerwehr, Finanzamt, Polizei, Gegendemonstrationen: Man muss ihnen das Bier weg, kontrolliert jede einzelne Genehmigung und schickt immer wieder Polizeikontrollen vorbei. Es gibt genug rechtsstaatliche Mittel, um ihnen das Leben schwer zu machen. Auch das Entlarven und Öffentlichmachen von Neonazis ist belastend für sie. Es macht paranoid, wenn man erst mal vom Verfassungsschutz beobachtet wird. Diese Zermürbung wirkt. Die meisten Menschen geben unter solchem Druck irgendwann nach.

Wie sieht ihr Leben heute aus? Wie ist das Leben als Teil einer pluralistischen Gesellschaft?

Ich liebe es! Die Menschen haben mir die Hand gereicht und mich aufgenommen. Ich fühle mich frei, selbst während Corona. Ich liebe meine Spießigkeit, meine Hawaiihemden, mein Grillen mit Freunden. Das wünsche ich den anderen auch, ich bin für die Menschen und gegen ihr Gedankengut. Es gibt ein gutes Leben danach.

Die Fragen stellte Andreas Teodoru

Vortrag am Mittwoch

Philip Schlaffer hält am Mittwoch, 20. Oktober, um 18.30 Uhr einen Vortrag im Gemeindezentrum St. Augustin, Obere Klinge 1a, Coburg. Der Eintritt ist frei, aber nur mit vorheriger Anmeldung unter demokratie@vhs-coburg.de möglich. Es gelten die 3 Gplus-Regeln. Vortrag sowie Schuleinsatz werden vom „Bundesprogramm Demokratie leben!“ sowie mit Unterstützung von Stadt und Landkreis Coburg gefördert.

Bad Rodach – Die Bücherei Bad Rodach lädt am Sonntag, 24. Oktober um 19 Uhr ins Haus des Gastes zu einer Veranstaltung der Stadtbücherei Coburg ein. Wie wurde nach 1945 mit der NS-Vergangenheit umgegangen: beschwiegen, verdrängt, aufgearbeitet? Brigitte Maisch, Edmund Frey, Stephan Mertl und Dagmar Weiß präsentieren Lesungen und Musik zur Aufarbeitung der deutschen Geschichte.

Wie sollten die Deutschen umgehen mit der Tatsache, dass die allermeisten von ihnen während der NS-Zeit zumindest passiv hinter dem Nationalsozialismus standen und von diesem System profitierten? Das Veranstaltungsformat ist eine Mischung aus moderierter Lesung von zeitgenössischen Texten von Schriftstellern, Publizisten und Personen der Zeitgeschichte und der Vermittlung wichtiger Fakten zur historischen Entwicklung - begleitet von zeitgenössischen Schlagern und Kabarettongs.

Dieses Projekt ist Teil einer Reihe von Veranstaltungen der Stadtbücherei Coburg zu einer kritischen Demokratiegeschichte Deutschlands. Kooperationspartner sind die Stadtbücherei Coburg und die Evangelische Bücherei am Schlossplatz Bad Rodach. Gefördert wird die Lesung von „Demokratie leben!“

■Text, Moderation: Edmund Frey & Brigitte Maisch.
■Text und Gesang, Akkordeon: Stephan Mertl (Landestheater Coburg), Dagmar Weiß.
■Eintritt frei (Mundschutz nicht vergessen, 3 G-plus-Regel
■Kostenlose Platzkarten gibt es bei der Bücherei Bad Rodach: Wir freuen uns natürlich über eine Spende.

Zeit des Schweigens ist vergangen

Coburg – „Die Zeit des Schweigens ist vergangen und die Zeit zu reden ist gekommen“. So beginnt Martin Luther seine Schrift „An den christlichen Adel deutscher Nation“, die erste seiner drei reformatorischen Hauptschriften. Damit begründete er grundlegende und nachhaltige gesellschaftliche Veränderungen. Am Donnerstag, 28. Oktober, 19 Uhr ist Martin Kessler auf Einladung der Evangelischen Erwachsenenbildung und der Kunstsammlungen der Veste Coburg in der Großen Hofstube der Veste Coburg zu Gast.

Der in Coburg gebürtige und aufgewachsene und an der Universität Basel lehrende Referent ist ein Experte für Reformationsgeschichte und wird dem interessierten Publikum die Inhalte und die Bedeutung der drei großen Programmschriften vorstellen.

Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei. Es gilt die 3G-Regel.

ANZEIGE

Gewinnen Sie täglich 2x 500 Euro!

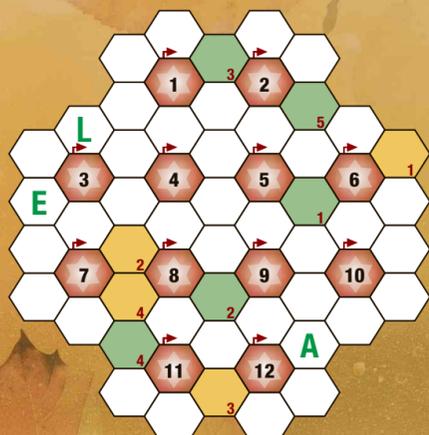
Das Oktober-Gewinnspiel:

WABENRÄTSEL

So geht's: Finden Sie heraus, an welcher Stelle im Rätsel die nebenstehenden Füllwörter eingetragen werden müssen. Die bereits eingetragenen Buchstaben sollen Ihnen den Start erleichtern. Die Begriffe werden beim Pfeil beginnend in der angezeigten Richtung im Uhrzeigersinn um die Sternchenkästchen herum eingetragen.

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der jeweiligen Gewinn-Hotline an und nennen Sie die Lösungswörter. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit den richtigen Lösungen ermitteln wir jeweils zwei Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!



Füllwörter:

AERMEL, ARALIE, FAEHRE, HAMASA, HEISSA, LAYOUT, LEITER, MASHIE, RHEUMA, STUART, TASTEN, UNKLAR

Lösungswort 1:

1	2	3	4
---	---	---	---

Lösungswort 2:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Lösung vom 18.10.2021:

1. MUSIK 2. NOTE

Gewinner vom 15.10.2021:

1. KARL SEITZ

2. WOLFGANG VAAS

Gewinner vom 16.10.2021:

1. ANDREA MÜLLER

2. INGRID SCHILLER

GEWINN-HOTLINES

LÖSUNG 1: **01379 69 21 93***

LÖSUNG 2: **01378 80 15 03***

*Telemedia Interactive GmbH: pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer (Flatrates nicht inbegriffen). Datenschutzinformation unter datenschutz.tmlia.de

Teilnahmebedingungen: Der Teilnahmechluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

Südthüringens starke Seiten

Meininger Tageblatt

Südthüringer Zeitung

Freies Wort

Gemeinsamer Test für die Retter

Aktive aus dem Stadtgebiet Neustadt führen zum ersten Mal gemeinsam eine Leistungsprüfung durch. Auch zur Stärkung kleinerer Wehren. Das soll kein Einzelfall bleiben.

Von Peter Tischer

Neustadt – „Kleine Wehren sind unverzichtbar“ – das hat Kreisbrandinspektor Stefan Zapf klargestellt. Er war einer der Schiedsrichter, die die Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung bewerteten. Gemeinsam mit Kreisbrandmeister Andreas Steller und Jürgen Thamm händigte er schließlich 15 Feuerwehrleuten das Leistungsabzeichen in unterschiedlichen Stufen aus. „Sehr gut gemacht haben das die Kameraden“, lautete das einhellige Urteil der Juroren.

Das Besondere an der Veranstaltung war, dass man die Prüfung erstmals feuerwehübergreifend im Stadtgebiet durchgeführt hat, erläuterte Stadtbrandinspektor Florian Höfner. Dabei waren Feuerwehrleute aus der Kernstadt, Bergdorf, Ebersdorf, Mittel- und Unterwasungen, Wildenheid, Thann und Haarbrücken. „Bis hin zu einigen Kommandanten nehmen unterschiedliche Ausbildungsgrade teil“, lobte Höfner. Grundsätzlich unterscheide man bei der Feuerwehr zwischen dem Löschangriff und der Technischen Hilfeleistung, „wobei letztere auf den klassischen Verkehrsunfall abzielt“, erklärte der Stadtbrandinspektor.



Die Feuerwehrleute stellen das Einsatzgerät parat, das unter anderem den Spreizer beinhaltet.

Genau das trainierten die 15 Ehrenamtlichen. „Fast vier Wochen haben sie ihre Freizeit geopfert“, erläuterte Zapf. „Dabei ging es um Schnelligkeit, aber auch um Wissensvertiefung.“ Blinde Verstehen brauche man im Einsatz. „Außer knappen Befehlen bleibt da keine Zeit zum Diskutieren“, sagt Höfner.

Die Probanden stellten sich einem theoretischen Prüfungsteil mit Gerätekunde, Testfragen und Erste-Hilfe-Maßnahmen. Im praktischen Teil ging es um die Menschenrettung aus einem verunglückten Fahrzeug. „Wir wollen das Know-how unserer kleinen Wehren nutzen und mit solchen Übungen das Zusammenspiel stärken“, stellte Zapf heraus. „Denn wenn man sich kennt, bedarf es nicht vieler Worte. Da weiß jeder, was zu tun ist.“

Zusammenwirken

So soll dieses Zusammenwirken auch landkreisweit in den Fokus gerückt werden. „Wir werden dabei schwerpunktmäßig die Zusammenarbeit unserer Wehren trainieren“, erläuterte Zapf, der derzeit ein Konzept dafür erarbeitet.

Unter dem Strich erhielten elf Aktive das Abzeichen der Stufe 1, drei jenes der Stufe 2 und einer dasjenige der Stufe 3. „Wir haben gute Erfahrung mit dieser wehrübergreifenden Leistungsprüfung gemacht und werden so etwas wohl in zwei Jahren wiederholen. Dann aber mit allen Wehren des Stadtgebiets“, resümierte Stadtbrandmeister Stefan Köhler.

Etwas soll dabei nicht unerwähnt bleiben: Die Feuerwehrleute haben neben der fast vierwöchigen Ausbildung auch noch einen kompletten Sonntagmorgen für die Prüfung investiert. Ehrenamtlich, versteht sich.

Lange mussten sie darauf warten, nun ging es wieder los: Mehr als 600 Wanderer machten sich am Samstag beim Frankenwaldmarathon auf einen herrlichen Rundkurs um Kronach. Manche Teilnehmer hatten eine lange Anreise.

Von Rainer Glissnik



Um 7 Uhr fiel der Startschuss für den Frankenwald-Marathon. Fotos: Rainer Glissnik

„Endlich wieder ein Wandermarathon“

Der Frankenwald hat wirklich viel zu bieten, zumal wenn sich die Landschaft so langsam aus nebliger Dunkelheit heraus schält und im Laufe des Tages die Herbstsonne zunehmend auf die Wanderinnen und Wanderer strahlt. Rund 600 Wanderbegeisterte machten sich früh an den Start und zogen durch herrliche Landschaften, wobei am Wegesrand viele Informations- und Unterhaltungsangebote zusätzlichen Reiz boten.

In aller Früh herrschte am Startpunkt Kronacher Schulzentrum eine betriebsame und erwartungsvolle Stimmung. Noch war es dunkel, noch war überall dicker Nebel in der Luft. „Wir finden den Frankenwald so schön und es ist ein herrliches Ereignis“, freuten sich beispielsweise Amanda Verbeck und Stefan Borst aus Fürth auf ihren 2. Wandermarathon. Mittlerweile heizte DJ da RON die Stimmung auf.

„Wir wollen alle zunächst die Festung stürmen“, wies Organisationsleiter Markus Franz auf das erste Ziel am Rande des Wegs hin. Dass schon so früh so viele Menschen in die Lucas-Cranach-Stadt gekommen waren, begeisterte die Kronacher Bürgermeisterin Angela Hofmann wie auch den Geroldsgrüner Amtskollegen Stefan Münch. Viele hatten eine weite Anreise, einige kamen gar aus Belgien, viele auch aus Nachbarlandkreisen, freute sich die Kronacher Bürgermeisterin. „Auf Sie wartet eine wunderschöne herbstliche Strecke“, versprach sie den vielen Gästen. Zunächst aber galt es, Kronach mit seiner historischen Altstadt und seiner mächtigen Festung Rosenberg zu erwandern. „Ich bin sicher, sie werden einen guten Eindruck von der Festung haben“, so Angela Hofmann. „Kronach ist eine Stadt, die viel Natur, Kultur, Innovation und Tradition verbindet.“ Ohne die Wandervereine und den Frankenwaldverein gebe es das Wanderwegenetz nicht, zollte Organisationsleiter Markus Franz Lob. „Endlich wieder einen Wandermarathon“, rief der Hauptwanderwart des Frankenwaldvereins Rainer Vogler in die Menge, die dies mit lauten Begeisterungsrufen beantwortete. „Lange mussten wir darauf

warten.“ Der Frankenwald bietet den Frankenwald-Steig, 31 Steigla und jede Menge weitere Tageswanderungen. Allein der Frankenwaldverein ermöglicht das Wandern auf 4200 Kilometern Wanderwegen.

Mit geistlichem Segen von Pfarrer Thomas Teuchgräber gingen die Wanderfreunde und Freundinnen schließlich an den Start. „Es ist notwendig dass man Auszeiten macht“, betonte der Geistliche. Beim Wandern kann man das Leben neu orientieren. „Wenn man läuft, gibt man der Seele Zeit, mitzukommen.“ Es ist eine christliche Überzeugung, dass Gott jeden Schritt mitgeht, dass er mit uns Schritt hält.

Unterwegs würden die Wanderinnen und Wanderer sicher das eine oder andere Kreuz sehen oder auf Kapellen und Kirchen treffen. Dies soll erinnern: „Es gibt kein Kreuz auf der Welt, dem nicht die Auferstehung folgt.“ Menschen müssten auch Kreuzwege erleiden, aber es folge Auferstehung. „So brecht auf, geht vertraut, wartet

„Auf Sie wartet eine wunderschöne herbstliche Strecke.“

Angela Hofmann, Kronacher Bürgermeisterin

jeden Tag neu euch zu verändern“, schickte Pfarrer Thomas Teuchgräber alle auf den Weg.

Das Team von Markus Franz mit dem Frankenwald-Touristinformationscenter hatte eine großartige Veranstaltung auf die Beine gestellt, bei der viele Vereine, Feuerwehren und andere ehrenamtlich mithalfen. Zur Ruhe kommen, innerlich Abstand gewinnen, sich körperlich geistig seelisch regenerieren.

Nach und nach kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zufrieden und froh beim Zielpunkt „Fröschbrunna“ an und ließen einen wundervollen Tag ausklingen, gut empfangen von Gastwirt Herbert Hanna und dem aufmerksamen Organisationsteam des Frankenwald Tourismus Informationscenters. Unterwegs auf der Strecke hatten viele Vereine und Feuerwehren für Sicherheit und Informationsangebote oder Unterhaltung gesorgt.

Weitere Fotos der Veranstaltung finden Sie unter: www.np-coburg.de



Beim Start war auch Bürgermeisterin Angela Hofmann (vorne, 2. von rechts) mit dabei.



An der Rennesberger Linde warb Nikola Kratz für den ZweitälerSteig im Schwarzwald.



Noch schnell einen heißen Tee vor dem Start.



Auf dem Weg nach Wötzelsdorf: endlich unterwegs in der Sonne.

Von holprigen Wegen und großen Träumen

Einmal in der Bundesliga spielen: Davon träumen viele junge Fußballer.

Von Ulrike John und David Kluthe

Lucki, Can und Nils haben einen großen Traum. Sie wollen Fußball-Profis werden. Dabei sind sie ihrem Traum schon ganz schön nahe gekommen. Denn Lucki, Can und Nils spielen in der U15-Mannschaft des FC Bayern München. Um diese Geschichte geht es in dem neuen Hörspiel „FC Bayern Team Campus“. Lucki, Can und Nils gibt es also nicht wirklich. Trotzdem erfährst du beim Hören einiges darüber, wie das Fußballer-Leben beim erfolgreichen FC Bayern ungefähr abläuft. Ausgedacht hat sich die Geschichte der Autorin Su Turhan. Vorher hat er viel Zeit auf dem Gelände des FC Bayern verbracht und jede Menge Gespräche geführt. „Die Jungs auf dem Campus sind alle sehr fokussiert“, erzählt er. Es werde viel Teamgeist gefordert. Superstars wie Robert Lewandowski oder Thomas Müller werden am Ende nur die allerwenigsten. Das zeigt ein anderes Buch, das vor Kurzem herausgekommen ist. Es heißt „Der große Traum – Drei Jungs wollen in die Bundesliga“. In den Hauptrollen: Marius, Niko und Fotios. Im Unterschied zum Hörbuch gibt es die drei jungen Männer tatsächlich. Auch sie waren als Jugendliche



Viele träumen davon, er hat es geschafft: Marius Wolf kickt in der Bundesliga. Foto: dpa/David Inderlied

schon sehr erfolgreich. Zum Fußball-Profi hat es aber nur einer geschafft. Marius Wolf spielt heute in der Bundesliga für den Verein Borussia Dortmund. Für Fotios Katidis und Niko Reislöhner hat es nicht gereicht. Sie haben ihren Traum leider aufgeben müssen. Geschrieben hat das Buch der Fußball-Kenner Ronald Reng. Als er die drei Fußballer kennenlernte, war noch nicht abzusehen, was aus ihnen

wird. Mehr als neun Jahre ist das her. Seitdem hat er die Fußballer regelmäßig besucht, Nachrichten hin und her geschrieben und telefoniert. Wem traute er damals am meisten zu? „Meine Einschätzung hat sich ständig geändert“, erinnert er sich. Ob es jemand zum Fußball-Profi schafft oder nicht, hängt von vielen Dingen ab. „Das erste ist natürlich Talent“, sagt Ronald Reng. Fleiß und hartes Training

gehören auch dazu. Eine andere Sache wird oft vergessen: das Glück. Bleibt man ohne größere Verletzungen? Ist man zur richtigen Zeit beim richtigen Verein? Kommt man mit dem Trainer zurecht? „Du musst damit fertig werden, dass es viele Ungerechtigkeiten gibt“, sagt Ronald Reng. Fotios und Niko sind froh, dass sie es probiert haben. Niko sagt sogar: „Ich würde alles noch mal ganz genauso machen.“

Ein ständiges Auf und Ab

Der Weg zum Fußball-Profi verläuft selten steil nach oben. „Ein ständiges Auf und Ab“, sagt der Ronald Reng. Bei dem einen Trainer sitzt man ständig auf der Ersatzbank, beim nächsten läuft es plötzlich wie geschmiert. „Timo Werner ist so einer“, sagt Ronald Reng. „Der Weg ging ständig nach oben.“ Sein erstes Bundesliga-Spiel machte Timo Werner für den VfB Stuttgart. Danach schoss er jede Menge Tore für RB Leipzig. Heute spielt der Stürmer für einen der besten Vereine der Welt: den FC Chelsea in London. Viele Fußballer werden im Alter zwischen 18 und 20 Jahren zum Profi. Vorher haben sie bereits die Jugendmannschaften großer Vereine durchlaufen.



Fußball-Zentren für die Besten

Einen Fußball-Verein gibt es in fast jedem Dorf. In Deutschland lernen Hunderttausende Jungen und Mädchen, Fußball zu spielen. Manche werden schnell besser. Vielleicht haben sie viel Talent oder trainieren härter als andere. Bei anderen dauert es etwas länger. Größere Vereine halten Ausschau nach besonderen Talenten und holen diese zu sich. Die Besten landen dann sogar in Zentren mit einem komplizierten Namen: Nachwuchsleistungszentren. Mehr als 50 dieser Zentren gibt es in ganz Deutschland. Mehrere Tausend Fußballer werden dort jedes Jahr ausgebildet. Doch nur ungefähr 70 von ihnen landen in der ersten oder zweiten Bundesliga.

Schlaumeier

Wusstest du, dass ...



... Misteln kleine Räuber sind?

Misteln hängen an Bäumen und sehen wie kleine, runde Büsche aus. Sie sind ein Heilmittel und auch ein Zeichen für die Liebe. Für die Bäume aber sind sie vor allem eines: eine Plage. Mit speziellen Wurzeln bohren die Misteln sich in die Bäume und entziehen ihnen Nährstoffe und Wasser. Gesunde Bäume können sich mit Harz gegen sie wehren. Geschwächten Bäumen hingegen fehlt oft die Kraft dafür. In vielen Regionen Deutschlands haben Misteln leichtes Spiel. Denn Trockenheit, Stürme und Schädlinge haben die Bäume stark geschwächt. Eine Waldexpertin aus Brandenburg sagt: „Wir sehen immer mehr Misteln, sowohl an Nadelholz als auch an Laubholz in den Wäldern.“



Die Äste dieser Bäume hängen voller Misteln. Foto: Jens Büttner/ZB

Wetter



Buch-Tipp

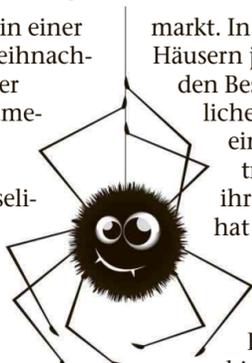
Warum gibt es so viel Plastik auf der Welt? Welche Probleme werden dadurch verursacht und wie können wir sie lösen? Unter mehr als 65 Klappen findest du die Antworten zu den spannendsten Fragen rund um das Thema Kunststoff und erfährst, wie du selbst zum Umweltschutz beitragen kannst.



„Alles über Plastik: Über 55 schlaue Fragen über Kunststoff und Recycling“ ist im Usborne-Verlag erschienen und für Kinder ab vier Jahren geeignet. 14 Seiten, 12,95 Euro. Im Antolin-Programm.

Ein Freizeitpark zum Gruseln

Er hat grünes Fell, lebt in einer Berghöhle und mag Weihnachten überhaupt nicht: der Grinch. In dem lateinamerikanischen Land Kolumbien ist der Grinch gerade mit gruseligen Clowns und grinsenden Skeletten unterwegs. Wo genau? In einem riesigen Freizeitpark, einer Art Grusel-Jahr-



markt. In Shows und Grusel-Häusern jagen die Darsteller den Besuchern einen ordentlichen Schrecken ein. In einem verlassenen Dorf treiben sogar Zombies ihr Unwesen. Das Festival hat schon in drei lateinamerikanischen Ländern stattgefunden. In der Stadt Bogotá geht es noch bis zum 6. November.

Essen für Obdachlose

Ein warmes gesundes Essen am Tag. Für manche Menschen ist das nicht selbstverständlich. Dazu gehören etwa Menschen, die obdachlos sind. In der Stadt Dortmund im Bundesland Nordrhein-Westfalen wurde am Sonntag darauf aufmerksam gemacht. Dort stellte man Tische und Bänke auf einen Platz vor das Rathaus, und es gab kostenlose Eintopf-Gerichte und Getränke. Menschen waren eingeladen,

dort zu essen und sich miteinander zu unterhalten. Bei der Aktion ging es auch darum, dass viele Obdachlose zum Winter Probleme bekommen könnten: etwa, wenn sie in Unterkünften für Obdachlose nachweisen müssten, dass sie geimpft sind und das nicht können. Denn Fachleute meinen, manchmal fehlt zum Beispiel jemandem auch der Nachweis, obwohl er geimpft ist.

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	BR	MDR
<p>5.30 ZDF-MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer. Dokureihe. Im Schulbus durch Sri Lanka 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagess. 12.15 ARD-Buffer. Magazin. Gebraucht-Haus modernisieren – darauf sollte man achten 13.00 ARD-MiMa 14.00 ARD Tagesschau 14.10 Die Rote Rosen Telenovela 15.00 ARD Tagesschau 15.10 ARD Sturm der Liebe 16.00 ARD Tagesschau 16.10 ARD Verrückt nach Meer Schwerelos in Senegal</p>	<p>5.30 ZDF-MoMa 9.05 Volle Kanne. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht / Leckere saisonale Rezepte. Zu Gast: Helmut Lotti. 10.30 Notruf Hafenkante. Krimiserie. Auf beiden Augen blind 11.15 SOKO Wismar. Krimiserie. Nachruf 12.00 heute 12.10 Drehscheibe 13.00 ARD-MiMa 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 ARD heute Xpress 15.05 ARD heute für Rares 16.00 ARD heute – in Europa 16.10 ARD heute Die Rosenheim-Cops Krimiserie</p>	<p>5.15 Anwälte der Toten. Dokureihe 6.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin 8.30 GZSZ. Soap 9.00 Unter uns. Soap. Mit Jan Ammann 9.30 Alles was zählt. Mit Suri Abbassi 10.00 Der Nächste, bitte! Doku-Soap 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 ARD wunderbar anders wohnen Doku-Soap Alte Mühle / Künstlerhaus / Reeperbahn-Apartment 16.00 ARD Martin Rütter – Die Welpen kommen 16.45 ARD RTL Aktuell</p>	<p>5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap. U.a.: Eine 14-Jährige ist total im Baby-Fieber, bestellt Säuglingskleidung im Internet und belagert ihren Babybruder ununterbrochen. 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 ARD Auf Streife – Die ... 16.00 ARD Klinik am Südring Ein Auszubildender ist von einer Treppe auf seine Schulter gestürzt. Seine Mutter befürchtet, dass er gemobbt wird.</p>	<p>5.05 Galileo 6.00 Two and a Half Men 7.20 The Big Bang Theory 8.45 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs – Die Anfänger. Comedyserie. Mein Traumjob / Mein Berater 12.20 Last Man Standing 13.15 Two and a Half Men 14.35 ARD The Middle Comedyserie Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn 15.35 ARD The Big Bang Theory Probehohnen bei Müttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikounur!</p>	<p>6.00 Dahoam is Dahoam 6.30 Sturm der Liebe 7.20 Tele-Gym 7.35 Panoramabilder 8.30 Tele-Gym 8.45 Aktiv und gesund 9.15 Länder – Menschen – Abenteuer 10.00 Eisenbahn-Romantik 10.30 Brisant 11.00 In aller Fr. 11.45 Julia – Eine ungewöhnliche Frau 12.35 Nashorn & Co. 13.25 Elefant & Co. 14.15 Aktiv und gesund Magazin U.a.: Vitamin-B12-Mangel 14.45 Gefragt – Gejagt 15.30 ARD Gefragt – Gejagt U.a.: Dahlien / Astern 16.00 ARD BR24 Rundschau 16.15 ARD Wir in Bayern</p>	<p>5.00 Thüringen-Journal 5.30 Rote Rosen 6.20 Sturm der Liebe 7.10 Rote Rosen 8.00 Sturm der Liebe 8.50 In aller Fr. 9.40 Quizduell – Der Olymp 10.30 Elefant & Co. 10.55 MDR aktuell 11.00 Um elf 11.45 In aller Fr. 12.30 Judith Kemp. Drama (D 2004) Mit Jennifer Nitsch 14.00 ARD MDR um zwei 15.15 ARD MDR Gefragt – Gejagt Show. Moderation: Alexander Bommers 16.00 ARD MDR um vier Magazin. Neues von hier / Gäste zum Kaffee</p>
<p>17.00 ARD Tagesschau 17.15 ARD Brisant 18.00 ARD Wer weiß denn sowas? Show 18.50 ARD WaPo Bodensee Krimiserie. Holde Isolde 19.45 ARD Wissen vor acht – Natur Magazin 19.50 ARD Wetter / Börse 19.55 ARD Börse vor acht</p>	<p>17.00 ARD heute 17.10 ARD hallo deutschland Magazin 17.45 ARD Leute heute 18.00 ARD SOKO Köln 19.00 ARD heute 19.20 ARD Wetter 19.25 ARD Die Rosenheim-Cops Ein anonymes Anruf. Mit Dieter Fischer</p>	<p>17.00 ARD Explosiv Stories 17.30 ARD Unter uns 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 ARD RTL Exklusiv 18.45 ARD RTL Aktuell Moderation: Maik Meuser, Ulrike von der Groeben 19.05 ARD Alles was zählt Mit Matthias Brüggelotte 19.40 ARD GZSZ Soap</p>	<p>17.00 ARD Lenßen übernimmt Doku-Soap 17.30 ARD K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap 18.00 ARD Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüş Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner 19.55 ARD Sat.1 Nachrichten</p>	<p>17.00 ARD taff Magazin. U.a.: Promis und ihre Mütter 18.00 ARD Newstime 18.10 ARD Die Simpsons Zeichentricks. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Gesichtsstunde mit Marge 19.05 ARD Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Mod.: Aiman Abdallah</p>	<p>17.30 ARD Frankenschau aktuell 18.00 ARD Abendschau 18.30 ARD BR24 Rundschau 19.00 ARD Gesundheit! Magazin. U.a.: Long-Covid: Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? / Golf: vielseitiger Sport für Jung und Alt! 19.30 ARD Dahoam is Dahoam Soap. Der harte Weg zur Buße</p>	<p>17.00 ARD MDR um vier 17.45 ARD MDR aktuell 18.05 ARD Wetter für 3 18.10 ARD Brisant Boulevardmagazin 18.54 ARD Sandmännchen 19.00 ARD MDR Regional 19.30 ARD MDR aktuell 19.50 ARD Zeigt uns eure Welt Dokumentation</p>
<p>20.00 ARD Tagesschau 20.15 ARD Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren Isa vertritt den Dönerladenbesitzer Galip, der unter dem Verdacht steht, einen Ex-Mitarbeiter umgebracht zu haben. 21.00 ARD In aller Fr. Arztserei. Offene Rechnung Mit Sophia Schober 21.45 ARD FAKT 22.15 ARD Tagesthemen 22.50 ARD Club 1 Talkshow Der Überraschungstank mit Hannes Ringlsetter</p>	<p>20.15 ARD Wir Wunderkinder Dokumentation Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre. 21.00 ARD frontal 21.45 ARD heute-journal 22.15 ARD Begnadet anders Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt. 22.45 ARD Markus Lanz Talkshow</p>	<p>20.15 ARD Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show Am zweiten Nominierungsabend entscheiden sich alle gegen Mike und Michelle. Da die beiden ihre Stimme wiederum Mola und Adelina geben, steht die Paarung für die Exit-Challenge fest. Am Ende müssen Mola und Adelina das Sommerhaus verlassen 22.15 ARD RTL Direkt 22.35 ARD Das Sommerhaus der Stars Show</p>	<p>20.15 ARD Lebensretter hautnah Reportagereihe In Stuttgart werden Michael und David von einem verzweifelt Mann kontaktiert. Seine Frau liegt hilflos und zuckend am Boden. Alles deutet auf einen Hirnschlag hin. Großbeinsatz in Dortmund: Rosi und Max kommen zu einer Tür-Notöffnung. Die beiden Notfallsanitäter sind auf das Schlimmste vorbereitet 16:9 ARD Sat.1 Nachrichten Mod.: Claudia von Brauchitsch</p>	<p>20.15 ARD Darüber staunt die Welt Show. Ob Kids oder (Groß-)Eltern – beim Trip zu den schrägsten Momenten macht sich jeder zum Larry, dass sich die Balken biegen. 22.40 ARD Late Night Berlin Show. Zu Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance In seiner Personality-Show kommentiert Gastgeber Klaas Heufer-Umlauf die großen und kleinen Themen vom Tage und präsentiert angesagte musikalische Acts.</p>	<p>20.00 ARD Tagesschau 20.15 ARD Tatort: Gier TV-Kriminalfilm (A 2015) Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Hubert Kramer Eisner und Felner untersuchen einen Chemieunfall. 21.45 ARD BR24 Rundschau 22.00 ARD Peter und Paul Unterhaltungsserie. Ja me! Mit Helmut Fischer 22.50 ARD Man nannte sie „Jekkes“ Dokumentation Die deutschsprachigen Juden und ihr Einfluss auf Israel</p>	<p>20.15 ARD Umschau Magazin. U.a.: Berg zu verkaufen: Wem die mittel-deutschen Gipfel gehören 21.00 ARD Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg Dokumentation 21.45 ARD MDR aktuell 22.10 ARD Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht 22.55 ARD Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht TV-Kriminalfilm (DDR 1988)</p>
<p>0.20 ARD Nachtmagazin 0.40 ARD Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren 1.25 ARD In aller Freundschaft Arztserei 2.10 ARD Tagesschau 2.15 ARD Club 1 Talkshow 3.45 ARD Mythos Nil</p>	<p>0.00 ARD heute journal update 0.15 ARD 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm (USA/CHN 2019) Mit Chadwick Boseman 1.45 ARD Inspector Banks Krimiserie 3.15 ARD The Mallorca Files</p>	<p>23.00 ARD Take Me Out Show. Mod.: Jan Köppen 0.10 ARD RTL Nachtjournal 0.40 ARD CSI: Miami Der letzte Zeuge / Verstärkung 2.25 ARD CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie 4.50 ARD Anwälte der Toten</p>	<p>23.15 ARD Spiegel TV – Reportage Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby 0.15 ARD SAT.1 Reportage Klinikalltag hautnah 1.15 ARD Die Herzblut-Aufgabe Reportagereihe 3.00 ARD So gesehen</p>	<p>23.50 ARD The Masked Singer Show 2.40 ARD The Masked Singer – red. Spezial Magazin 3.10 ARD The Masked Singer Ehrmann Tiger Show 3.15 ARD Songs für die Ewigkeit Dokureihe</p>	<p>23.35 ARD Nachlinie extra Gespräch. Zu Besuch im jüdischen Regensburg 0.05 ARD KlickKlack 0.35 ARD Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs Konzert 1.15 ARD Shalom Bauhaus</p>	<p>0.05 ARD Morden im Norden Krimiserie 0.50 ARD Umschau 1.35 ARD Die Tatorte der Reformation Dokureihe U.a.: Entführt auf die Wartburg / Verdächtigt in Erfurt / Angeklagt zu Worms</p>
KABEL 1	RTL 2	HESSEN	SERVUS TV	VOX	3 SAT	ARTE
<p>5.45 The Mentalist 6.30 Navy CIS: L.A. 8.25 Navy CIS: New Orleans 10.15 Blue Bloods 12.05 Castle 13.00 The Mentalist 13.55 Hawaii Five-0 14.50 Navy CIS: L.A. 15.50 News 16.00 Navy CIS: L.A. 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe 20.15 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis 22.25 Hostage – Entführt. Actionfilm (USA/D 2005) 0.45 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006)</p>	<p>6.50 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 8.50 Frauentausch. Doku-Soap 12.50 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! 13.55 Die Geissens – Eine schrecklich glamou-röse Familie! 14.55 Hartz und herzlich 16.55 News / Wetter 17.00 RTLZWEI Wetter 17.05 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? 18.05 Köln 50667. Doku-Soap 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap 20.15 Hartz und herzlich. Dokumentationsreihe 22.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? 0.20 Autopsie. Dokureihe</p>	<p>16.00 hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 17.55 hessenschau Sport 18.00 Maintower 18.25 Brisant 18.45 Die Ratgeber 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau 20.00 Tagess. 20.15 Der Camping-Check 21.00 Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen. Dokumentation 21.45 Klaus kocht vorm Haus 22.15 hessenschau 22.30 Bäckström. Das Urteil 23.15 Der Clou. TV-Krimikomödie (USA 1973) 1.20 Zwei am großen See – Angriff aufs Paradies. Komödie (D 2005)</p>	<p>9.00 Bergwelten 10.05 Kopernikus – Rätsel der Galaxis 11.05 Mega-Bauten 12.00 Moderne Wunder 13.00 mareTV 13.55 Auf legendären Routen. Dokumentationsreihe 15.00 Spektakuläre Bauwerke 16.00 Moderne Wunder 17.00 Quizjagd 18.00 Wildes Mexiko. Doku. Der Regenwald der Maya 19.00 Servus Nachrichten 19.10 P.M. Wissen. Magazin 20.15 Hubert und Staller. Krimiserie. Spiel mir das Lied vom Tod / Mord nach Art des Hauses 22.15 Klartext. Diskussion 22.55 Hubert und Staller 0.40 Klartext</p>	<p>5.00 CSI: NY 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.10 CSI: Miami. Blutsbrüder / Festgenagelt / Die Todesbar 11.55 nachrichten 12.00 Shopping Queen. Doku-Soap 13.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 14.00 Mein Kind, dein Kind 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap 16.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt 20.15 Besonders verliebt. Doku-Soap 22.15 Pia – Aus nächster Nähe. Reihe. Prostitution 0.15 vox nachrichten</p>	<p>11.45 Hessen à la carte 12.15 Servicezeit 12.45 Natur im Garten 13.10 Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen 13.25 Inseln der Schweiz 15.05 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz. Dokureihe 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Der 7. Tag. Thriller (D 2017) Mit Stefanie Stappenbeck 21.45 Kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 makro. Magazin. Das CO2-Endlager 22.55 Feindbild Polizei. Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokufilm (D 2020) 0.15 Reporter 0.45 10vor10</p>	<p>12.50 Arte Journal 13.00 Stadt Land Kunst 13.50 Der seidene Faden. Drama (USA/GB 2017) 16.00 Auf den Dächern der Stadt 17.50 Italien, meine Liebe. Dokureihe 19.20 Arte Journal 19.40 Re.: Reihe. Geisterstadt Varosha – Zypren zwischen Krise und Versöhnung 20.15 Dürre in Europa. Dokumentation. Die Katastrophe ist hausgemacht 21.10 Auf dem Trockenen. Dokumentation 22.05 Die Erdzerstörer. Dokufilm (F 2019) 23.45 Das Stadt-Experiment 0.40 Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg</p>

Sonderzeichen: ★ Spielfilm ○ Stereoton □ Untertitel für Hörgeschädigte ☒ Audio-Description 16:9 Breitbild ⓧ Dolby ○ Zweikanalton Besuchen Sie uns im Internet unter: <http://www.rtv.de>

Kalender 2022



Wochenplaner Soft schwarz
Mit diesem Wochenkalender im A5-Format (15 x 21 cm) lassen sich Ihre täglichen Termine auf 136 Seiten sehr gut planen. Eine Woche ist auf zwei Seiten dargestellt.

9,95 €



Buchkalender A5 aqua
Mit dem Buchkalender im A5-Format lassen sich Ihre täglichen Termine sehr gut planen. Die Tage Montag bis Freitag sind auf jeweils einer Seite dargestellt. Samstag und Sonntag teilen sich eine Seite.

5,95 €



DDR-Zweiräder
Dieser DDR-Technikkalender präsentiert ausführlich in farbigen Bildern alle wichtigen Zweiräder der DDR. Dieser Kalender bietet zusätzlich genügend Platz für Termine und Notizen, mit Mondkalender, Feiertagen und einem Schulferienüberblick aller Bundesländer.

7,95 €



Klo-Abreibkalender
Viel Spaß das ganze Jahr. Für amüsante Stunden auf dem stillen Örtchen. Als praktischer Abreibkalender mit Loch zur Befestigung an der Wand.

9,95 €



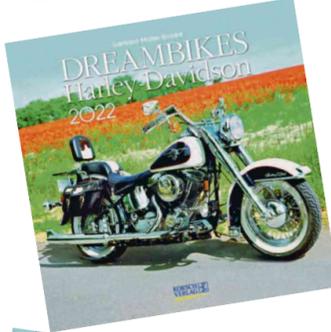
Lesezeichen-Aufstellkalender
Unsere hochwertig verarbeiteten Aufstell-Lesezeichenkalender erfreuen mit aufmunternden Sprüchen und farbenfrohen Fotomotiven. Der kleine Kalender ist aber noch weit mehr als ein nützlicher Blickfang in den eigenen vier Wänden oder auf dem Schreibtisch im Büro – die Seiten lassen sich herausgetrennt ganz wunderbar als Lesezeichen verwenden.

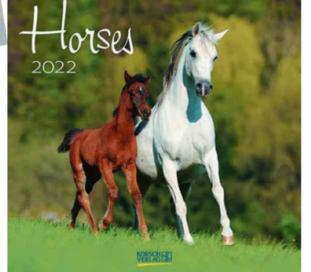
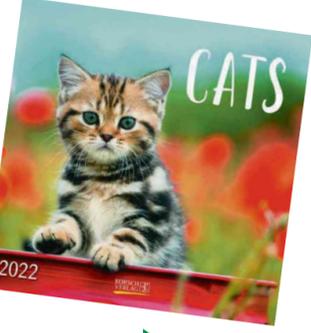
3,95 €



lesershop

Wandkalender
im Format: 30 x 30 cm; Offenes Format: 30 x 60 cm
Jede Kalenderseite mit großem Bild und viel Platz im Kalendarium für Notizen und Termine.




Bestell-Hotline

03681 / 7924-13

je 5,95 €

Erhältlich in den Geschäftsstellen Ihrer Heimatzeitung oder online unter www.lesershop-online.de bestellbar.

Meininger Tageblatt

Südthüringer Zeitung

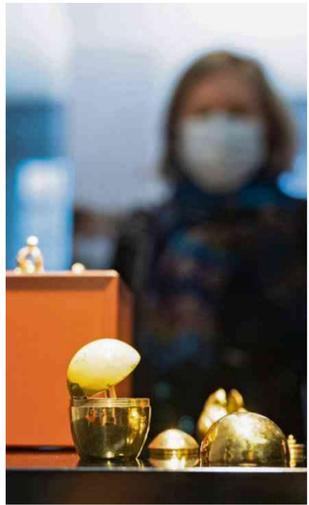
Freies Wort

Nur solange der Vorrat reicht!

Gold-Ei nach fast 100 Jahren wieder zurück

Dresden – Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670–1733) zurück in Dresden. Die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel. In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln – zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: Unter einem Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

„Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzler, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammermuseum 1924 eingerichtet wurde. Es ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen. Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März informierte Thomas Farber, Genfer Kunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen“, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe“ in die Hand nahm. Weltweit gibt es noch zwei bekannte Eier dieser Art. „Eines ist im Besitz der dänischen Königin, das andere befindet sich im Kunsthistorischen Museum Wien“, sagt Syndram. dpa



Das Gold-Ei. Foto: Sebastian Kahnert/dpa

Deutscher Buchpreis für Antje Rávik Strubel

Frankfurt/Main – Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis 2021. Das gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montag in Frankfurt bekannt. Ihr Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert.

Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury.

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie dann wieder nach Potsdam zurückkehrte. dpa Foto: Sebastian Gollnow/dpa



Im Staatstheater Meiningen wurde ein verspätet angelandeter „Fliegender Holländer“ bejubelt.

Von Roberto Becker

Schon Ansgar Haag hatte diesen „Fliegenden Holländer“ von Ulm nach Meiningen eingeladen. Die Corona-Unbilden sorgen für eine erhebliche Verspätung für diesen Landgang der Inszenierung von Kay Metzger. Da Intendant Jens Neundorff von Enzberg in Eisenach bei der zeitgleich angesetzten Premiere seines Herzensprojektes „La clemenza di Scipione“ dabei sein wollte, vertat ihn sein Vorgänger beim Dank an die Protagonisten nach dem Schlussapplaus! Er brauchte nur den Jubel des Premierenpublikums in Worte fassen.

Leidenschaft einer Frau

Was hier geboten wurde war eine originelle Version der bekannten Geschichte vom verfluchten Seefahrer, den nur die Treue einer Frau erlösen kann, eine die das Geschehen in die Fantasie Sentas verlegt. Vor Jahrzehnten hat Harry Kupfer mit dieser Grundidee in Bayreuth noch für Aufregung gesorgt. Auch für Kay Metzger ist die Figur des geheimnisvollen Holländers eine Projektion Sentas. Die Brücke von der mythischen Geschichte in eine nachvollziehbare Gegenwart ist hier die Leidenschaft einer jungen Frau für das Kino. Sie geht immer wieder in den Film „Fluch der Meere“.

Das Foyer eines altmodischen Programmkinos liefert das Einheitsbühnenbild (Ausstattung Petra Mollérus). Rechts eine große Bar. Dahinter ein Barkeeper (Rafael Helbig-Kostka mit lyrischem Tenor und der Partie des Steuermanns) und eine Barfrau (Tamata Tarielashvili als nebenbei



Originelle Version der Geschichte vom verfluchten Seefahrer, den nur die Treue einer Frau erlösen kann. Fotos: Theater

dauerstrickende Mary). Beide – immer in weißem Hemd oder Bluse – vervielfachen sich bei (Chor-)Bedarf einfach als Vision Dalands oder Senta oder des Holländers auf die jeweils benötigte Chorstärke. Auch wenn im Graben die Wind-Maschine aufheult und GMD Philippe Bach die schwere See wogen lässt, gibts hier keine Seefahrerfolklore. Alles bleibt Kino. Wenn das Plakat „Fluch der Meere“ ankündigt, dann ist Senta zur Stelle. Schon während der Ouvertüre – eine Tasse Kaffee, ein gefaltetes Papierschiffchen und dann ab ins Kino. Irgendwann verselbstständigt sich das. Und Senta erlebt die Geschichte. Sie sieht wie der Holländer seine Auftrettsarie voller Verzweiflung singt. Sie erlebt ihren Vater (Tomasz Wija) als einen Mann, der

sie hemmungslos feilbietet. Sie lässt sich aber auf den Holländer sofort ein, träumt sich mit ihm (in Strickjacke beim Zeitungslernen unter einer Stehlampe) für Momente sogar in eine kleinbürgerliche Idylle.

Wenn der Chor schunkelnd aufstampft spielen Daland, der Holländer und Senta Mensch ärgere dich nicht. Die Männer nehmen das Auftrumpfen des Chors gar nicht wahr für Senta ist es eine erschreckende Vision. Wenn die Geistermannschaft des Holländers antwortet, teilen der Holländer und Senta eine zunehmend aus den Fugen ins Surreale kippende Szenerie. Erik (lyrisch leicht aber mit wachsender Leidenschaft: Michael Siemon) hat hier keine Chance.

Szenenwechsel wird nicht durch

einen Blackout, sondern das Gegenteil erzeugt. Die Bühne wird für Momente unsichtbar, weil in den Saal gerichtete Scheinwerfer den Zuschauern die Sicht nehmen. Das stört zwar, ist aber ziemlich praktisch.

Kraftvoller Bariton

Für Spannung sorgt dieses sozusagen gespiegelte Blackout auch am Ende. Senta steigert sich in die fixe Idee, dass sie ihren Holländer nur erlösen kann, wenn sie sich selbst erschießt. Nach dem alle Versuche gescheitert sind, sie zu entwarfen, steht sie direkt neben dem Holländer mit der Pistole an der Schläfe und man ist gespannt, was man zu sehen bekommt, wenn man die Bühne wie-



Der fliegende Holländer.

der einsehen kann. Keine Toten, sondern Senta allein. Die Frau deren einzige wirkliche Leidenschaft das Kino ist. Zu den letzten Klängen kommt Senta um Jahrzehnte gealtert aus „ihrem“ Film. Ihr Leben hat sie verpasst. Was tragisch genug ist.

Das alles ist in sich schlüssig erzählt. Die wirklichen Glanzpunkte dieser Produktion sind aber ist der so kraftvoll edeltemperierte Bariton Shin Taniguchi als Holländer und die wunderbar leuchtende Lena Kutzner als Senta. Hier wird vokale Spitzenklasse geboten, die man auch an größeren Häusern nicht besser bekommt. Die Hofkapelle spielt ihre Wagner-Kompetenz voll aus, auch wenn GMD Philippe Bach mit mitunter mit seinen originellen Tempi verblüfft.

Eine Band ohne Kompass

Im Jahr 1996 starteten Coldplay als Studentenband ihre Karriere. Ein Vierteljahrhundert später erscheint „Music of the Spheres“ und zeigt: Für ihren Welterfolg zahlen die Briten einen hohen Preis.

Von Christof Hammer

Am University College London kann man allerlei studieren: Alte Geschichte wie Chris Martin oder Mathematik, Astrophysik und Astronomie wie Johnny Buckland. Will Champion verlegte sich auf Anthropologie; Guy Berryman versuchte es erst mit Ingenieurwissenschaften, dann mit Architektur. Oder man tut sich auf dem Campus zusammen und gründet eine Band – so wie diese vier Briten im September 1996. Wie Coldplay, deren Erfolgsgeschichte damit vor 25 Jahren ihren Anfang nahm.

Coldplay-Frontmann Chris Martin ist im Idealfall (und im Verbund mit seinen Kollegen) ein versierter Komponist, ein passabler Pianist und ein

charismatischer Performer, der die Herzen von Popfans weltweit berühren kann – ein guter Neinsager war er nie. Diese Eigenschaft führte ihn mit seinen drei Mitstreitern über die Jahre immer tiefer hinein in die musikalische Bedeutungslosigkeit. Denn standen Coldplay einst für eine brillante Symbiose aus Eingängigkeit und Kunstfertigkeit, so ist die Band längst nur noch eine blasse Erinnerung an ein schon vor langer Zeit angekündigtes Versprechen.

Künstlerischer Abstieg

Der künstlerische Abstieg von Chris Martin & Co. lässt sich dabei recht genau datieren. Hatte man sich 2008 auf „Viva la Vida (Or Death and all his Friends)“ noch mit viel Mühe und unter Einbeziehung eines Streichorchesters zu einem aparten Dreiklang aus Pop, Rock und Kammermusik durchgekämpft, so setzen Coldplay seit dem Jahr 2011 und „Mylo Xyloto“ auf eine bedingungslose Internationalisierung ihrer Musik in Form von Kooperationen mit Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt und aus allen möglichen Genres: von Rihanna und Beyoncé über Avicii und David Guetta bis zu

Jay-Z. Und mit jedem dieser Gemeinschaftsprojekte verzweigten sich Coldplay weiter zur bloßen Jukebox, die ausspuckt, was gerade vom Markt nachgefragt wird. Wie sehr man seither ohne eigenen Kompass durch den Mainstream surft und sich überwiegend von den gerade aktuellen Trends der Popszene fremdbestimmen lässt, zeigt nun auch „Music of the Spheres“.

In ein esoterisch verquastenes Science-Fiction-Szenario eingebettet, gibt es hier neben Balladen im sehnsuchtsvollen Coldplay-Stil ein Sammelsurium aus bedeutungsschweren Soundlandschaften mit Ambientcharakter sowie jeder Menge aktionistischem High-Energy-Pop für die Tiktok-Klientel. Von letzterem kündete schon die im Mai erschienene, zappelig-vollsynthetische Single „Higher Power“, und diese Tonart bespielen auch „Human Kind“, das brachiale Rhythmik mit breitwandiger Elektronik und allerlei produktionstechnischen Gimmicks kombiniert, das mit der koreanischen Boyband BTS aufgenommene, mit einem banalem Chorus und stotternden Soundfetzen ausgestattete „My Universe“ sowie „Biutyful“, das eine Fantasystimme im Stil japani-

scher Manga-Comics in den Fokus rückt. Auch „Let somebody go“ mit Selena Gomez als Gastsängerin richtet sich erkennbar an eine Zielgruppe, die von der frühen Bandphase nichts mitbekommen und Coldplay erst jetzt für sich entdeckt hat.

Wie ein Fremdkörper

Den Reigen der acht konventionellen Tracks komplettieren das quasi a cappella intonierte „Human Heart“, das tanzbare, aber melodisch magere Fast-Instrumental „Infinity Sign“ sowie „People of the Pride“, das mit herben Gitarren und Synthies im Kontext der übrigen Songs wie ein Fremdkörper wirkt. Hinzu kommen drei Miniaturen sowie das zehnmündige Finale „Coloratura“, das mit Spieluhrklimpfern, Grand Piano und Saiten- und Tastensounds in Pink-Floyd-Manier die Überführung irdischer Vergänglichkeit in eine himmlische Ewigkeit beschwört.

Wer diese Band für Songs wie „Yellow“, „Trouble“ oder „Clocks“ liebte, wird mit diesem Album einmal mehr Nein sagen zu einer Band, die sich bestürzend bereitwillig dafür entschieden hat, Relevanz gegen Ruhm einzutauschen.



Chris Martin (Mitte) und Coldplay schmücken sich mit BTS aus Südkorea, den erfolgreichen Superstars des K-Pop. Foto: James Marcus Haney/Heo Jae Young/Warner

„Deutschlands teuerstes Spukschloss“

New York – Der britische Stararchitekt David Chipperfield will die ehemaligen Räume des Goethe-Instituts in New York im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland zu einer interaktiven Begegnungsstätte umbauen. „Ich denke, es ist ein sehr wichtiges Projekt, denn welche Art von Institution könnte in diesem Moment wichtiger sein als ein Haus der Ideen und des Dialogs?“, sagte Chipperfield bei einer Vorstellung seiner Pläne in New York.

David Chipperfield hatte eine Ausschreibung der Bundesrepublik gewonnen und renoviert das Palais in bester Lage gegenüber dem weltberühmten Metropolitan Museum of Art am Central Park in den kommenden Jahren für rund 20 Millionen Euro. Dabei will er mit der Substanz des Gebäudes vorsichtig umgehen, es aber offener gestalten: „Es braucht keine weiteren, radikalen Ideen“, sondern gehe vielmehr darum, die Raumstruktur im Inneren interaktiver zu machen. Dazu gehöre auch ein neuer Eingangsbereich, der sich mit dem kleinen Platz vor den Türen verbindet: „Was wir tun, ist, diese Lobby zu schaffen, die sich so anfühlt wie eine Erweiterung des Äußeren“.

Das Haus mit hellgrauer Fassade und grünem Kupferdach steht an der Fifth Avenue im Herz der Upper East Side von Manhattan und wurde 1955 von der Bundesrepublik gekauft. Das repräsentative Gebäude mit der Hausnummer 1014 diente als Hauptsitz des Goethe-Instituts in New York. Nach dem Umzug des Goethe-Instituts ins südlichere Manhattan fehlte es an überzeugenden Konzepten. Teure Unterhaltskosten und Brandschutzvorgaben aus Deutschland machten das lange Zeit kaum genutzte Gebäude zu „Deutschlands teuerstem Spukschloss“.

Nun soll ein Zentrum für transatlantische Begegnungen daraus erwachsen. Denn in 1014 5th Avenue trafen sich vom damaligen Kanzler Willy Brandt bis zum früheren US-Außenminister Henry Kissinger viele Mächtige der Welt. Das Auswärtige Amt will daran anknüpfen und dabei andere transatlantische Player in New York einbinden. dpa

Ken Roczen – der verlorene Sohn der Motocross-Szene

Der Pilot aus Thüringen hat in den USA sportlich und privat sein Glück gefunden und kann sich eine Rückkehr nicht vorstellen.

Von Dominik Ignée



Höhenflüge: Ken Roczen segelt durch die Luft – er gehört weltweit zu den Besten seines Fachs.

Foto: Thurman James/Imago

Mattstedt – Ken Roczen ist ein lässiger Typ. Da man heutzutage mit den Gesprächspartnern am Laptop sozusagen visuell telefonieren kann, sei ausnahmsweise mal ein Einblick ins Wohnzimmer des Motocross-Piloten erlaubt. Da macht es sich Ken Roczen auf einem riesigen Sofa gemütlich, im Hintergrund wirft die Sonne ein zauberhaftes Licht in den Raum. „Hey“, sagt er zur Begrüßung, „alles gut bei euch?“ Danke der Nachfrage – und selbst? „Wir sind gerade wieder in unserem Haus in Florida, und dort ist es schön warm.“

Für dieses Leben auf der Sonnenseite des Planeten hat sich der wohl beste deutsche Motocross-Fahrer schon 2011 entschieden. Seitdem ist er weg, nur schwer erreichbar – und wenn er durch seinen Standort auf der anderen Seite des Atlantiks einen Wettbewerb mit dem Motocross-Nationalteam mal nicht bestreiten kann, sind Fans und Fahrerkollegen in „good old Germany“ ein wenig verstimmt. Geht halt nicht immer. Außerdem ist Ken Roczen, der aufgrund seines Geburtsortes Mattstedt im Weimarer

Land seinen Thüringer Dialekt zu keiner Sekunde verbergen kann, inzwischen ein halber US-Amerikaner. Wenn nicht sogar ein ganzer. „Ich fühle mich zurzeit sehr amerikanisch. Und ich glaube, mir fehlen ein paar Wörter – jedenfalls muss ich mich beim Deutschreden mittlerweile sehr viel mehr konzentrieren als im Englischen“, sagt er.

Proppevolle Stadien

Während des Laptop-Gesprächs muss Ken Roczen allerdings kein einziges Wort suchen. Er war in den vergangenen Jahren ziemlich selten in Deutschland und bereut den Schritt, in die USA gegangen zu sein, keinen einzigen Tag. „Als ich in die USA gekommen bin, durfte ich den Autoführerschein früher machen als in Deutschland – ich habe hier also mein ganzes Erwachsenenleben verbracht“, sagt der 27-Jährige. Und dazu gehöre eben auch der Führerschein oder der Kauf des ersten Hauses, solche Dinge. Wobei man genau sein muss: Der Pilot hat nicht nur sei-

nen Hauptwohnsitz in Clermont bei Orlando, sondern besitzt auch noch ein Haus in Kalifornien. Das steht südlich von Los Angeles in San Clemente – direkt am Meer.

Motocross-Piloten in Deutschland nehmen ein paar Tausender pro Sieg mit nach Hause und sind gut beraten, eine anständige Ausbildung zu machen für das Leben nach dem Sport. Motocross-Fahrer in den USA können dagegen sehr vermögend werden, wenn sie so gut wie Ken Roczen sind. Die Motorsportdisziplin hat in den Vereinigten Staaten einen vielfach höheren Stellenwert als hierzulande. Einige Topleute sind Millionäre. Und bei den Rennen sitzen dann schon mal 80.000 Zuschauer in den Stadien und schauen dabei zu, wie die Jungs vor allem in der Disziplin Supercross über die künstlich modellierten Hügel fliegen. „Es ist schon total krass, wie die Football- und Baseballstadien hier immer voll sind“, sagt Roczen und schwärmt von dem enormen Zuspruch.

In den USA sei der Sport viel größer als in Europa, bereits die „Amateur-

Kids“ würden gutes Geld verdienen, erzählt der Deutsche. Seine Erfolge in Nordamerika, wo das Niveau in den Supercross-Hallen und -Stadien so hoch ist wie nirgendwo sonst, können sich aber auch sehen lassen. Aufhorchen ließ er erstmals als US-Westküstenmeister in der Klasse 250 SX, bei der Supercross-Weltmeisterschaft wurde der Thüringer einmal Zweiter und zweimal Dritter, weshalb es sein großes Ziel ist, Erster zu werden und „das Ding jetzt auch mal zu gewinnen“. Als persönlichen Höhepunkt bewertet Ken Roczen jedoch seinen Gesamtsieg 2016 in der AMA Pro Motocross-Championship in den USA. „Das war sehr speziell. Damals habe ich 21 von 24 Rennen gewonnen. Und ein Sieg ist mir noch aus der Hand gerutscht, weil am Motorrad die Gabel kaputt war.“

In den USA hat Ken Roczen sein Glück gefunden – sportlich, aber auch privat. Seine Frau und der ein Jahre alte Sohnemann begleiten ihn zu den Rennen, sein Job sei sozusagen „Familienhobby“. Ob der Nachwuchs mal in seine Fußstapfen treten

wird, ist noch nicht abzusehen, doch hätte der Vater auch nichts dagegen, wenn der Weg des Juniors zum Surfen führen würde. Diesen Wassersport betreibt Ken Roczen selbst mit großer Leidenschaft. Oder er sitzt auf seinem Mountainbike, wandert oder legt ein gepflegtes Wochenende mit dem Camping-Van ein. Auch geht es oft aufs eigene Boot. Da ist der vergleichsweise abgedroschene Begriff vom traumhaften Leben im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ alles andere als eine Worthülse.

Zukunft in den USA

Demzufolge steht Ken Roczens fernere Zukunft schon jetzt felsenfest. „Auch wenn ich aufhöre mit dem Profisport – ich würde nie wieder Vollzeit nach Deutschland kommen“, sagt der verlorene Sohn der deutschen Motocross-Szene mit fester Stimme. Von Familienbesuchen in der Heimat Thüringen, konkret im idyllischen Weimarer Land, einmal abgesehen, habe er dort „im Großen und Ganzen nichts verloren“.

Griebel verpasst Qualifikation für Weltcup-Team

Yanqing – Schlechte Nachrichten für Skeletonpilotin Sophia Griebel: Die 31-jährige Südthüringerin hat bei den zwei Ausscheidungssrennen auf der Olympiabahn in Yanqing bei Peking das Ticket für die deutsche Weltcup-Mannschaft verpasst. Damit sind ihre Chancen, sich für die Olympischen Spiele in China (4. bis 20. Februar) zu qualifizieren, deutlich gesunken. Bundestrainer Christian Baude aus Zella-Mehlis berief neben der gesetzten Weltmeisterin Tina Hermann (Königssee) auch die Qualifikationssiegerin Hannah Neise (Winterberg) und Vize-Weltmeisterin Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland ins Weltcup-Team.

Enttäuscht zeigte sich Baude von den zeitlichen Umständen. „Jacqueline und Sophia sind zu weit von den anderen beiden entfernt“, sagte Baude im Hinblick auf die klar besseren Fahrzeiten von Neise und Hermann. Gleichzeitig ließ er durchblicken, dass bei einigen Pilotinnen und Piloten der nervliche Druck eine nicht unwesentliche Rolle gespielt habe.

Das deutsche Weltcup-Trio bei den Männern bilden Weltmeister Christopher Grotheer (BRC Thüringen), der Sachsen Axel Jungk (Oberbärenburg) sowie Alexander Gassner aus Winterberg. Felix Keisinger (Königssee) wird wie Griebel zunächst im zweitklassigen Intercontinental-Cup starten.

Sollte jemand aus der Weltcupmannschaft leistungstechnisch abfallen, das Trainerteam nicht überzeugen oder sich verletzen, sind laut Baude jederzeit Wechsel möglich. Die Weltcupssaison beginnt am 19. November in Innsbruck-Igls. *rd*

Erdmann nach Rassismus-Vorwürfen: „Es war die Hölle“

Saarbrücken – Der nach Rassismus-Vorwürfen lange gesperrte Fußballprofi Dennis Erdmann von Drittligist 1. FC Saarbrücken hat sich mit einem Social-Media-Post zu Wort gemeldet. Der 30-Jahre alte Verteidiger schrieb auf Instagram, dass sein Auto beschädigt wurde und er mit Briefen, Paketen und Nachrichten „mit Symbolen“ überflutet worden sei. „Mein

Leben als Fußballer und als Familienmensch wurde auf eine harte Probe gestellt und fast zerstört. Es war die Hölle, abends einzuschlafen und morgens aufzuwachen. Ich hatte das Gefühl von Leere in mir, von Hilflosigkeit“, schrieb Erdmann weiter.

Das Sportgericht des DFB hatte Erdmann im September wegen rassistischer Äußerungen für acht Wochen

gesperrt. In der vergangenen Woche war das Strafmaß reduziert worden, der Profi durfte am Wochenende erstmals wieder spielen. Vom stellvertretenden Vorsitzenden des DFB-Sportgerichts, Stephan Oberholz, hieß es damals zur Begründung: „Das Sportgericht ist im Ergebnis der Beweisaufnahme davon überzeugt, dass der Spieler sinngemäß folgende

Äußerungen in Richtung des Magdeburger Fußballprofi Sirlord Conte gemacht hat: Er soll mit seinen Eltern in die Heimat paddeln.“

Erdmann wies die Anschuldigungen zum wiederholten Mal entschieden zurück: „Mir ist es wichtig zu sagen und auch ein letztes Mal, dass ich keine dieser Äußerungen getätigt habe.“ *dpa*

Ein Kindheitstraum geht in Erfüllung

Misha Kaufmann soll den ThSV Eisenach wieder auf Kurs bringen und den Traditionsclub zum Klassenerhalt in der 2. Handball-Bundesliga führen.

Von Thomas Levknecht und Ulrich Klemm

Eisenach – Nachdem Markus Murfuni vor gut einer Woche den Trainerstuhl beim ThSV Eisenach räumen musste, schossen im Umfeld des kriselnden Handball-Zweitligisten die Gerüchte ins Kraut. Diverse Namen kursierten – doch auf einen Nachfolger aus der Schweiz tippten, wenn überhaupt, die wenigsten Experten.

Seit Montag herrscht nun Klarheit: Misha Kaufmann übernimmt mit sofortiger Wirkung das Traineramt beim Traditionsclub aus der Wartburgstadt. Der 37-Jährige amtierte zuletzt fünf Jahre als Chefcoach beim HSC Suhr Aarau, mit dem er noch am Sonntag im European Cup einen 25:23-Erfolg über Fürthof Krems (Österreich) feierte.



Neu in Eisenach: Misha Kaufmann aus der Schweiz. Foto: Alexander Wagner

„Wir hatten schon länger Kontakt zu Misha Kaufmann“, berichtet René Witte, der Manager des ThSV. „Er ist ein Trainer mit einem absolut klaren System und einem klaren Abwehrkonzept. Wir hoffen, dass er in unserer Mannschaft nun ebenfalls für klare Strukturen sorgen kann.“

Kaufmann habe in der Vergangenheit effektiv mit jungen talentierten Spielern gearbeitet und diese weiter-

entwickelt. Genau das wünsche man sich jetzt auch in Eisenach, wo seit dem Sieg am 1. Spieltag – 29:26 bei der SG BBM Bietigheim – die Tendenz nach unten zeigt und der Abstiegskampf beim Tabellenvorletzten spätestens nach der fünften aufeinanderfolgenden Pleite (28:35 beim TV Großwallstadt) voll entbrannt ist.

Neu-Trainer Kaufmann sprach in einer ersten Reaktion nach der Ver-

pflichtung davon, dass mit seinem Engagement in Deutschland für ihn „ein Kindheitstraum“ in Erfüllung gehe. Er habe nicht gezögert, die Anfrage aus der Wartburgstadt positiv zu beantworten. Zugleich richtete Kaufmann einen Dank an die Verantwortlichen seines bisherigen Vereins HSC Suhr Aarau dafür, „dass sie mir diesen Karriereschritt ermöglichen.“ Natürlich sei der Zeitpunkt für den Schweizer Verein alles andere als günstig, räumte Kaufmann in der „Aargauer Zeitung“ ein: „Doch wie es so ist im Leben: Wenn man Entscheidungen trifft, stimmt der Zeitpunkt nicht immer für alle Parteien.“

Debüt gegen Rostock

Am Donnerstag wird sich der neue Eisenacher Trainer im Rahmen einer Pressekonferenz erstmals der breiteren Öffentlichkeit präsentieren. Nur zwei Tage später steht er dann bereits in der Werner-Aßmann-Halle an der Seitenlinie, wenn der ThSV in einem ostdeutschen Handball-Klassiker auf den starken Zweitliga-Aufsteiger HC Empor Rostock (5.) trifft. Beginn dieser Begegnung ist um 19.30 Uhr.

Hansa-Fans sorgen für Empörung

Rostock – Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans von Fußball-Zweitligist Hansa Rostock am Sonntag beim 1:1 gegen Sandhausen für Empörung gesorgt. „Was dort gezeigt wurde, ist unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU). Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards) und bezog sich laut Renz auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern im Alter von 24 Jahren gestorben.

Renz betonte, dass Distanzierung und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichen: „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“ Hansa Rostock hatte das Banner am Montag in einem Statement verurteilt. *dpa*

Namen & Zahlen

Basketball
2. Bundesliga, Männer, Pro A
 Gladiators Trier (2.) – Medipolis SC Jena (1.)75:83

Kegeln
Bundesliga, Männer
 SV Wernburg (6.) – SF Friedrichshafen (9.)5:3

Bundesliga, Frauen
 FSV Erlangen-Bruck (7.) – SV BW Auma (8.)7:1
 SV Pollwitz (2.) – Athena/Jahn Freiburg (10.)6:2

Thüringliga, Männer
 SpVgg Rudolstadt – SG 51 Sonneberg5:3
 TSG Apolda – Eintracht Rieth3:5
 Thamsbrücker SV – KTV Zeulenroda2:6
 KC GH Kaltensundheim – SV Carl Zeiss Jena2:6

1. KTV Zeulenroda	4	23,0	7,1
2. SV Carl Zeiss Jena	3	18,0	6,0
3. SG Aue Großbrembach	3	17,0	6,0
4. Thamsbrücker SV	4	16,0	4,4
5. SpVgg Rudolstadt	4	16,0	4,4
6. Eintracht Rieth	3	10,0	3,3
7. KC GH Kaltensundheim	4	13,0	2,6
8. TSG Apolda	3	8,0	0,6
9. SG 51 Sonneberg	4	7,0	0,8

Thüringliga, Frauen
 Motor Gispersleben – SV Wacker Harras1:7
 SV Wernburg – KSV Neustadt5:3

1. SV Wacker Harras	3	14,0	3,3
2. HKS BW Lauterbach	1	5,0	2,0
3. SV Wernburg	1	5,0	2,0
4. KSV Neustadt	2	8,0	2,2
5. KSV Gräfnau-Angstedt	1	4,0	1,1
6. Motor Gispersleben	2	4,0	0,4

Tischtennis
Regionalliga, Männer, Staffel Süd
 TTC Zella-Mehlis (6.) – Hohenstein-Ernstthal II (2.)3:7

Thüringliga, Männer
 Post SV Mülhausen II – USV Jena8:1
 Post SV Zeulenroda II – Tabarzer SV8:5
 VfB Schleiz – TTZ Sponeta Erfurt8:0
 TTV Bleicherode – Bischleber SV8:1

1. Post SV Mülhausen II	6	48:6	12:0
2. VfB Schleiz	6	41:33	9:3
3. Post SV Zeulenroda II	6	32:31	6:6
4. USV Jena	4	24:17	5:3
5. Tabarzer SV	5	31:29	5:5
6. TTV Bleicherode	4	25:17	4:4
7. SF Leubingen	2	15:7	3:1
8. TTC HS Schwarza	2	14:11	2:2
9. Bischleber SV	5	6:40	0:10
10. TTZ Sponeta Erfurt	6	3:48	0:12

Verbandsliga, Männer, Staffel West
 SSV Schlotheim – TSV Leimbach8:2
 TSG Lauscha/Steinach – TTV Hilburghausen3:8
 BSV BW Eisenach – TSV Breitenworbis4:8

1. TSV Breitenworbis	5	40:19	10:0
2. TTV Hilburghausen	4	32:13	8:0
3. SSV Schlotheim	5	37:15	8:2
4. TSV Leimbach	5	28:25	6:4
5. SV SR Wingerode	5	31:25	5:5
6. Gothaer SV	5	31:26	5:5
7. TSG Lauscha/Steinach	4	14:28	2:6
8. BSV BW Eisenach	5	19:34	2:8
9. ESV Lok Themar	0	0:0	0:0
10. SV Heßberg	3	7:24	0:6
11. SV Unterpörlitz	5	10:40	0:10

Volleyball
2. Bundesliga, Männer, Staffel Süd
 TV/DJK Hammelburg (2.) – Blue Volleys Gotha (5.)3:2

Thüringliga, Männer
 SV TU Ilmenau – SG Erfurt electronic3:0
 SV TU Ilmenau – Blue Volleys Gotha3:0
 Schalkalder VV – VC Jena3:2
 Schalkalder VV – Geraer VC3:1

1. VSV Jena II	4	12:3	11
2. Schalkalder VV	5	13:7	11
3. SV TU Ilmenau	4	11:5	9
4. Blue Volleys Gotha	5	9:10	8
5. VC Gotha II	3	7:3	6
6. VC Jena	5	9:12	6
7. SVV Weimar	4	7:10	5
8. SG Erfurt electronic	5	6:12	4
9. Geraer VC	5	3:15	0

Thüringliga, Frauen
 VV 70 Meiningen – 1. VSV Jena II3:0
 VV 70 Meiningen – VC BW Gebesee3:0
 VC Gotha – SV Oberweißbach1:3
 VC Gotha – SV Nordhausen2:3
 SV Tröbnitz – VfB Suhl II0:3
 SV Tröbnitz – SWE Erfurt II1:3
 USV Jena – 1. Sonneberger VC 043:0
 USV Jena – Geraer VC3:3

1. VV 70 Meiningen	6	18:0	18
2. SV Oberweißbach	5	12:5	12
3. VfB Suhl II	4	9:3	9
4. 1. VSV Jena II	5	10:6	9
5. USV Jena	6	9:12	7
6. SWE Erfurt II	3	6:4	6
7. 1. Sonneberger VC 04	5	8:12	6
8. SVC Nordhausen	5	6:11	5
9. Geraer VC	3	7:7	5
10. VC BW Gebesee	5	6:13	4
11. SV Tröbnitz	5	5:12	3
12. VC Gotha	6	6:17	3

Proteste im antiken Olympia

Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist am Montag das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking (4. bis 20. Februar 2022) entzündet worden. Die Flamme wurde mithilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China. Sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an und trugen ein Transparent mit der Aufschrift „Keine Völkermord-Spiele“ („No genocide games“). Foto: Thanassis Stavrakis/dpa



Heftiger Coronaausbruch bei RB München

München – Eishockey-Bundesligist Red Bull München meldet 18 Corona-Fälle. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuerstabs seien positiv auf das Virus getestet worden, teilte der dreimalige Meister am Montag mit. Das für den morgigen Mittwoch geplante Spitzenspiel gegen die Adler Mannheim fällt aus und soll nach Angaben der Deutschen Eishockey Liga (DEL) am 2. Dezember nachgeholt werden. Neben den Corona-Fällen haben die Münchner auch noch fünf verletzungsbedingte Ausfälle.

Erster Spielausfall

Bereits am Samstag hatten die Münchner einige Corona-Fälle im Team gemeldet. Als Folge dessen war das für Sonntag geplante Duell mit den Nürnberg Ice Tigers abgesetzt worden. Es war der erste coronabedingte Spielausfall in dieser DEL-Saison, die am 9. September begonnen hatte. Wann dieses Duell nachgeholt wird, ist noch offen. dpa

Cross besiegt van Gerwen im Finale

Salzburg – Der 31-jährige Rob Cross hat zum zweiten Mal nach 2019 die Darts-Europameisterschaft gewonnen. Der in Hastings am Ärmelkanal lebende Engländer setzte sich im Finale in Salzburg gegen den Welttranglistendritten Michael van Gerwen aus den Niederlanden mit 11:8 durch. Cross, Weltmeister von 2018, kassierte für diesen Erfolg 120.000 Pfund (ca. 142.000 Euro) Preisgeld. Bester Deutscher wurde Florian Hempel aus Köln. Der 31-jährige unterlag am Samstag in der zweiten Runde dem Österreicher Mensur Suljovic nach hartem Kampf mit 9:10. Zum Auftakt am Donnerstag hatte die Nummer 107 der Weltrangliste unerwartet den schottischen Titelverteidiger und Ex-Weltmeister Peter Wright mit 6:3 ausgeschaltet.

Das EM-Turnier in Salzburg gilt als wichtige Standortbestimmung vor der in gut zwei Monaten beginnenden Weltmeisterschaft im Londoner Alexandra Palace. sid

Namen & Zahlen

Eishockey
DEL, 13. Spieltag
 Iserlohn Roosters – Düsseldorf EG3:1
 Krefeld Pinguine – Augsburger Panther3:1

Fußball
Champions League, Gruppenphase, 3. Spieltag
Dienstag, 21. Uhr: Paris St. Germain – RB Leipzig, Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund
Mittwoch, 18.45 Uhr: FC Salzburg – VfL Wolfsburg; 21 Uhr: Benfica Lissabon – Bayern München

Fernsehtipps
18.45 – 23.00 Dazn: Fußball, Champions League
19.30 – 23.30 Amazon Prime Video: Fußball, Champions League; Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund

Mit Petrodollars zum Titel?

Im ersten Spiel unter der neuen saudischen Klubführung verliert Newcastle United mit 2:3. Rund um das Stadion wird aber über ganz andere Dinge debattiert.

Von Hendrik Buchheister

Newcastle – Die neue Fußball-Ära bei Newcastle United begann furios. Keine zwei Minuten waren vorbei im Heimspiel gegen Tottenham Hotspur aus London, der ersten Partie nach der Übernahme durch ein Konsortium, hinter dem zu achtzig Prozent der Staatsfonds von Saudi-Arabien steckt, als die „Magpies“ (Elstern) in Führung gingen. Mittelstürmer Callum Wilson köpfte eine Flanke aus kurzer Distanz ein und hatte damit zu verantworten, dass die Stimmung im St. James' Park einen Höchststand erreichte – die große Euphorie, die schon vor dem Spiel geherrscht hatte, kippte in absolute Ekstase.

Das Problem war, dass sich dieser Zustand schnell verflüchtigte. Gegen Ende der ersten Halbzeit musste die Veranstaltung für 20 Minuten unterbrochen werden, weil ein Zuschauer kollabiert war. Der Vereinsarzt von Newcastle United eilte mit einem Defibrillator zur Hilfe und rettete dem Fan damit möglicherweise das Leben, nachdem zwei Spieler der Gäste bei Schiedsrichter André Marriner Alarm geschlagen hatten.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Tottenham die Partie schon gedreht, es stand 2:1, am Ende der Partie leuchtete ein 3:2 für die Nord-Londoner von der Anzeigtabelle. Die Newcastle-Fans forderten bei ihrem Auszug aus

dem Stadion wie so oft den Rauswurf von Trainer Steve Bruce, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis ihnen dieser Wunsch auch erfüllt wird. Die Installation eines neuen, namhaften Trainers – gehandelt werden unter anderem José Mourinho, Steven Gerrard oder Lucien Favre – dürfte eine der ersten Amtshandlungen der neuen Klubführung sein.

Diese präsentierte sich gegen Tottenham zum ersten Mal dem Publikum und wurde überschwänglich empfangen. Es gab donnernden Applaus, als Yasir Al-Rumayyan vom saudischen Staatsfonds und die britische Geschäftsfrau Amanda Staveley in der Ehrenloge eintrafen. Staveley war zuvor schon an der Übernahme von Manchester City durch Scheich Mansour aus Abu Dhabi beteiligt und hatte 18 Monate daran gearbeitet, den Verkauf der „Magpies“ an die neuen Eigner zu arrangieren. Für das Publikum in der Stadt im Nordosten Englands ist sie es, die den Klub aus dem Griff des bisherigen Besitzers Mike Ashley befreit hat. Unter ihm war Newcastle in 14 Jahren zum Inbegriff für sportliches und emotionales Siechtum verkommen.

Schlechtes Image

Wegen der Tristesse der jüngeren Vergangenheit steht der überwältigende Teil der „Geordie Nation“, wie sich die Menschen am River Tyne nennen, den neuen Eigentümern recht unkritisch gegenüber. Dabei werden Saudi-Arabien eine verheerende Menschenrechtslage und der Mord an dem kritischen Journalisten Jamal Khashoggi vorgeworfen.

Der Einstieg in der Premier League ist offenkundig der Versuch, das eigene Image durch den Fußball aufzubessern. Dass das zumindest auf der lokalen Ebene schon gelingt, lässt sich seit Tagen in Newcastle besichtigen, auch im Umfeld des Tottenham-Spiels wieder. Viele Fans kamen in Scheich-Verkleidung oder hatten die Flagge Saudi-Arabiens dabei.



Nach Erfolg dürstende Scheichs: Manche Fans von Newcastle United freuen sich über den Geldregen. Foto: Simon Bellis/Imago

Bayern-Profi Hernandez darf in Lissabon spielen

Madrid – Der französische Fußball-Weltmeister Lucas Hernandez von Bayern München hat sich wegen der drohenden sechsmonatigen Haftstrafe einen Tag früher als geplant der spanischen Justiz gestellt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) mitteilte, erschien der 25-Jährige „freiwillig am Montag um 11.30 Uhr“. Sollte die Berufung abgelehnt werden, müsste Hernandez spätestens am 28. Oktober die Haft in einer Strafanstalt seiner Wahl antreten. Wie der FC Bayern auf Anfrage bestätigte, handelte es sich bei dem Vorziehen des Termins um ein Entgegenkommen des Gerichts, um Hernandez am Dienstag eine Anreise mit der Mannschaft zum Champions-League-Spiel bei Benfica Lissabon (Mittwoch/21 Uhr) zu ermöglichen. Ursprünglich sollte Hernan-

dez am Dienstag in der spanischen Hauptstadt vor Gericht erscheinen, um dort seine Anordnung zur im Dezember 2019 verhängten Haftstrafe entgegenzunehmen. Hernandez war wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot gegenüber seiner heutigen Ehefrau verurteilt worden. Nun habe er laut TSJ „zehn Tage Zeit, um sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben.“

Der in Madrid ansässige Rechtsanwalt Sven Wassmer meinte: „Er klammert sich an den letzten Strohhalm. Die einzige Hoffnung für Hernandez besteht darin, dass das Vollstreckungsgericht zweiter Instanz zu dem Entschluss kommt, dass er in seiner spezifischen Situation nicht in Haft sollte“. Hierbei könnten sein geregelter familiärer und beruflicher Umfeld eine Rolle spielen. sid

Superstar Neymar fällt gegen Leipzig aus

Leipzig – Paris Saint-Germain muss in der Champions League gegen Fußball-Bundesligist RB Leipzig auf Neymar verzichten. Der brasilianische Superstar ist mit Adduktorenproblemen von seiner Nationalmannschaft zurückgekehrt. Das Spiel am heutigen Dienstag (21 Uhr) komme deshalb nicht infrage, teilte der französische Vizemeister mit. Neben Neymar fehlt wie erwartet auch der spanische Innenverteidiger Sergio Ramos.

„Die Gesundheit des Spielers hat Vorrang. Es ist nur ein kleines Problem und wird hoffentlich in wenigen Tagen geklärt“, sagte Trainer Mauricio Pochettino zu Neymars Verletzung. Im Angriff kann der argentinische Coach auf Lionel Messi und Kylian Mbappé setzen: „Wir sind sehr mit der Integration von Leo zufrieden. Er fühlt sich besser und besser.“

Die neuen Eigner treten ambitioniert auf. Ziel ist es, ähnlich erfolgreich zu werden wie Manchester City oder Paris St. Germain, die sich ebenfalls praktisch im Besitz reicher Golfstaaten befinden. Staveley, in der Öffentlichkeit Gesicht und Stimme von Newcastle's neuen Besitzern, gab einen Zeitrahmen von „fünf bis zehn Jahren“ bis zur ersten Meisterschaft aus. Zugleich soll die Transformation allerdings schrittweise und organisch passieren. Dafür spricht, was der „Telegraph“ gerade berichtet hat. Laut der Zeitung wollen die Eigner in der Transferphase im Januar umgerechnet nur 60 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Das ist ein Viertel dessen, was der Verein im Rahmen des Financial Fairplay ausgeben dürfte – und macht nur einen Bruchteil am Besitz der neuen Eigentümer aus. Seriöse Quellen wie die „New York Times“ schätzen den Reichtum des saudischen Staatsfonds auf mehr als 400 Milliarden Euro.

Wegen solcher finanzieller Möglichkeiten träumt das Publikum in Newcastle davon, künftig Spieler wie Kylian Mbappé zu bewundern, auch Timo Werner ist angeblich ein Kandidat für einen Wechsel nach Newcastle. Doch es ist gut möglich, dass die ersten Einkäufe unter neuer Führung weniger spektakulär ausfallen. United soll sich für James Tarkowski vom FC Burnley interessieren, einen soliden Innenverteidiger mit Erfahrung in der englischen Nationalmannschaft. Falls dieser Transfer zustande kommt, würde sich Tarkowski übrigens in der Tabelle verschlechtern. Burnley ist gerade Drittplatzter in der Premier League, Newcastle steht auf dem vorletzten Platz. Die Ambitionen im St. James' Park sind groß, die sportliche Realität ist trist.

In Kürze

Schäfer auf Finalkurs

Kitakyūshū – Ex-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz hat bei der Kunstturn-WM in Kitakyūshū/Japan ihre Chance auf einen Einzug ins Schwbebalkenfinale gewahrt. Die 24-Jährige aus Chemnitz liegt nach sieben von zehn Qualifikationsdurchgängen auf Platz zwei. Der Vorkampf wird am heutigen Dienstag fortgesetzt. Erst danach steht fest, ob Schäfer-Betz, die als einzige Deutsche bei der WM startet, den Sprung in das Finale der besten Acht geschafft hat.

Bangen um Friedrich

Roubaix – Hinter dem Start von Weltmeisterin Lea Sophie Friedrich bei der Bahnrad-WM in Roubaix (20. bis 24. Oktober) steht ein Fragezeichen. Die 21-jährige Mecklenburgerin war zuletzt eine Woche krank und konnte nicht trainieren. „Wir werden alles versuchen, wir müssen aber abwarten“, sagte Bundestrainer Detlef Uibel. Friedrich wäre am Mittwochabend in Roubaix direkt im Teamsprint gefordert. Dort gibt das Trio Friedrich (Dassow), Emma Hinze (Cottbus) und Pauline Grabosch (Erfurt) als Medaillenkandidat.

Weghorst schaut zu

Wolfsburg – Der VfL Wolfsburg muss das Duell in der Fußball-Champions League bei RB Salzburg ohne Torjäger Wout Weghorst bestreiten. Der 29 Jahre alte Niederländer hat sich mit dem Coronavirus infiziert und steht somit für die Partie am Mittwochabend (21 Uhr) nicht zur Verfügung.

Peters will kandidieren

Gelsenkirchen – Peter Peters tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga zurück und strebt eine Kandidatur als DFB-Präsident an. Peters kandidiere, wenn er die Unterstützung der Liga erhalte und von einem Amateur-Landesverband vorgeschlagen werde erklärte der 59-Jährige, der den DFB derzeit interimsmäßig mit Rainer Koch führt.

Machulla bleibt länger

Fleensburg – Handball-Vizemeister SG Fleensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla vorzeitig bis 2026 verlängert. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hat seitdem mit dem Klub zweimal die Meisterschaft gewonnen.

Reaktion vom DFB

Hamburg – Nach dem Rassismus-Eklat beim Zweitliga-Fußballspiel gegen Fortuna Düsseldorf wird der DFB-Kontrollausschuss Ermittlungen gegen den Hamburger SV einleiten. Beim 1:1 am Samstag wurden offenbar der Ex-Hamburger Khaled Narey sowie der aktuelle HSV-Profi Bakery Jatta rassistisch beleidigt.

Partie wird wiederholt

Wuppertal – Das abgebrochene Punktspiel der Handball-Bundesliga zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Die Partie am Samstag in Wuppertal war wegen eines medizinischen Notfalls auf der Tribüne zunächst unterbrochen und auf Drängen der Spieler nicht wieder angepfiffen worden.

Tribüne stürzt ein

Nijmegen – Hüpfende Gästefans von Vitesse Arnheim haben eine Tribüne im Goffertstadion der niederländischen Stadt Nijmegen zum Einsturz gebracht. Verletzt wurde bei dem Unglück am Sonntag erste Behördenerkenntnissen zufolge niemand.

Vertrag bis 2023

Duisburg – Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchszentrum von Borussia Mönchengladbach tätig. sid/dpa

Das Pulver reicht bis zum Schluss

Aufatmen beim Fußball-Kreisoberligist SC 06 Oberlind. Im Heimspiel gegen Favorit SV Eintracht Heldburg offenbaren die Gastgeber ihre eigentlichen Fähigkeiten und gewinnen mit 3:1. Dabei scheint sogar noch mehr möglich ...

Oberlind – Gegen den SV Eintracht Heldburg gelang den Grün-Weißen ein wichtiger Heimsieg. Nicht nur die Serie von drei siegeslosen Spielen konnte damit beendet werden; auch das Polster nach unten – gemeint ist der Punktstand in der Tabelle – wurde vorerst verstärkt. Während die Halbzeitführung sicher noch schmeichelhaft war, haben sich die Einheimischen den Heimsieg in der zweiten Halbzeit schon verdient. Doch der Reihe nach:

Das Spiel wurde im ersten Spielabschnitt von beiden Mannschaften sehr verhalten geführt, wenigstens dies bei den Hausherrn durchaus gewollt war, da man nicht – wie in den letzten Wochen – das Pulver gleich am Anfang verschießen wollte. Die Gäste wirkten hierbei auch etwas griffiger nach vorne und hatten einen wahren Hochkaräter nach gut 30 Minuten zu verzeichnen: Bei einer messerscharfen Flanke von der linken Außenbahn lief Ph. Schmidt perfekt ein, und nur eine blitzsaubere Fußballwehr von Bischoff verhinderte den Einschlag im kurzen Eck (32.). Die Pausenführung der O6er fiel daher schon überraschend: Nach einem Ballgewinn wurde schnell umgeschaltet. Geßwein nahm seinen typischen Weg von der rechten Außenbahn Richtung Zentrum und zog einfach mal ab. Zwar setzte sein Schuss vor Steigmeier auf, der recht zentral platzierte Abschluss wirkte jedoch haltbar (40.).

Da sich beim Torschützen die Oberschenkelverletzung zurückmeldete, musste Eber seine Mannen neu einordnen. Meusel rückte also in die Spitze, und Gurtovoy bearbeitete nun die rechte Außenbahn. Nur zwei



Der Dirigent mischt mit: Spielertrainer Nico Eber gibt seinem Schützling, Paul Nerlich (5), klare Anweisungen.

Foto: Carl-Heinz Zitzmann

Minuten nach Wiederanpfiff sorgte genau diese Kombination für den zweiten Treffer des Tages: Mit viel Übersicht bediente Gurtovoy den neuen Angreifer im Zentrum, der

den Ball zunächst annahm, anschließend wartete, bis Steigmeier auf dem Hosenboden lag und folgend nur noch einschieben musste (47.).

In den folgenden Minuten war wie-

der ein Muster der vergangenen Wochen zu erkennen. Bei Meiers Schuss aus der Distanz stand nur der Pfosten einer Vorentscheidung im Weg. Auf der Gegenseite brachte St.

Schmidt mit einem platzierten Linksschuss ins lange Eck die Seinen zurück ins Spiel (58.). Die Nerven der Oberlinder fingen jedoch nicht an zu flattern, und erneut schlug das Duo Gurtovoy/Meusel zu: Wieder flankte der talentierte Youngster von rechts in den Sechzehner, und Meusel drückte den Ball, am langen Pfosten einlaufend, in die Maschen.

In der Schlussphase verteidigten die O6er vielbeinig. Torwart Bischoff und Spielertrainer Eber dirigierte hierbei lautstark. Beide mussten dann noch einmal im Verbund gegen St. Schmidt ran, welcher durchgebrochen war (81.). Kurz vor Abpfiff marschierte dann Pohl alleine auf Steigmeier zu, verpasste jedoch im direkten Duell mit dem Gästekeeper die endgültige Entscheidung. **eb**

Der Torwart am Elfmeterpunkt

bel hat aber das bessere Torverhältnis und noch den Nachholer in Neuhaus-Schierschnitz in der Hinterhand. Die Milzer sicherten mit einem 3:0 über Schönbrunn ihren dritten Rang. Doppelter Torschütze der Platzhirsche war dabei ihr Torwart Daniel Eppler. Denn er war gleich zweimal vom Strafstoßpunkt erfolgreich. Bei beiden Eltern war zuvor Sebastian Hebig foulged worden. Der Keeper machte sich jeweils auf den zweiten Weg bis in den gegnerischen Strafraum und verwandelte sicher – jeweils

links, einmal halbhoch und einmal flach. Die beiden Sonneberger Derbys zwischen 51 Sonneberg und Efeldter sowie Sonneberg-West und Neuhaus-Schierschnitz endeten mit 3:1-Auswärtssiegen. Die Mannschaften im Tabellenkeller warten weiterhin auf den ersten Saisonsieg: Sachsenbrunn/Crock und Mendhausen/Römhild trennten sich 1:1. Beide hängen also unten fest. Die Party SG Veilsdorf/Heßberg SG Goßmannsrod/Oberland wurde wegen Corona-Verdachtsfällen abgesagt. **awh**

Eine silberner und ein goldener Pokal

Lauscha/Gotha – Für die Kunstradfahrer des SV Lauscha galt es, sich nach über einem Jahr Wettkampfpause beim ersten und gleichzeitig letzten Wettkampf der Saison zu beweisen. Das Trio Rebecca Huhn, Moritz Koch und Charlotte Hähnlein trat dazu in Gotha zum Thüringenpokal gegen die Konkurrenz des Freistaats an.

Charlotte Hähnlein ging als erste Lauschaer Starterin in der Altersklasse U13 an den Start. Trainerin Berit Müller-Sachs sah, wie Charlotte trotz nach langer Trainingspause infolge der Pandemie eine gute Kür zeigte. Dennoch verlor sie wichtige Punkte durch eine unsaubere Ausführung der Übungen „Kehrstand“ und „Kehrrahmenbeugung“. Durch diese Fehler und einige nicht voll gefahrene Runden wurde die junge

Sportlerin im engen Starterfeld von Platz zwei auf Platz vier hinter die drei Sportlerinnen aus Gotha verwiesen.

Ebenfalls auf Platz zwei gesetzt, folgte kurz darauf Rebecca Huhn bei den Juniorinnen. Sie zeigte wie gewohnt eine sehr saubere Kür. Die neuen Höchstschwierigkeiten ihrer Kür – den „Schulterstand“ und den „Kopfstand“ – zeigte sie souverän als überhaupt erste Sportlerin in Thüringen. Die ebenfalls neue Übung, den „Kehrlenderdoppelstützwaage“, wurde nicht gewertet, die Punkte durch die nicht korrekte Ausführung vollständig abgezogen. Dennoch konnte Rebecca ihren zweiten Platz sicher verteidigen und den silbernen Pokal zusammen mit einer neuen Bestleistung mit nach Hause nehmen.

Moritz Koch als letzter Starter des Lauscher Trios bildete den Abschluss der Vorstellung in Gotha. Er startete bei den Schülern und zeigte ein sehr sauberes Programm. Lediglich einige Punktabzüge in der Ausführung und der Rundengenauigkeit musste er hinnehmen. So konnte er verdient den ersten Platz und damit verbundenen goldenen Pokal für den SV Lauscha sichern.

Die beiden Trainerinnen des SV Lauscha, Sara Götz und Berit Müller-Sachs, zeigten sich am Ende sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen, gerade nach der langen Trainingspause. Nun heißt es aber auch, an den Unsicherheiten zu arbeiten und neue Übungen vorzubereiten, damit in der neuen Saison 2022 weitere Bestleistungen gezeigt werden können. **nok**



Erfolgreiches Trio des SV Lauscha (von links): Charlotte Hähnlein, Moritz Koch und Rebecca Huhn.

Foto: Norbert Kleinteich

Das Eigentor dient als Korkenzieher

Heubisch – Die Blickrichtung bei Fußball-Kreisligist SV Blau-Weiß Heubisch – nämlich zur Tabellenspitze – stimmt. Erst recht nach dem 4:2-Heimsieg über den SV 07 Häselrieth. Allerdings sah es im Sonntagsspiel gegen die Randhildburghäuser zunächst gar nicht danach aus. Die ersten 15 Minuten waren wenig anschaulich. Erst danach sah man den ersten erwähnenswerten Schuss der Heimelf, doch Häselrieths Torwart Hohn wehrte Thaus Schuss mit dem Fuß ab. Im direkten Gegenzug gelang den Gästen durch einen herrlichen Fernschuss aus 22 Metern die Führung (Jäger). Häselrieth probierte nun, sein Spiel über lange Bälle ins Heubischer Grün zu verlagern. Die Gastgeber hatten jedoch wenig Mühe zu klären. Allerdings blieben spielerische Anteile in der Minderheit; mehr Kampf sowie lange Bälle und viele einfache Fehler prägten die Szenerie. Darum fiel der Ausgleich für Heubisch zu gleichen Teilen überraschend und glücklich: Einen Schuss von Zuleger fälschte Chemisso unhaltbar ins eigene Tor ab (31.). Heubisch nutzte den Elan nach dem Tor für einen schönen Angriff über links. Nach einer Flanke kam Nils Eschrich zum Kopfball und erhöhte auf 2:1 (33.).

Krämer leitet allein

Heubisch begann die zweite Hälfte dominanter. So war es Einwechsler Bückner, der mit überlegtem Pass Thau bediente – 3:1 (62.). Die Hausherrn waren nun klar besser und verpassten den Ausbau der Führung: Ehles Schuss wurde auf der Linie entschärft, auch Zuleger scheiterte später am Torwart der Häselriether, die nun aufgewacht waren. Doch nur Rosemann konnte mit seiner Chance kurz für Entlastung sorgen. Heubisch kam über Töpfer und Bückner erneut zu einem guten Angriff, doch erst kurz vor Schluss stand der Sieger fest: Nach Eckball von Thau köpfte Zuleger zum vorentscheidenden 4:1 ein (82.). Ein erneut beeindruckender Treffer von Häselrieth sorgte dann für den Endstand (90.).

Randnotiz: Schiedsrichter Krämer führte gut durch ein nicht immer leichtes Spiel. Zudem war er allein. **fei**

In Kürze

51er wählen

Sonneberg – Die SG 1951 Sonneberg lädt am 29. Oktober, 18.30 Uhr, zur Mitgliederversammlung in die „Wolke 14“ ein. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Vorstandes und der Abteilungen, Wahlen sowie die Vorstellung der Jahresplanung und die Zielstellung des Vereins. **hru**

Ausbildung beginnt

Sonneberg – Der Kreissportbund bietet einen Übungsleiter-Lehrgang C/Breitensport mit 90 Lehreinheiten an. Dieser findet von November 2021 bis Februar 2022 in Sonneberg statt. Interessenten melden sich bis zum 31. Oktober per Mail (ksb-son@t-online.de) oder Telefon (03675-702967).

Namen & Zahlen

Fußball	
Kreisoberliga	
SG 1951 Sonneberg – Efeldter1:3 (1:2)	
SG 1951 Sonneberg: Koch, Florian, Wenke, Mahr, Knier, Baum (46. Räder), Fritzl, R. Marsische, Schymura, A. Marsische, Büchner (46. Boldt)	
SC Efeldter: Funke, Schmid, Leipold, Töpfer, Schmidt, Wache, Mann (90. Hofmann), Siebenäuger, Baumann (86. Hallaj), Träger, Sollmann	
Ansong (Römhild) – 115 – 0:1 R. Siebenäuger (29.), 1:1 A. Marsische (33.), 1:2 B. Leipold (45.), 1:3 J. Träger (7.) – Gelb-Rot: SG 51 Sonneberg (84.)	
Haina – Schleusingen0:5 (0:3)	
Haina: Lindemann (82. Engelmann), Lu. Höfer, Mi. Hummel, Happ (46. Ansong), Fritsch, Le. Höfer (76. Gundelwein), T. Hummel, Mai, Diez, Löser, Härtter (46. Schulz)	
Schleusingen: Macieczyk, Förste, Schmidt (72. Reinhardt), Kolk, Herzog, Sanyang, Heun (79. Förster), Hellmuthäuser, Zetzmann, Dampha, Hartung (46. Pehlike)	
Annemüller (Nahetal-Waldau) – 100 – 0:1 M. Dampha (25.), 0:2 N. Hellmuthäuser (32.), 0:3 M. Dampha (38.), 0:4 N. Hellmuthäuser (52.), 0:5 M. Förster (90.)	
Westhausen – Erlau1:4 (0:3)	
Westhausen: Bocklitz, Luther (46. Hartleb), R. Bock, Böhmig (25. Schmidt), Scheffel, Schild, Lukas Culmbacher (88. Bartenstein), L. Bock, Hofmann (46. Sterzel), J. Müller, Wagenschwanz	
Erlau: Allzeit, Leue, Gebel, Annemüller, Lenz, Breuksch (46. Drews), Birkenwald, Pfeufer, Wohlleben, Hellmich, Eggemann	
Klingschat (Sülzfeld) – 190 – 0:1 D. Pfeufer (9.), 0:2/0:3 D. Eggemann (13./26.), 1:3 M. Schild (67.), 1:4 D. Eggemann (90.-3)	
Milz – Schönbrunn3:0 (2:0)	
Milz: D. Eppler, Reß, Jacob (74. Arnold), Wehner, Mai, Peter (85. Sommer), Schütz (89. F. Eppler), Hamacher, Hebig, Schwamm, Lautensack	

Schönbrunn: Hofmann, Gehring, Arnold, Hanf (85. Wackes), Lohfink (72. Pfeuffer), Krause, Von der Weth, Urban, Grosser, Heß, Luther (90. Hartleb)	
Kolk (Veilsdorf) – 120 – 1:0 St. Peter (8.), 2:0/3:0 D. Eppler (21./Foulellmeter/71./Foulellmeter)	
SG Sachsenbrunn – SG Mendhausen1:1 (0:1)	
SG Sachsenbrunn: Mittenzwei, Lehmann, J. Kirchner (67. Leipold), Schmidt, Niller, Göhring, Lehr, Herrdorf (67. Bock), D. Kirchner, Attig, Schumann	
SG Mendhausen: Amberg, Kopp, Voggenreiter, Taubitz, Hirn (66. Rösler), Kestler, J. Flossmann, Rubwurm (80. Schröder), Ra. Seidenath, Ristau (83. Bärnreuther), Popp (75. Heyn)	
Notthardt (Sonneberg) – 56 – 0:1 F. Ristau (3.), 1:1 M. Lehmann (64.)	
Oberlind – Heldburg3:1 (1:0)	
Oberlind: Bischoff, Jäger, Blankenburg, Schmidt, Eber, Gesswein (48. Gurtovoy), Lauckart, Kluge (90. Müller), Meier, Pohl, Meusel (90. Nerlich)	
Heldburg: Steigmeier, Gössinger, Wolfsschmidt (80. Hartung), Lehmann, Nogaj, Kick, Roth, Westhäuser, S. Schmidt, P. Schmidt (83. Pommer), Sztaba (53. Klinnert)	
Reise (Eisfeld) – 65 – 1:0 K. Gesswein (40.), 2:0 J. Meusel (47.), 2:1 St. Schmidt (58.), 3:1 J. Meusel (69.)	

3. DJK Schweinfurt	2	4878	4:0
4. SG 1912 Dittelbrunn	4	9804	4:4
5. SKC Schoragstall Wirsberg	4	9791	4:4
6. CKC Morenden Bayreuth	2	4942	2:2
7. SKC 07 Neustadt	3	7479	2:4
8. TV Oberndorf	4	9775	2:6
9. SKC DJK/Viktoria Coburg	4	9704	0:8

Landesliga/Staffel 3 Männer 120				
Steinach – Römhild5:3 (3:316:3:201)				
Steinach: J. Mahr (548), F. Jenrich (573), R. Neubauer (499), J. Fichtmüller/S. Weigelt (568), St. Matthäi (532), F. Gießler (596/MB); MB/Römhild: F. Pössner (573)				
außerdem: Milha – Eisenach 3:5 (3185:3:223), Leimbach – Wasungen 6:2 (3099:3:027), Lauterbach – Kaltensundheim II 2:6 (3287:3:302), Tiefenort – Harras 6:2 (3232:3:179); Nachholspiel: Leimbach – Harras 3:5 (3120:3:177)				
1. Gut Holz Kaltensundheim II	4	24,0	8:0	8:0
2. SV 08 Steinach	4	22,0	10:0	8:0
3. KSV Tiefenort 1920	4	18,5	13:5	6:2
4. TSV Römhild	3	15,0	9:0	4:2
5. SV Grün-Weiß Wasungen	4	17,0	15:0	4:4
6. KC Grün-Weiß Eisenach	4	16,0	16:0	4:4
7. KC 90 Leimbach	4	13,5	18:5	2:6
8. SV Wacker 04 Harras	4	10,0	22:0	2:6
9. SV Milha	3	8,0	16:0	0:6
10. HKSV BW Lauterbach	4	8,0	24:0	0:8

2. Landesklasse/Staffel 4 Männer 120				
Katzhütte-Oelze – Lobenstein6:0 (2:21:2:047)				
Katzhütte-Oelze: M. Jäkel (498), A. Hirsch (543), A. Kröber (561/MB), J. Lutter (619); MB/Lobenstein: Chr. Mecke (538)				
Piesau – Harras II5:1 (1:980:1:800)				
Piesau: B. Kuhmann (469), K. Heintze (509), M. Liebmann (509/MB), J. Fleischhauer (493); MB/Harras II: A. Bauer (497)				
KC Sonneberg II – Gahma2:4 (1:949:1:988)				
KC Sonneberg: E. Götz (425), H. Balsar (551/MB), M. Resch (455), M. Möller (518); MB/Gahma: H. Scherf (512)				
51 Sonneberg II – Saalfeld IIverlegt				
außerdem: Ranis II – Zopten 4:2 (2:198:2:126)				
Nachholspiel: Piesau – Lobenstein1:5 (1:874:2:045)				
Piesau: B. Kuhmann (495/MB), M. Liebmann (484), V. Müller-Blech (455), J. Fleischhauer (440); MB/Lobenstein: J. Wildt (539)				
1. KV Lobenstein	3	15,0	3:0	6:0
2. SV Motor Katzhütte-Oelze	3	15,0	3:0	6:0
3. SV 1865 Piesau	4	14,0	10:0	6:2
4. TSV Gahma	4	14,0	10:0	5:3
5. KSV Ranis 01	4	12,0	12:0	5:3
6. KC Eintracht Sonneberg II	4	11,0	13:0	4:2

7. SG 1951 Sonneberg II	3	9,0	9:0	2:4
8. SV Wacker 04 Harras II	4	10,0	14:0	2:6
9. SKC Saalfeld II	3	4,0	14:0	0:6
10. KC 91 Zopten	4	4,0	20:0	0:8

Sindy Weigelt (497); MB/Bad Sulza/Niedertrebra: Jana Dröbiger (543)

außerdem: Rudolstadt – CZ Jena 3:5 (3:156:3:189), Unterwellenborn (spielfrei), Unterwellenbach (spielfrei)

Landesklasse/Staffel 1 Männer 100

Erlau – Rabenau.....2:6:2:711*

Rabenau: J. Langbein (411), Henry Kösling (458), E. Langhammer (433), Diana Kösling (456), R. Langhammer (465), F. Leibbecher (488/MB); MB/Veilsdorf: K. Güntzel (460)

Landesklasse/Staffel 1 Frauen 100

Lauscha – Gräfenroda.....1:805:1:538

Lauscha: Petra Kästner (436/MB), Moni Fichtmüller (465), Petra Eichhorn (398), Heike Beiersdorfer (456); MB/Gräfenroda: Jutta Koch (402)

außerdem: Neustadt II – Görkwitz 1646:1762, Kröpla – Kröpla II 1634:1673

Görkwitz – Lauscha.....1:593:1:541

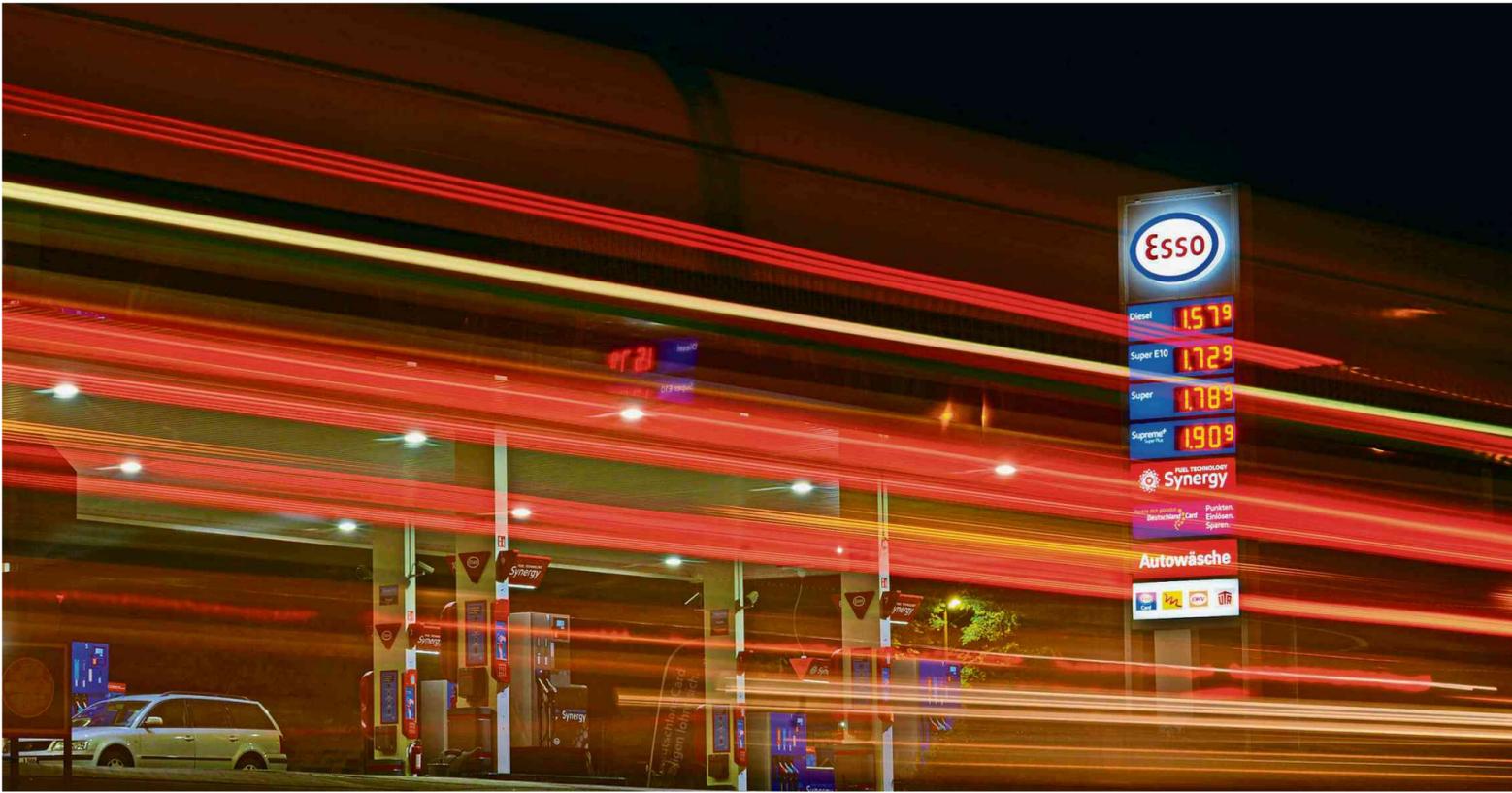
Lauscha: Petra Kästner (436/MB), Christine Müller-Blech (364), Petra Eichhorn (333), Heike Beiersdorfer (408); MB/Görkwitz: I. Schmidt (447)

außerdem: Kröpla – Neustadt II 1747:1665, Gräfenroda – Kröpla II 1380:1433

Nachholspiel: Kröpla II – Lauscha.....1:759:1:753

Lauscha: Petra Kästner (437), Petra Eichhorn (434), Moni Fichtmüller (449/MB), Heike Beiersdorfer (433); MB/Kröpla II: S. Hüttner (504)

1. SG Görkwitz 1963 3 | 4956 | 6:0 || **2. TSV Germania Kröpla II** | 3 | 4865 | 6:0 |
3. SV Lauscha	3	5099	2:4
4. TSV Germania Kröpla	3	4907	2:4
5. KSV Germania Neustadt II	3	4840	2:4
6. SV 90 Gräfenroda	3	4309	0:6



Die Preisexplosion sorgt auch für politische Debatten: Einen großen Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule machen Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis aus. Foto: Robert Michael/dpa

Drastischer Preisanstieg beim Diesel

Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Seit Monaten geht es nur nach oben. Experten rechnen sogar mit Ölnappheit.

Von Theresa Münch und Christof Rührmair

München – Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012. Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarke...

Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund sechs bis acht Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam. Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten, denn an der Tankstelle kassiert der Staat kräftig mit. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises...

an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin sogar schon zwischen 97 und 98 Cent. Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinke zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom. Altmaier hatte bereits Ende vergan...

gener Woche angedeutet, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt. SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor Weihnachten abzuschließen. Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bereits aufgefordert, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen kurzfristig finanziell zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er in...

einem Brief an den Noch-Vizekanzler und möglicherweise kommenden Kanzler. Sollte der normale Benzinpreis in diesem Jahr noch die Zwei-Euro-Marke überschreiten, wäre das für viele Menschen nicht mehr tragbar, argumentiert Scheuer. Experten halten es aber für unwahrscheinlich, dass diese Grenze kurzfristig überschritten wird. Auch der ADAC warnt im Zusammenhang mit den immer weiter steigenden Spritpreisen davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus, dass ein noch schneller ansteigender CO₂-Preis vom Tisch ist“, sagte ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand in Richtung der Koalitionsgespräche von SPD, Grünen und FDP. „Die Verhandlungsparteien müssen auch an jene Menschen denken, die keine Alternative zum fossil angetriebenen Pkw haben.“ Menschen auf dem Land, die lange Wege zur Arbeit zurücklegten, müssten mit der Entfernungspauschale entlastet werden. **Kommentar Seite 4**

„Mobilität muss in unserem Land bezahlbar bleiben.“

Andreas Scheuer, CSU, Verkehrsminister

Facebooks „Metaverse“ als Job-Maschine

Der Konzern steht nach den Enthüllungen einer Whistleblowerin und massiven Ausfällen unter Druck. Doch er kündigt eine große Investition in eine virtuelle Welt an.

Von Christoph Dernbach

Menlo Park – Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10.000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen. Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Oliván (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogbeitrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals im Jahr 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat. Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwenderinnen und Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen. „Metaverse“ biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man werde von Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei.

Advertisement for 'KÜCHEN TESTER gesucht' (Kitchen Tester Sought) and 'MÖBEL HOFMANN' (Furniture Hofmann). The kitchen tester ad offers a 50% discount on a kitchen set for a limited time. The furniture ad is for Möbel Hofmann, celebrating 176 years, with a 50% discount on kitchen sets.

Dow Jones	35 234,20	-0,17%	MDAX	34 389,65	+0,09%	Nikkei 225	29 025,46	-0,15%	CAC 40	6 673,10	-0,81%	S&P 500	1 435,79	-0,43%	RTS Index	1 876,56	-0,79%	Hang-Seng	25 389,13	+0,40%	Aktuelle Börsendaten	www.insuedthuringen.de/boerse
-----------	-----------	--------	------	-----------	--------	------------	-----------	--------	--------	----------	--------	---------	----------	--------	-----------	----------	--------	-----------	-----------	--------	----------------------	-------------------------------

MDAX und TecDAX (TecDAX-Titel gefettet)					
	18.10.	% z.VT			
1&1	26,48	-0,97	Kion Group	18,10	% z.VT
Aixtron NA	20,92	-7,02	Knorr-Bremse	92,60	0,65
Alstria Office	16,25	-0,31	Lanxess	57,88	-0,14
Aroundtown	6,03	-0,13	LEG Immobilien	131,95	1,11
Aurubis	73,12	-0,33	Lufthansa vNA	5,90	-1,86
Auto1 Group	30,50	1,80	MorphoSys	37,61	-4,11
Bechtle	58,86	0,55	Nemetschek	91,70	2,55
Befesa	68,70	4,41	Nordex	14,99	-0,46
Beiersdorf	94,22	0,58	Pfeiffer Vacuum	191,80	0,84
Cancom	56,00	0,90	ProSiebenSat.1	14,10	-1,05
Carl Zeiss Meditec	164,85	-1,11	Qiagen	44,87	0,31
Commerzbank	6,21	1,70	Rational	818,00	3,26
CompuGroup Med.	71,25	0,14	Rheinmetall	84,94	-1,76
CTS Eventim	66,44	-0,48	S&T	22,40	0,27
Deutsche Telekom NA	16,49	-0,24	SAP	124,98	-1,03
Dürr	37,88	-0,99	Sartorius Vz.	528,40	0,38
Eckert & Ziegler	121,30	1,42	Scout24 NA	61,04	-0,49
Evonik Industries	27,75	0,76	Siemens Health.	57,00	-0,59
Evotec	42,02	1,13	Siltronic NA	135,65	-0,11
Freemove	62,24	-1,02	SMA Solar Techn.	40,24	-0,25
freenet NA	22,37	-0,80	Software	41,32	0,05
Fuchs Petrolub Vz.	42,86	1,61	Ströer & Co.	72,65	-0,09
GEA Group	40,36	0,02	Suse	39,00	-0,59
Gerresheimer	78,20	-2,25	TAG Immobilien	26,82	1,17
Grand City Prop.	22,28	0,81	TeamViewer	13,78	0,11
Hann. Rückvers. NA	153,00	-0,42	Telefonica Deutschl.	2,33	-1,77
Hella	59,38	-0,24	thyssenkrupp	8,81	-0,16
Hugo Boss NA	52,10	-2,07	Uniper NA	37,28	-0,29
Hypoport SE	495,40	3,29	United Internet NA	32,04	-1,14
Infineon NA	37,54	1,27	Vantage Towers	29,29	0,34
Jenoptik	30,40	-0,46	Varta	129,20	-0,65
Junghenrich Vz.	39,72	-0,80	Wacker Chemie	153,50	-0,58
K+S NA	14,19	0,82	zooplus	478,40	-0,04

China-Daten drücken DAX zu Wochenbeginn

Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14.474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der

DAX (= auch im Euro Stoxx 50)				
DAX 15 474,47 (-0,72%)				
	18.10.	% z.VT		
Adidas NA	3,00	270,65	-1,37	-4,70
Airbus	-	-113,36	-1,34	76,35
Allianz vNA	9,60	198,54	-0,03	21,28
BASF NA	3,30	64,06	-1,45	19,51
Bayer NA	2,00	46,62	-2,65	4,03
BMW St.	1,90	86,37	-1,36	36,83
Brenntag NA	1,35	82,38	-0,65	47,48
Continental	-	98,70	-1,58	9,12
Covestro	1,30	56,36	-3,29	26,82
Daimler NA	1,35	81,95	-2,03	65,89
Deliv. Hero	-	114,20	-0,35	10,23
Dt. Bank NA	-	11,44	0,25	45,45
Dt. Börse NA	3,00	147,35	0,00	0,51
Dt. Post NA	1,35	52,91	0,28	28,20
Dt. Telekom	0,60	16,49	-0,24	17,42
Dt. Wohnen	1,03	52,98	0,08	18,98

Indizes					
	18.10.	% z.VT			
DAX 50 ESG	1 703,51	-0,60	SDAX	16 660,64	0,23
Euro Stoxx 50	4 151,40	-0,75	TecDAX	3 721,66	-0,12
Nasdaq	14 991,05	0,63	Umlaufrendite	-0,23	-11,54

Regionale Aktien					
	18.10.	% z.VT			
ADVA Optical Net.	12,34	1,48	paragon GmbH	8,02	-0,50
Funkwerk	32,70	0,00	publity	19,06	-1,35
GBS Software konv.	0,61	-1,63	Rhön-Klinikum	15,50	0,91
Geratherm Medical	9,04	-0,66	Zapf Creation	34,00	-5,03
Hyrican	4,02	0,00	Carl Zeiss Meditec, K+S NA im MDAX, Carl Zeiss Meditec, Jenoptik im TecDax		
Intershop Communic.	5,08	1,20			

Fonds					
	18.10.	% z.VT			
Aberd. A.M. DEGI Internat.	2,15	0,00	Deka DekLux-Bond EUR	18,10	% z.VT
AGI Adifonds A	154,41	0,02	Deka DekLux-Japan CF	73,92	-0,35
AGI Adiverba A	199,64	1,33	Deka DekLuxT-Akt Asien	928,67	0,12
AGI Concentra A	149,29	0,00	Deka Digit Kommunik TF	103,25	0,09
AGI Eur Renten AE	62,09	-0,31	Deka EuropaSelect CF	95,89	0,08
AGI Euro Bond A	12,26	-0,24	Deka Fonds CF	125,78	-0,03
AGI Europazins A	55,38	-0,23	Deka Immo B Europa	47,37	0,04
AGI Fondak A	221,23	0,09	Deka Immo b Global	54,82	0,02
AGI Fondis	112,64	0,62	Deka RenditeDeka	25,39	-0,31
AGI Fondra	128,56	-0,07	Deka Rent-Intern. CF	19,54	-0,19
AGI Fonds Japan A	71,95	0,08	Deka Spezial CF	515,65	0,69
AGI Industria A	141,93	0,21	Deka Tresor	86,52	-0,09
AGI Interglobal A	478,12	0,68	DWS ESG Investa	209,92	-0,02
AGI Kapital Plus A	73,01	-0,21	DWS EUR Reserve LC	131,36	0,00
AGI LuxE Credit SRI+ PE	1 032,74	-0,13	DWS Eurorenta	56,63	-0,33
AGI Pfandbrieffonds AT	146,58	-0,27	DWS Eurovesta	176,58	-0,12
AGI Thesaurus AT	1 192,43	0,01	DWS Eurz Bds Flex LD	32,83	-0,09
AGI Verm. Deutschl. A	207,92	-0,02	DWS US Growth	382,11	0,94
AGI Wachstum Euro A	168,02	-0,49	ODDO BHF 0.BHF FRA EFF*	242,98	0,53
AGI Wachstum Europa A	187,81	-0,16	Union UniGlobal*	337,97	0,86
Deka AriDeka CF	82,51	-0,01	Union UniRak*	150,28	0,41
Deka Dek Flex-EUR C	1 230,25	-0,03	Universal SEB Europafonds*	67,71	0,61

Advertisement for 'Möbel Hofmann' featuring a line chart of the DAX index and a table of metal prices. The chart shows the DAX index fluctuating between 1,16 and 1,24 from November to August. The table lists prices for various metals like Aluminum, Copper, and Silver.

Stand der Daten 18.10. / 20:00 Uhr Kurse sind in Euro, soweit nicht anders vermerkt. DAX, MDAX und TecDAX sind Xetra Kurse, die übrigen Aktien Frankfurter Parketthandel. NA = Namensaktie; St. = Stammaktie; Vz. = Vorzugsaktie; Dividende = letzte gezahlte in Landeswährung; Nikkei 225 = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; Investments: * = Kurse vom Vortag oder letzter verfügbar; Kursiv, wenn nicht in Euro notiert. Sorten/Metalle: Reisebank, LBBW, Degussa Goldhandel. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront

Das tägliche Kreuzworträtsel

Quacksilberlegierung	Küstenvogel	Schneegebilde	Halbinsel Südwest- großbritanniens	Knocheninneres	Postsendung	Verhältniswort	Gelassenheit, Muße	Nachtisch	Form von: sein	gut ausgebildet	Motorradfahrer-schutz
Fangnetz für Fische	die Sonne betreffend	Mittel zur Nagelverschönerung	blau Farbe des Himmels	Nase des Elefanten	nordischer Riesenhirsch	sprachlos	Gipfel in den Berner Alpen	besitzanzeigendes Fürwort, 1. Person			
chines. Kochtopf	Kartenspiel Moskau Kaufhaus	Hanf-abfall	Titel jüd. Gesetzeslehrer	Hom-, Huplaut	scharfe Tierzehe	ung.-dt.-öst. Star (Marika) † 2004	Währung in Sierra Leone	Abscheu empfinden			
Beweis-zettel, Quittung	Watte-busch	Scherf-lein, Spende	Margit, 78: Mein Heim ist wie früher zuhause - immer einer da!								
großer Fluss	zuge-teilte Menge	Schlei-fenkra-watte	VOLKSSOLIDARITÄT Kreisverband Hildburghausen e.V. Friedrich-Rückert-Straße 11 98646 Hildburghausen 03685 706454								
akade-mischer Titel (Kurz-w.)											
Sturz											
Be-nähter, Hülle											
kleine Menge, z. B. von Salz	Vorsitz-ender	mit e. Kamera aufneh-men	Klostervor-steherin, Stadt bei Bern	Zugriff mit den Zähnen	Bereich zw. Lega-lität und Illegalität	rein text-basiertes Chat-System (Abk.)	säugen, stillen	wage-müßig, beherzt			
bunte Papier-schmit-zel	Sorte, Gattung	India-nerboot	Tunke (franz.) geripptes Gewebe		großer, bunter Papagei						
Angebot einer Kunst-schule											
ital. Mode-designer (Giorgio)											
in der Tiefe	Hart-schalen-frucht										

WIR FÖRDERN ZUKUNFT

CI: 17⁺ +

2⁺ + 10

2⁺ + 10

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

■ ■ ■ ■ ■ S ■ T ■ ■ ■ ■ S ■ R ■ M ■ ■ ■ ■ ■

W E L T C U P P R O B E F A H R T

K R R N N A V I M A X R E U E

K E R A M I K T W E N S E I N E

L A S S A L Z O K T A N D

■ U S W ■ ■ ■ ■ ■ M A S E R

A B C U ■ ■ ■ ■ ■ B S S E

A H N E ■ ■ ■ ■ ■ S A L O P P

R E I S ■ ■ ■ ■ ■ R E I F E N

H O R S T ■ ■ ■ ■ ■ L E I S E

L S ■ ■ ■ ■ ■ B R E I T

M O S E L ■ ■ ■ ■ ■ J E T S E T

E E Y S ■ P ■ ■ ■ ■

A N D R E A M A T E M

A H O I ■ T A L A R

B L O C K A ■ ■ B Z W

R ■ ■ ■ ■ A N O D E ■ I

V I P E R B A L T E

A T V ■ Z I E L L O S

N A C H T ■ N I E R E

Kfz-Kaufgesuche

sonstige PKW

!Auto-Export! Su. alle Art v. Top bis Schrott, Unfall, auch LKW, bezahle mehr als andere. ☎0151-10173563

Modelle/Kontakte

NEU! **KARMEN** behaart · 0151-63220286

EIN LEBEN VERÄNDERN!

Mit einer Patenschaft können Sie Frühverheiratung bekämpfen.

WERDEN SIE PAT! **PLAN INTERNATIONAL**
www.plan.de

Verkäufe

Feinschmecker

Angebot der Woche vom 18.10. bis 23.10.2021

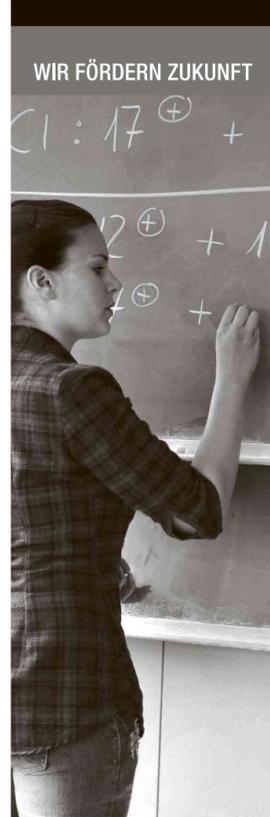
- **Sauerbraten vom la Rind** 1 kg nur **10.99 €**
- **Hintere Eisbeine** frisch oder gepökelt oder geräuchert 1 kg nur **3.99 €**
- **Zungenwurst im Ring, neu...neu** 100 g nur **1.10 €**
- **Käsewienel** frisch aus dem Rauch 100 g nur **1.29 €**
- **Gutsleberwurst** in der Fettdose oder in der Blase 100 g nur **0.99 €**

MITTWOCHSARTIKEL: (auch samstags gültig!)
Schweinekamm mit Knochen, vom 1a Schwein 1 kg nur **4.99 €**

STAMMESSEN
Jägerschnitzel mit Tomatensoße Port. nur **5.35 €**

Herbstzeit ... Suppenzeit – Soljanka, Gulaschsuppe, Linsensuppe ... – einfach lecker!

Naturfleisch GmbH Rennsteig Oberweißbach
Lichtenhainer Straße 8/9 · 98744 Oberweißbach
Bestelltelefon: 03 67 05 / 6 26 04
Bestellfax: 03 67 05 / 6 21 95
info@naturfleisch-oberweissbach.com



DRF Luftrettung
...eine Frage der Zeit

Rettungsfieger kennen keine Staus.

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung. Werden Sie Fördermitglied.
Info-Telefon 0711 7007-2211
www.drf-luftrettung.de

IMPRESSUM

Freies Wort

Herausgeber: Suhl Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Geschäftsführer: Dr. Serge Schäfers
Verlagsleiter: Pierre Döring

Redaktion
Chefredakteur: Marcel Auermann (v.i.S.d.R.)
Redaktionsleitung Südtüringen: Olaf Amm, Markus Erment
Chef vom Dienst: Jens Wenzel; Sport: Thomas Sprafke

Lokalausgaben: Bad Salzungen, Hildburghausen, Ilm-Kreis, Meiningen, Schmalkalden, Sonneberg, Suhl

Redaktionelle Kooperation mit der Südtüringer Zeitung, Bad Salzungen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszuweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur nach schriftlicher Genehmigung.

Die Suhl Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data-Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Verlag
Anzeigen: Stefan Sailer (verantwortlich); Anschrift: HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg.
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 28b der Südtüringer Presse Plus vom 1.4.2021.
Monatlicher Bezugspreis 37,70 Euro (einschl. gesetzl. MwSt.). E-Paper für Abonnenten 7,50 Euro. E-Paper online only 27,90 Euro. Alle weiteren Bezugspreise entnehmen Sie der aktuellen Übersicht unter www.insuedthueringen.de/abo/service.
Das Bezugsgehalt wird monatlich im Voraus erhoben. Abonnementrückbildungen sind nach Ablauf der Verpflichtungszeit zum Monatsende möglich und müssen bis spätestens 5. des Monats schriftlich im Verlag vorliegen.
Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, etwa im Falle von höherer Gewalt oder bei Arbeitskämpfen, besteht kein Entschädigungsanspruch.
In Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Nachrichten, verantwortlich: Dr. Christoph Reisinger; Nachrichtenagenturen: dpa, epd und sid.
Suhl Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Anschrift von Redaktion und Verlag:
Schützenstraße 2, 98527 Suhl zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten
Telefon: 0 36 81 / 851-0, Fax: 0 36 81 / 851-211, -225
E-Mail: redaktion@freies-wort.de
Lesertelefon der Redaktion: 0 36 81 / 851-200
Abo-Service: 0 36 81 / 8 87 9996
Anzeigen-Service: 0 36 81 / 8 87 9997
Service-Fax: 0 36 81 / 8 87 9998
„Freies Wort hilft“ e.V. – Miteinander-Füreinander:
Spendenkonto: IBAN: DE39 8405 0000 1705 0170 17
Druck: Main-Post GmbH, Berner Straße 2, 97084 Würzburg

Ein Produkt der Verlagsgruppe Hof, Coburg, Suhl, Bayreuth (HCSB)
Geschäftsführer: Dr. Serge Schäfers
Gesamt-Chefredakteur: Marcel Auermann

WIR ZEIGEN, WO ES LANGGEHT

- Berufsorientierung
- Berufseinstiegsbegleitung
- Schulsozialarbeit
- Politische Bildung
- Weiterführende Abschlüsse in IB-Schulen



www.internationaler-bund.de

„Weil er hilft, die Naturschätze der Erde zu erhalten.“

Dirk Steffens
Moderator

Gut für mich.
Gut für die Umwelt.

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN

Tun Sie etwas Gutes für sich, die Umwelt und die Zukunft!
Achten Sie beim Einkauf auf den Blauen Engel. Deutschlands erstes Umweltzeichen steht seit über 40 Jahren für Transparenz, Glaubwürdigkeit, Vertrauen und Qualität. www.blauer-engel.de

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Der Blaue Engel ist das Umweltzeichen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, vergeben durch die RAL gGmbH auf Grundlage der Kriterien des Umweltbundesamtes und der Jury Umweltzeichen.

SUDOKU

		5	3	7	4	9		
		6				4		
1	9						8	3
9			4		3			7
4								9
3			1		6			8
5	7						1	2
		2				5		
		9	5	8	2	3		

- Die Spielregeln:**
- Füllen Sie das Rätsel mit den Zahlen 1 bis 9.
 - In jeder Zeile und Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen.
 - Zudem kommt auch in jedem 3x3-Feld jede Zahl nur einmal vor.
 - Doppelungen sind nicht erlaubt.

Auflösung

4	7	8	2	8	5	6	1	9
6	9	1	3	7	2	7	4	8
2	1	8	6	4	9	3	7	5
8	4	7	2	9	1	7	1	8
6	8	9	7	5	8	1	2	4
7	5	1	8	2	4	8	9	6
3	8	7	5	9	2	4	6	1
5	2	4	8	1	6	9	3	7
1	9	6	4	7	3	5	8	2



Rund zwei Milliarden Euro geben Deutsche jährlich für Vitamine, Mineralstoffe und Co. aus. Foto: dpa/Hinkel

Die Serie im Überblick

In unserer vierwöchigen Serie lesen Sie auf der Seite Wissen die folgenden Beiträge zum Thema Ernährung:

- Ernährung der Zukunft** Dem Trend zu gesunder und nachhaltiger Ernährung auf der Spur
- Essen mit Kindern** Warum das gemeinsame Familienessen so wichtig ist
- Gesunder Darm, gesunder Körper** Warum das Mikrobiom für die Gesundheit so wichtig ist
- Reise durch den Kühlschrank** Wie und wo man Essen richtig lagert – und wie lange
- Diäten auf dem Prüfstand** Welche Diät taugt für welchen Zweck – und was bewirkt sie
- Vegane und vegetarische Ernährung** So einfach ist es heute, fleischfrei zu essen
- Lieferdienste im Test** Wie gut das Bestellen von Gemüse, Obst und Co. im Internet klappt
- Forschung an neuen Sorten** Ein Urgetreide-Experte spricht über seine Arbeit
- Etiketten unter der Lupe** Was die Beschreibungen auf der Packung wirklich aussagen
- Nahrungsergänzungsmittel** Was die Supplemente bringen – und wer damit verdient
- Der Weg der Nahrung** Wie das Essen durch unseren Körper wandert
- Mythos oder Fakt?** Die zehn größten Ernährungsmythen im Check

Pillen versprechen ewige Gesundheit

Vitamine, Ballaststoffe, Spurenelemente – nicht erst seit Corona boomen Nahrungsergänzungsmittel. Was bringen sie wirklich?

Von Tanja Volz

Ernährungs-
serie

Bunte Pillen, Kapseln und Pulver mit diversen Substanzen zum Wohle der Gesundheit boomen derzeit sowohl in der Apotheke als auch in Drogeriemärkten und vor allem im Internet. Denn gerade jetzt sorgen sich viele Menschen um ihre Abwehrkräfte. Werbeanzeigen versprechen die Stärkung des Immunsystems und damit einen besseren Schutz vor der Ansteckung mit dem Coronavirus. Hinzu kommt, dass in dieser Pandemie zwangsläufig viel Zeit auf dem Sofa mit einer Tüte Chips verbracht wird und die Schokolade zumindest subjektiv glücklicher macht als Karotten- und Gurkenstückchen. Bei vielen Menschen meldet sich dann aber recht schnell das schlechte Gewissen. Kompensiert wird das mit Vitaminen, Mineralstoffen oder Spurenelementen, und zwar in Pillenform. Oder man greift grundsätzlich gleich zur Pille, weil das doch viel einfacher ist, als gesund zu kochen. „Unter den Nahrungsergänzungsmitteln gibt es nicht eine Substanz, die eine Ansteckung mit dem Virus verhindern oder aufhalten könnte“, sagt Hans Hauner, Direktor des Else-Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin an der Technischen Universität München. Sicherlich seien Zink, Selen und Vitamine, etwa Vitamin D, für das Immunsystem wichtig, damit die Immunabwehr korrekt funktioniert.

Doch es gebe keine wissenschaftlichen Beweise, dass diese Stoffe bei einem Erwachsenen mit einer ausgewogenen Ernährung einen positiven Effekt hätten – auch nicht nach einer Ansteckung oder während einer Covid-19-Erkrankung. Das wurde beispielsweise diskutiert, als US-Präsident Donald Trump sich bei seiner Therapie unter anderem hochdosiertes Vitamin D geben ließ. Es gebe keine wissenschaftlich haltbare Studie, die eine heilende Wirkung des Vitamins zeige, erklärt Hauner. Im Gegenteil: eine anerkannte brasilianische Untersuchung habe gezeigt, dass Vitamin D bei der Behandlung von Covid 19 wirkungslos sei.

Die Pandemie kurbelt den Umsatz von Nahrungsergänzungsmitteln noch mehr an als bisher: mehr als zwei Milliarden Euro geben die Deutschen jährlich für diese Produkte aus: Der Umsatz damit legte in den vergange-

nen fünf Jahren in den Apotheken durchschnittlich um 5,8 Prozent pro Jahr zu und lag 2019 bei 2,2 Milliarden Euro nach Angaben des Informationsdienstes IQVIA. Im ersten Halbjahr 2020 lag der Zuwachs sogar bei 7,7 Prozent, wobei der Anteil am Online-Handel stetig steigt. Hinzu kommt, dass diese Mittel auch frei verkäuflich in Drogerien und Supermärkten angeboten werden. Rund ein Drittel der Erwachsenen in Deutschland nimmt nach Angaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) inzwischen regelmäßig diese Produkte ein, im guten Glauben daran, dass Vitamin-, Ballaststoff- und Spurenelemente ihrem Körper etwas Gutes tun. Sie erhoffen sich nicht nur einen Gesundheitsvorteil, sondern auch mehr Vitalität und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter. Doch so ist es nicht, wissen Experten. „Die meisten Menschen, die zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen, sind gut ernährt, sie brauchen diese Produkte nicht“, sagt Ernährungsmediziner Hauner.

Bei einer normalen ausgewogenen Ernährung gebe es hierzulande kaum Mangelerscheinungen. Und nur dann ist eine Ergänzung sinnvoll. Um beim Vitamin D zu bleiben erklärt er dies: Als eines der wenigen Vitamine kann der Körper dieses selbst herstellen. Dazu braucht er allerdings genug Sonnenlicht, denn die UV-Strahlen kurbeln die Synthese der notwendigen Vorstufen unter der Haut an, die zum fertigen Vitamin führen. Im Sommer klappt das besser als im sonnenarmen Winter, und im höheren Alter funktioniert die Synthese nicht mehr ganz so gut. Daher wird Menschen, die älter als 65 Jahre sind, oft empfohlen, Vitamin D zu neh-

men. Schließlich braucht man dies nicht nur für ein funktionierendes Immunsystem, sondern auch für den Aufbau der Knochen – der im Alter auch nachlässt. „Das kann sinnvoll sein, doch endgültig geklärt ist die Wirkung auch noch nicht. Da gibt es noch viele offene Fragen“, fasst Hauner zusammen.

„Die einzig relevante Mangelernährung in Deutschland gibt es beim Spurenelement Jod“, berichtet Hauner. Jod wird vom Körper für die Bildung der Schilddrüsenhormone benötigt, die im Stoffwechsel zentrale Aufgaben übernehmen. Daher sei es bei Jodmangel wichtig, das Spurenelement im Auge zu behalten – und zwar unter ärztlicher Aufsicht. Auch in der Schwangerschaft sei eine Supplementierung sinnvoll, da Jod wichtig für die körperliche und geistige Entwicklung des Fötus sei. Schwangeren empfehle man immer Folsäure, nach Möglichkeit bereits bei einem Kinderwunsch. Häufig wird auch ein Eisenpräparat empfohlen.

Doch ohne Not sollte man nicht zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen. Denn oft seien, so Hauner, die Produkte vielfach überdosiert und schaden dem Körper – bewirken also genau das Gegenteil von dem, was der gesundheitsbewusste Verbraucher möchte. Beispielsweise kann eine langjährige Einnahme von Vitamin-E-Kapseln das Risiko erhöhen, eine Herzschwäche zu entwickeln. Oder Betacarotin, die Vorstufe von Vitamin A, kann eine Krebserkrankung und Herzinfarkt beschleunigen. Hauner warnt zudem, dass durch die Kombination von Supplementen und das Anreichern von immer mehr Lebensmitteln mit Vitaminen und Mineralstoffen die Gefahr für eine Überdosierung steige und die tolerierbaren Grenzwerte schnell überschritten würden.

Immer beliebter werden auch die Schlankheitsmittel, die vor allem im Internet angepriesen werden und schlanke, ewige Jugend versprechen. Doch diese sogenannten Fatburner kurbeln nicht die Fettverbrennung an, wie sie versprechen. Vielmehr belasten sie das Herz-Kreislauf-System bis zum Herzinfarkt und haben viele unangenehme Nebenwirkungen. Hauner sagt daher: „Finger weg von Fatburnern. Es gibt kein Mittel, das wirklich Fett im Körper verbrennt. Das geht viel einfacher durch regelmäßige Bewegung, indem man Sport treibt.“

„Keine Substanz könnte eine Ansteckung mit dem Virus verhindern.“

Hans Hauner,
Ernährungsexperte

Werden die Mittel geprüft?

Supplemente werden als Lebensmittel eingestuft. Auch Sportler kommen ohne sie aus.

Von Tanja Volz

Nahrungsergänzungsmittel enthalten verschiedene Nährstoffe in konzentrierter Form, und damit hoffen viele Menschen, sich mit einer Pille schneller und einfacher zu versorgen. Es gibt zahlreiche dieser sogenannten Supplemente auf dem Markt, sie enthalten entweder einzelne, isolierte Nährstoffe oder bestehen aus einer Kombination mehrerer Inhaltsstoffe – dazu gehören Mineralstoffe wie Magnesium, Spurenelemente wie Eisen ebenso wie diverse Vitamine oder gesunde, langkettige Fettsäuren. Diese Stoffe gibt es als Kapseln, Tabletten, Dragees und Pulver.

Sie müssen mit einer Angabe über die empfohlene tägliche Verzehrmenge versehen sein, um Überdosierungen der konzentrierten Stoffe zu vermeiden. Nahrungsergänzungsmittel werden zwar sehr viel in Apotheken verkauft, doch sie sind keine Arznei, die etwa dazu dienen würde, Krankheiten zu heilen oder zu verhüten. Sie gelten vielmehr als Lebensmittel, die keinem Zulassungsverfahren unterliegen, sondern nur einer Registrierungs-

Der Körper wird durch Zusatzstoffe nicht unbedingt leistungsfähiger.

Ne benwirkungen haben. Und „eigentlich sind sie überflüssig“, erklärt auch das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in seiner

gesundheitlichen Bewertung von Nahrungsergänzungsmitteln.

Höher, schneller, weiter? Nicht wenige Freizeitsportler glauben, dass sie mithilfe diverser Pillen als Erster durchs Ziel laufen können. Aber: leistungssteigernd wirken zusätzliche Mittel nur, wenn der Sportler grundsätzlich ein Defizit hat, etwa durch eine Erkrankung. Ein gesunder Körper wird durch zusätzliche Vitamine oder Mineralstoffe

Nahrungsergänzungsmittel müssen nicht zugelassen werden.

nicht automatisch leistungsfähiger. So weist etwa auch die Verbraucherzentrale darauf hin, dass Freizeitsportler keinen erhöhten Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen haben. Die meisten Produkte, die in der Werbung als leistungssteigernd angepriesen werden, seien nutzlos und teuer.



Auch Sportler brauchen kein „Doping“ in Form von Supplementen. Foto: dpa/M. Christians